

Notizen.

Jahresbericht für 1897

von

Dr. Franz Steindachner.

Einleitung.

Im Personalstande der Beamten des k. k. naturhistorischen Hofmuseums fanden im Laufe des Jahres 1897 bedeutende Veränderungen statt, die im XII. Band der »Annalen«, Notizen, S. 55 und 56 bereits hervorgehoben wurden.

Infolge der zum Schlusse des Jahres 1896 von dem hohen Obersthofmeisteramte durchgeführten Gehaltsregulirung der k. u. k. Hofstaatsbeamten und deren Einreihung in die Rangclassen und Bezüge der k. k. Staatsbeamten wurden zwei Classen von Custoden geschaffen, während früher an den Hofmuseen nur eine Classe von Custoden bestanden hatte.

Mit hohem Erlass Z. 1412 vom 28. März 1897 hat der erste Obersthofmeister Sr. Majestät, Se. Durchlaucht Rudolf Prinz von und zu Liechtenstein die Custoden Dr. Friedrich Brauer, Dr. Emil v. Marenzeller, Franz Heger, Josef Szombathy, Dr. Friedrich Berwerth und Dr. Günther Ritter Beck v. Mannagetta zu Custoden I. Classe, letzteren extra statum, die Custos-Adjuncten Dr. Michael Haberlandt und Dr. Franz Wähner zu Custoden II. Classe, den Titular-Custos-Adjuncten Dr. Moriz Hoernes, die Assistenten Dr. Alexander Zahlbruckner und Dr. Rudolf Köchlin zu Custos-Adjuncten, den wissenschaftlichen Hilfsarbeiter Dr. August Böhm v. Böhmersheim zum Assistenten ernannt.

Se. k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 31. März 1897 im k. k. naturhistorischen Hofmuseum die Stelle eines Secretärs in der VIII. Rangclassen allergnädigst zu systemisiren geruht, und wurde diese Stelle dem bisherigen Custos-Adjuncten Nicolaus Wang verliehen.

Mit Erlass Z. 967 vom 6. Februar 1897 wurde Custos Dr. Friedrich Berwerth zum Leiter der mineralogisch-petrographischen Abtheilung und mit Erlass Z. 6554 vom 17. August 1897 der wissenschaftliche Hilfsarbeiter Dr. Fridolin Krasser zum Assistenten extra statum ernannt.

Se. k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 5. Juni 1897 in Anerkennung vieljähriger treuer Dienstleistung dem Portier des k. k. naturhistorischen Hofmuseums Johann Trupp das silberne Verdienstkreuz allergnädigst zu verleihen geruht.

Ferner hat das hohe k. u. k. Obersthofmeisteramt mit Erlass Z. 8974 vom 7. Jänner 1897 den Hof-Hausdiener Johann Lang zum Präparator an der zoo-

logischen Abtheilung und mit Erlass Z. 369 vom 16. Jänner 1897 den Hof-Hausdiener Ferdinand Buchmann zum Präparator an der botanischen Abtheilung befördert.

Herr Dr. Anton Pelikan hat in Folge seiner Berufung als Adjunct an die k. k. Universität in Wien seine Stelle als Hilfsarbeiter an der mineralogisch-petrographischen Abtheilung niedergelegt, worauf durch Erlass des hohen Obersthofmeisteramtes Z. 4815 vom 25. Juni 1897 der Assistent am mineralogischen Institute der deutschen Universität zu Prag Dr. Hermann Graber für diesen Posten in Verwendung genommen wurde.

Aus der Reihe der unbesoldeten Volontäre am k. k. naturhistorischen Hofmuseum sind ausgetreten die Herren Fritz Minkus und Dr. Thaddäus Garbowski.

Herr Director Theodor Fuchs wurde mit Allerhöchster Entschliessung vom 17. Mai 1897 zum unbesoldeten ausserordentlichen Professor der Paläontologie an der Wiener Universität ernannt.

Das hohe Ministerium für Cultus und Unterricht hat mit Erlass Z. 13048 vom 4. Juni 1897 dem Custos und Privatdocenten Dr. Franz Wähner einen Lehrauftrag für stratigraphische Geologie an der Wiener Universität ertheilt und mit Zuschrift Z. 8803 vom 11. November dem Volontär Dr. Theodor Adensamer einen Freiplatz an der zoologischen Station in Neapel verliehen. Assistent Anton Handlirsch und Custos-Adjunct Franz Kohl wurden von der American entomological Society in Philadelphia zu correspondirenden Mitgliedern, Prof. Dr. G. v. Beck zum Obmann der Section für Botanik, Dr. Ludwig Lorenz Ritter v. Liburnau zum Leiter der ornithologischen und Dr. Alexander Zahlbruckner zum Obmann der kryptogamischen Section der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien gewählt.

Im Laufe des Jahres hatte das Museum das Ableben eines seiner früheren Mitglieder tief zu beklagen. Am 15. Jänner 1897 erlag einem Herzleiden der seit zwei Jahren in den Ruhestand getretene Custos Alois F. Rogenhofer, welcher durch eine lange Reihe von Jahren einen grossen Theil der entomologischen Sammlungen des Wiener Museums verwaltet hatte und den zahlreichen Besuchern desselben durch sein liebenswürdiges Entgegenkommen in bester Erinnerung stehen dürfte. Rogenhofer hat sich namentlich um die Erforschung der heimischen Lepidopteren-Fauna grosse Verdienste erworben und war stets bereit, seine langjährigen Erfahrungen als praktischer Entomologe den Land- und Forstwirthen in uneigennützigster Weise zur Verfügung zu stellen. Seine für die heimische Fauna besonders werthvolle Privatsammlung von Lepidopteren wurde seitens der Witwe, Frau Marie Rogenhofer, dem k. k. naturhistorischen Hofmuseum als Geschenk übergeben, wofür ihr hiermit an dieser Stelle nochmals der wärmste Dank ausgesprochen sei.

Am 12. September des Jahres 1897 wurde von Seite des hohen k. u. k. Obersthofmeisteramtes eine neue Einlassordnung für das k. k. naturhistorische Hofmuseum genehmigt, welche im Wesentlichen jener des k. k. kunsthistorischen Hofmuseums entspricht und der zufolge, vom 1. October 1897 angefangen, das Museum an fünf Tagen, d. i. an jedem Sonn- und Feiertage (mit Ausnahme des Oster- und Pfingstsonntages, des Frohnleichnams-, Christ- und Neujahrstages), Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag für den allgemeinen Besuch, und zwar an Sonn- und Feiertagen, sowie am Donnerstag unentgeltlich geöffnet ist.

Im Laufe des Jahres 1897 wurde das Museum an 219 Einlasstagen von 282.066 Personen (gegen 282.632 des Vorjahres) besucht, von den 182.996 Besucher auf die Sonntage, 50.707 auf die Donnerstage entfallen.

Von Allerhöchsten Persönlichkeiten beehrten das Museum mit ihrem Besuche Ihre Majestäten die Königin und die Königin-Regentin der Niederlande, sowie Se. Majestät der König von Siam in Begleitung mehrerer Prinzen des königlichen Hauses.

Von Veränderungen und Neuauftellungen, welche im Laufe des Jahres in den Schausammlungen vorgenommen wurden, sind hervorzuheben:

In den zoologischen Sammlungen wurden fast in jedem Schausaale minder gut erhaltene Objecte durch neu erworbene bessere ersetzt, im Saale XXXVI ein fast vollständiges Exemplar von *Rhytina Stelleri*, ein Geschenk des Herrn Prof. Dybowski, und im Saale XXV drei Prachtexemplare von aalartigen Tiefseefischen aus dem atlantischen Ocean (nächst den Azoren) aufgestellt.

Die botanische Schausammlung erhielt durch eine bedeutende Anzahl von Früchten und Samen aus dem malayischen Florengebiete, welche von der Direction des botanischen Gartens zu Buitenzorg auf Java gespendet wurde, eine wesentliche Bereicherung. Neu aufgestellt wurde ferner ein hübsches Schaustück von »Zapfen-sucht« bei *Pinus silvestris*, eingesendet von dem Stiftsforstamt in Klosterneuburg; ein Zapfenquirl von *Pinus nigra*, gewidmet von Dr. Zahlbruckner, und in der Algenschausammlung ein schönes Exemplar von *Lithothamnion* von den Bermudas, welches während der Uebungsreise Sr. Maj. Schiff »Frundsberg« gesammelt wurde.

Im Saale V der mineralogisch-petrographischen Abtheilung ist die Aufstellung des 141 Kilo schweren Meteoreisens Mt. Joy im Glaskasten unter den übrigen grossen Meteoreisenstücken besonders erwähnenswerth.

In der ethnographischen Abtheilung wurde im December mit der Neuauftellung der afrikanischen Sammlungen im Saale XIX begonnen, und blieb letzterer zu diesem Zwecke auf einige Monate geschlossen. Im Saale XIV und XV wurde ferner eine Anzahl der im Laufe der Jahre erworbenen alten Bronzetrommeln aus Hinterindien und China in den Fensternischen provisorisch aufgestellt.

Durch Zuweisung von Subventionen aus dem Reisefonde des Museums im Gesamtbetrage von 2900 fl. ö. W. wurde es 11 Beamten des Museums ermöglicht, wissenschaftliche Forschungs- und Studienreisen zumeist innerhalb der österr.-ungar. Monarchie zu unternehmen, welche wesentlich zur Completirung der inländischen Musealsammlungen beitrugen.

Custos Ganglbauer bereiste zu entomologischen Sammelzwecken Croatien, Kärnten und Krain, Custos-Adjunct Kohl und Assistent Dr. Rebel die Hochgebirge von Tirol, Assistent Handlirsch die Radstädter Tauern, die Eisenerzer Berge, das Gebiet des Schneeberges und der Raxalpe, Assistent Dr. Krasser zu algologischen Studien die Küsten der Adria von Triest bis Cattaro, Custos Berwerth Siebenbürgen zu petrographisch-geologischen Studien und Aufsammlungen, insbesondere am Elaeolithsyenitstock von Ditro, wo er die der Theorie nach zu erwartenden Ganggesteine nachweisen konnte, Custos Kittl die Umgebung von Hallstatt zu stratographischen Studien und paläontologischen Sammlungen im alpinen Muschelkalke der Hallstätter Kalke, der Zlambachschichten und des Dachsteinkalkes, Dr. Wähler die Nordtiroler und Salzburger Alpen zu geologischen Untersuchungen und paläontologischen Aufsammlungen. Custos Heger unternahm mit Subvention von Seite des Museums eine Reise nach Prag, Dresden, Leipzig, Berlin, Hamburg, Lübeck, Schwerin zu Studien

in den Sammlungen der dortigen Museen für Völkerkunde, während Custos v. Beck Dresden, Berlin, Hamburg und Kiel besuchte, um daselbst die botanischen Institute, deren Einrichtung und Betrieb kennen zu lernen.

Director Fuchs endlich begab sich nach Petersburg, um im amtlichen Auftrage das Wiener Museum bei dem VII. internationalen Geologencongresse zu vertreten.

Der Unterzeichnete sowie Custos-Adjunct Friedrich Siebenrock wurden von der hohen kais. Akademie der Wissenschaften eingeladen, an der zweiten österreichischen Expedition nach dem rothen Meere theilzunehmen, und erhielten hierzu von Seite des hohen k. u. k. Obersthofmeisteramtes einen vier-, respective siebenmonatlichen Urlaub. Sr. Maj. Schiff »Pola« verliess am 6. September mit den Mitgliedern der Expedition den Hafen von Pola und kam am 17. September in Suez an. Die eigentlichen Tiefsee-Operationen begannen am 1. October nach dem Auslaufe aus der Rhede von Raveya. Während dreier Kreuzungen, von denen die beiden ersten im südlichen Theile des rothen Meeres, die dritte im Golfe von Suez stattfanden, wurden 38 Dredschungen, meist von günstigem Erfolge begleitet, ausgeführt. Mit den pelagischen Netzen wurde im Ganzen 52 mal, mit der Tratta und mittelst Schiesswollminen 29 mal gefischt. Ueberdies kamen auch noch in den einzelnen Hafentorten Fischreusen und Stehnetze häufig zur Verwendung. Reiche Ausbeute an Korallen lieferten die Excursionen auf die Korallenriffe bei Mohammed-Gul, Kameran, Lith, Massaua etc.

Der Unterzeichnete kehrte nach Ablauf seines viermonatlichen Urlaubes von Aden nach Wien zurück, nachdem er noch von Aden aus einen viertägigen Ausflug nach der Oase von Lahej ausgeführt hatte, um daselbst herpetologische Sammlungen für das k. k. naturhistorische Hofmuseum auf eigene Kosten anzulegen, und übernahm am 6. Jänner 1898 wieder die Leitung der Intendantzgeschäfte des Museums, während Siebenrock vom 11. December 1897 angefangen bis zum Schlusse der Expedition die weiteren zoologischen Operationen leitete.

Herr Custos Berwerth unternahm im Auftrage der kais. Akademie der Wissenschaften eine vierte Reise in die Hohen Tauern behufs petrographischer Studien und vollendete die im Vorjahre begonnenen Untersuchungen in der Schieferhülle der Hochalm-Gneismasse.

Herr Custos Szombathy endlich inspicierte im August die auf Kosten der prähistorischen Commission der kais. Akademie der Wissenschaften betriebenen Ausgrabungen bei Dobrava in Unterkrain.

Die Sammlungen und Bibliotheken des k. k. naturhistorischen Hofmuseums wurden auch in diesem Jahre durch Geschenke von Seite mehrerer gelehrten Gesellschaften und Institute, sowie durch reiche Spenden zahlreicher privater Gönner der Wissenschaft, denen hiermit der wärmste Dank ausgesprochen wird, in hervorragender Weise bereichert.

Wie seit einer Reihe von Jahren überliess die kais. Akademie der Wissenschaften, die Anthropologische Gesellschaft und die Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orientes in Wien sämmtliche Aufsammlungen der auf ihre Kosten veranlassten prähistorischen Ausgrabungen und sonstigen Reisen. Dem gütigen Entgegenkommen Sr. Excellenz des Herrn Marineministers verdankt das Museum eine Reihe werthvoller Objecte, welche während der Uebungsfahrten Sr. Maj. Schiffe »Albatros« und »Saida« nach specieller Angabe der Abtheilungsleiter gesammelt worden waren.

Von Seite der Direction des k. k. österreichischen Lloyds wurde das Museum in liberalster Weise durch Gewährung ausserordentlicher Begünstigungen bei wissen-

schaftlichen Reisen der Musealbeamten und bei Transporten wissenschaftlicher Sammlungen in seinen Zielen gefördert.

Von den Spenden privater Gönner und Freunde des Museums, die in den später folgenden Berichten über die Vermehrung der Sammlungen in den einzelnen Abtheilungen vollständig angeführt sind, seien hier nur erwähnt:

Die umfangreiche Sammlung zoologischer Objecte, sowie von Pflanzen, welche Herr Dr. Arnold Penther während seiner dreijährigen Reise im südlichen Afrika zu Stande gebracht und nach seiner Rückkehr dem Hofmuseum als Geschenk übergab; die Schmetterlingssammlung des Custos A. Rogenhofer, welche das Museum nach dessen Ableben durch Frau Marie Rogenhofer als Widmung ihres verstorbenen Gemahls erhielt;

die 1100 Stück Mineralien enthaltende Sammlung des Herrn k. u. k. Landes-Schulinspectors Dr. Johann Gall als Legat durch dessen Sohn Herrn Dr. Josef Gall.

Herr Georg Haas, Fabriks- und Grossgrundbesitzer, welchem die ethnographische Sammlung schon seit einer Reihe von Jahren grossartige Schenkungen verdankt, hat auch im Laufe dieses Jahres sieben ethnographische Sammlungen von hohem Werthe, 2519 Nummern umfassend, als Geschenk übergeben. Die bedeutendsten und werthvollsten dieser Sammlungen sind die mexicanischen Alterthümer, früher im Besitze des Herrn Philipp J. Becker in Darmstadt, sowie jene aus einem alten Begräbnissplatz der Indianer in einer Höhe von 2700 M. über dem Meere am Abhang des Vulcanes Irazu der Sierra Blanca in Costarica stammende Sammlung von Steingeräthen, Steinwerkzeugen, Thongefässen und Schmuckgegenständen.

Die zoologischen Sammlungen haben sich im Laufe dieses Jahres um 60.110 Exemplare, welche ca. 31.553 Arten angehören, vermehrt, von denen mehr als vier Fünfttheile dem Museum als Geschenk zuflossen und theilweise von den Beamten des Museums während ihrer von Seite des Museums subventionirten Reisen gesammelt wurden.

Die botanischen Sammlungen weisen in diesem Jahre einen Zuwachs von 6806 Acquisitionsnummern auf, von denen 1044 durch Tausch, 5206 durch Kauf und 1556 als Geschenke und Widmungen eingingen.

In der mineralogisch-petrographischen Sammlung wurden durch Tausch 337, durch Kauf 32, durch Geschenk 114 Stücke erworben.

In der geologisch-paläontologischen Abtheilung vertheilen sich die neuen Erwerbungen auf 69 Posten, von denen 8 angekauft und 25 als Geschenk übergeben wurden. Von besonderer Bedeutung war für die Abtheilung die Erwerbung der reichen Sammlung an Höhlenfunden aus dem Nachlasse des Regierungsrathes Franz Krauss.

In der anthropologisch-prähistorischen Sammlung der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung wurden 17 Posten durch Kauf, 1 gegen Ersatz der directen Kosten und 9 Posten durch Geschenk erworben. Von letzteren ist in erster Linie jener hervorzuheben, welchen das Hofmuseum der hohen kais. Akademie der Wissenschaften verdankt. Er enthält die Funde von 229 Gräbern nächst dem Dorfe Dobrawa in Krain.

Die ethnographischen Sammlungen erhielten den reichsten Zuwachs durch Geschenke, welche sich auf 25 Posten (mit ca. 3600 Nummern) vertheilen, von denen 7, und zwar die weitaus werthvollsten, von Herrn G. Haas dem Museum gespendet wurden.

Angekauft wurden 326 Nummern in 7 Posten und gegen Ersatz der directen Auslagen 5 Posten mit 38 Nummern.

Für Ankäufe und Aufsammlungen wurden (mit Ausschluss der Subventionen aus dem Reisefonde) aus den Dotationen der Abtheilungen verausgabt:

Zoologische Abtheilung	3994 fl. 23 kr.
Botanische »	576 » 18 »
Mineralogisch-petrographische Abtheilung	1603 » 68 »
Geologisch-paläontologische »	1128 » 18 »
Anthropologisch-ethnographische Abtheilung	
a) Ethnographische Sammlung	1477 » 41 »
b) Anthropologisch-prähistorische Sammlung	1804 » 20 »
Für Ausgrabungen	654 » 46 »
	11238 fl. 34 kr.

Die Bibliothek wurde in diesem Jahre um 1544 Einzelwerke und Sonderabdrücke in 1692 Theilen vermehrt, davon entfallen 814 Nummern in 903 Theilen auf Geschenke; angekauft wurden 511 Werke (in 581 Theilen) und 219 im Tauschwege erworben.

Von Zeitschriften liefen 895 Nummern (davon 66 neu) in 1440 Bänden, und zwar 230 Nummern durch Ankauf, 66 als Geschenk und die übrigen im Tausche ein. Einen bedeutenden Zuwachs, insbesondere an werthvollen Zeitschriften, verdankt die Musealbibliothek einer Spende der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien, welche sämtliche naturhistorische Werke ihrer Bibliothek, welche nicht speciell in den Rahmen der geographischen Wissenschaften fallen, dem k. k. naturhistorischen Hofmuseum als Geschenk übergab.

Das Museum selbst stand im Jahre 1897 durch die Herausgabe der »Annalen« mit 555 wissenschaftlichen Corporationen und Redactionen im Schriftentausch.

Den weitaus grössten Theil von periodischen Schriften erhielt die Bibliothek der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung wie in den Vorjahren durch die Anthropologische Gesellschaft gegen Kostenersatz der von ihr publicirten »Mittheilungen«. An Lieferungswerken wurden 13 Nummern in 18 Lieferungen angekauft, und 1 Nummer in 1 Lieferung als Geschenk erworben.

Die Kartensammlung der geologisch-paläontologischen Abtheilung wurde um 12 Nummern in 74 Blättern vermehrt.

Der Zuwachs an Photogrammen betrug in diesem Jahre 636 Blätter, von denen 545 angekauft, 10 eingetauscht, 70 von der zoologischen Abtheilung übernommen und 11 als Geschenk übergeben wurden.

Für die Vermehrung der Bibliothek wurden mit Einschluss der Buchbinderarbeiten 9664 fl. 41 kr. verausgabt, und zwar in der

	Ankäufe	Buchbinder
Zoologischen Abtheilung	2657 fl. 1 kr.	796 fl. 5 kr.
Botanischen »	1493 » 61 »	192 » 62 »
Mineralogisch-petrographischen Abtheilung	803 » 94 »	119 » 97 »
Geologisch-paläontologischen »	870 » 76 »	531 » 86 »
Anthropologisch-ethnographischen Abtheilung	1858 » 44 »	340 » 15 »
	7683 fl. 76 kr.	1980 fl. 65 kr.

I. Das Personale

(am 1. April 1898).

K. u. k. Intendanz.

Intendant:

Steindachner Dr. Franz, k. u. k. Hof-
rath.

Secretär:

Wang Nicolaus.

Diurnist:

Wennisch Wenzel.

1 Hof-Hausdiener.

16 Hausdiener für den Saaldienst.

Zoologische Abtheilung.

Director:

Brauer Dr. Friedrich, Leiter der zoo-
logischen Abtheilung, o. ö. Univer-
sitätsprofessor.

Custos I. Classe:

Marenzeller Dr. Emil von.

Custoden II. Classe:

Ganglbauer Ludwig.

Lorenz Ritter von Liburnau Dr.
Ludwig.

Custos-Adjuncten:

Kohl Franz Friedrich.

Siebenrock Friedrich.

Assistenten:

Handlirsch Anton.

Sturany Dr. Rudolf.

Rebel Dr. Hans.

Volontäre:

Adensamer Dr. Theodor (mit Remune-
ration).

Toldt C.

Präparatoren:

Konopicky Eduard.

Schlereth Max Freiherr von.

Irmeler Franz.

Lang Johann.

6 Hof-Hausdiener und 1 Aushilfspräparator.

Botanische Abtheilung.

Custos I. Classe und Leiter:

Beck Ritter von Mannagetta Dr. Gün-
ther, a. ö. Universitätsprofessor.

Custos-Adjunct:

Zahlbruckner Dr. Alexander.

Assistent:

Krasser Dr. Fridolin.

Präparator:

Buchmann Ferdinand.

1 Hof-Hausdiener.

Mineralogisch-petrographische Abtheilung.

Custos I. Classe und Leiter:

Berwerth Dr. Friedrich, a. ö. Univer-
sitätsprofessor.

Custos-Adjunct:

Köchlin Dr. Rudolf.

Volontäre:

Felix Karrer, kön. ung. Rath.

Petter Alois, k. k. Hofsecretär.

Graber Dr. Hermann (mit Remunera-
tion).

Präparator:

Samide Anton.

Amtsdiener III. Classe:

Riegel Wenzel.

1 Hof-Hausdiener.

Geologisch-paläontologische Abtheilung.

Director:

Fuchs Theodor, a. ö. Universitätspro-
fessor.

Custoden II. Classe:

Kittl Ernst.

Wähner Dr. Franz.

<p style="text-align: center;"><i>Assistent:</i></p> <p>Böhm Edler von Böhmersheim Dr. August.</p> <p style="text-align: center;"><i>Volontär:</i></p> <p>Eckhart Carl.</p> <p style="text-align: center;"><i>Präparator:</i></p> <p>Wanner Caspar.</p> <p>2 Hof-Hausdiener.</p> <p style="text-align: center;">Anthropologisch-ethnographische Abtheilung.</p> <p style="text-align: center;"><i>Custos I. Classe und Leiter:</i></p> <p>Heger Franz.</p> <p style="text-align: center;"><i>Custos I. Classe:</i></p> <p>Szombathy Josef.</p>	<p style="text-align: center;"><i>Custos II. Classe:</i></p> <p>Haberlandt Dr. Michael.</p> <p style="text-align: center;"><i>Custos-Adjunct:</i></p> <p>Hoernes Dr. Moriz.</p> <p style="text-align: center;"><i>Assistent:</i></p> <p>Hein Dr. Wilhelm.</p> <p style="text-align: center;"><i>Volontär:</i></p> <p>Paulitschke Dr. Philipp.</p> <p style="text-align: center;"><i>Präparatoren:</i></p> <p>Grössl Franz. Brattina Franz.</p> <p>2 Hof-Hausdiener.</p>
---	---

II. Musealarbeiten.

a) Zoologische Abtheilung.

Director Prof. Dr. Friedrich Brauer, Leiter der Abtheilung.

α) Gruppe der Poriferen, Coelenteraten, Echinodermen und Würmer (Custos Dr. Emil v. Marenzeller).

Hervorzuheben ist die Vollendung der Restaurirung und Montirung der Korallen der I. Expedition Sr. Maj. Schiff »Pola« nach dem rothen Meere. Die wissenschaftliche Bearbeitung wurde vorläufig bis zum Eintreffen der Ausbeute der II. Expedition sistirt.

Auch in diesem Jahre hatte Dr. Daniel Rosa in Turin die Gefälligkeit, zahlreiche Bestimmungen an Oligochaeten zu machen.

β) Gruppe der Crustaceen, Pantopoden, Arachnoideen und Myriapoden (Dr. Theodor Adensamer).

Die Revision der Crustaceen-, Arachnoideen- und Myriapoden-Sammlung wurde beendet, die Katalogisirung der Crustaceen-Sammlung fortgesetzt, die Acquisitions-posten revidirt und für dieselben ein Zettelkatalog angelegt. Ferner wurde das Tiefsee-DeCapoden-Material der fünf Mittelmeer-Expeditionen der kais. Akademie der Wissenschaften determinirt, so dass es in kurzer Zeit publicirt werden kann. Bei der Revision und Bestimmung der Arachnoideen-, resp. Myriapoden-Sammlung waren Herr C. Toldt, resp. Herr Dr. Carl Graf Attems thätig.

Das Telyphoniden-Material wurde von Herrn Dir. Dr. Kraepelin in Hamburg dem Hofmuseum determinirt zurückgestellt, das Solfugiden-Material demselben Herrn zur Bearbeitung übersandt.

Das an Herrn Dr. Adolf Steuer in Wien abgegebene Entomotraken-Material wurde von ihm theilweise bereits bestimmt.

Herr S. Sidoriak aus Lemberg benützte während seiner mehrere Wochen umfassenden Anwesenheit unsere Myriapoden-Sammlung zum Studium und zu Determinationen in eigenem Materiale.

Ferner besuchten die Abtheilung die Herren Dr. J. G. de Man aus Leyden und Dr. C. Verhoeff aus Bonn.

γ) Gruppe der Rhynchoten, Thysanuren, Thysanopteren, Siphonapteren und Corrodentien (Assistent A. Handlirsch).

Ein grosser Theil der Arbeitszeit wurde durch den stets zunehmenden wissenschaftlichen Verkehr, durch die häufige Benützung des Musealmateriales von Seite auswärtiger Fachgenossen und die damit verbundene umfangreiche Correspondenz in Anspruch genommen. Zur Neuaufstellung vorbereitet wurde ein grosser Theil der Reduviiden, zahlreiches Materiale neu bestimmt oder revidirt. Die meisten Nachmittage blieben wie in den Vorjahren der Fertigstellung des Zettelkataloges gewidmet (cf. Jahresbericht 1893).

Materiale zur wissenschaftlichen Bearbeitung oder Bestimmung wurde eingeschickt von den Museen in Berlin, Brüssel, Budapest, Dresden, Genf, Genua, Halle, Hamburg, Kopenhagen, Leiden, Lübeck, München, Paris, Stockholm und Stuttgart, ferner von den Herren E. Bergroth (Tammerfors), Dr. Brancsik (Trencsin), W. L. Distant (Addiscombe), A. L. Montandon (Bukarest), M. Noualhier (Puymaud), Godman, Salvin, G. C. Champion (London), Dr. D. Sharp (Cambridge), Dir. G. Strobel (Admont).

Folgende Herren haben Materiale des Museums zu ihren Studien und Arbeiten benützt: Dr. G. v. Horvath (Budapest), W. L. Distant (Addiscombe), G. W. Kirkaldy (London), A. L. Montandon (Bukarest), E. Bergroth (Tammerfors), D. L. Melichar (Wien), Dr. G. Hensch (Wien), Prof. O. M. Reuter (Helsingfors), Dr. v. Jablonowsky (Budapest), Dr. K. Šulc (Prag), Dr. H. Krauss (Tübingen) und W. W. Fowler (Lincoln). Durch die Arbeiten dieser Herren hat das Materiale des Museums vielfach an wissenschaftlichem Werthe gewonnen.

δ) Gruppe der Coleopteren und Orthopteren (Custos L. Ganglbauer).

Die Einreihung des ungemein reichen exotischen Staphyliniden-Materiales aus der von Hofrath Steindachner gewidmeten Eppelsheim'schen Sammlung nöthigte zu einer vollkommenen Neuaufstellung der erst vor einigen Jahren geordneten Staphyliniden. Mit dieser Arbeit wurde begonnen und wurden bereits die Aleocharinen und Tachyporinen neu aufgestellt, die nunmehr 20 Laden occupiren. Neu aufgestellt wurden ferner andere erweiterungsbedürftige Theile der Sammlung, so die Genera *Anthia* und Verwandte, *Trechus*, *Bembidium*, *Telephorus*, *Rhagonycha*, *Phyllobius*, *Polydrusus* etc. Im Uebrigen wurden zahlreiche Inserenden determinirt und systematisch eingereiht oder wenigstens bis zu einer gewissen Grenze geordnet.

Der wissenschaftliche Werth der Coleopterensammlung hat wieder vielfach dadurch gewonnen, dass auswärtige Fachleute unser Materiale einzelner Gruppen oder Genera bei ihren Specialarbeiten benützten und kritisch bestimmten. Competente Bestimmungen verdanken wir den Herren: Custos Victor Apfelbeck in Sarajevo (*Otiorrhynchus*, *Polydrusus*, *Phyllobius*), Dr. Carl Daniel in München (*Trechus*, *Agrius*, *Tropiphorus*), Dr. Albert Fauvel in Caen (exotische Staphyliniden), Fr. Guillebeau in Plantay (*Biblopectus*), P. Lesne in Paris (exotische *Bostrychidae*), M. Pic in Digoin (*Cortodera*), J. Schilsky in Berlin (europäische *Melyridae* und

Mordellidae), Oberst August Schultze in Detmold (*Ceuthorrhynchini*), Prof. Dr. G. v. Seidlitz in München (paläarktische *Lagria*), Tichon v. Tschitschérine in Olgino (exotische Pterostichinen).

Von auswärtigen Besuchern der Abtheilung seien genannt die Herren: Dr. Carl Brancsik aus Trencsin, Dr. K. Escherich aus Regensburg, Prof. Kambersky aus Troppau, Dr. Nickerl aus Prag, Dr. K. Penecke aus Graz, E. Reitter aus Paskau, Excellenz P. de Semenow aus Petersburg, Dr. Siebert aus Libau, Prof. P. Gabriel Strobel aus Admont, Dr. Carl Verhoeff aus Bonn, Prof. K. Zoufal aus Mährisch-Ostrau.

ε) Gruppe der Neuropteren, Pseudoneuropteren und Dipteren (Director Prof. Dr. Friedrich Brauer).

Die Thätigkeit bestand in der fortlaufenden Revision und Neubestimmung der Sammlung.

Besucht wurde die Abtheilung unter Anderen hauptsächlich von den Herren Professoren Strobel und Wachtl, denen vielfache wissenschaftliche Auskünfte bei Bestimmung ihrer Sammlungen ertheilt wurden.

Für Herrn E. Verrall in England wurden die eingesendeten Originalexemplare der *Collectio Bigot* weiter untersucht (zweite Abtheilung).

ξ) Gruppe der Hymenopteren (Custos-Adjunct Franz Kohl).

Kritisch bestimmt und neu aufgestellt wurden die Arten der Masariden, der Gattungen: *Vespa*, *Icaria*, *Ischnogaster*, *Mischocyttarus*, *Apoica*, *Synoeca*, *Tatua*, *Zethus*, *Rhaphidoglossa*, *Montezumia*, *Eumenes*, *Pterocheilus* und der Tenthrediniden-Subfamilie *Oryssinae*; letztere bildet auch das Belegsmateriale für eine im Laufe des Jahres vom Monographen F. W. Konow in Teschendorf veröffentlichte Abhandlung.

Herr H. Friese in Innsbruck bearbeitete das paläarktische Materiale der Bienen-gattung *Megachile*, Herr Custos Dr. J. Kriechbaumer in München das der Ichneu-monidengattung *Joppa*.

Bestimmungen wurden ausgeführt für die Herren Dr. H. Brauns in Port Elizabeth, H. Friese in Innsbruck, W. E. Jakowleff in Irkutsk, König in Tiflis, Dr. A. Schulthess v. Rechberg in Zürich und P. Gabriel Strobel in Admont.

η) Gruppe der Lepidopteren (Assistent Dr. H. Rebel).

Das umfangreiche Inserendenmaterial an afrikanischen Lepidopteren wurde vollständig zur Einreihung gebracht und damit auch die Aufarbeitung sämtlicher Inserenden an Rhopaloceren, Sphingiden, Saturniiden, Syntomiden und Lasiocampiden vollendet. Mit der Neuaufstellung der Sammlung konnte wegen Mangel an verfügbarem Raum noch nicht begonnen werden.

Die Auflösung und zeitraubende Einreihung der aus Custos Rogenhofer's Nachlass stammenden Sammlung (siehe Geschenke) wurde mit jener einer kleineren Sammlung europäischer Lepidopteren verbunden und erfolgte grösstentheils in die Macrolepidopteren-Sammlung Oesterreich-Ungarns. Letztere bildet durch ihre übersichtliche Anordnung nach wie vor den Hauptanziehungspunkt der zahlreichen Besucher der Abtheilung und erfuhr durch dieselben auch weitere namhafte Bereicherungen, die meist sofort zur Einreihung gebracht wurden. Um die Completirung dieser Landessammlung den zahlreichen Fremden und auswärtigen Interessenten des Museums zu erleichtern, wurde eine eigene Desideratenliste angefertigt und in Druck gelegt. Dieselbe berücksichtigt auch die ersten Stände und enthält an Raupen allein

über 500 Arten, wovon ein Theil jedoch bereits neu erworben und in der Liste zur Löschung gebracht werden konnte.

Bestimmungen wurden ausgeführt für Ihre kön. Hoheit Frau Prinzessin Therese von Baiern, die auch im heurigen Jahre die Abtheilung persönlich besuchte und Herrn Dr. Rebel durch die Spende einer werthvollen Busennadel auszeichnete.

Weiters für das kön. ungarische Nationalmuseum in Budapest (eine umfangreiche Ausbeute von Rhopaloceren aus Deutsch-Neu-Guinea), für das siebenbürgische Landesmuseum in Klausenburg und für die Herren Dr. D. Czekelius in Hermannstadt, Franz Hauder in Kirchdorf (Oberösterreich), Wilhelm v. Hedemann in Kopenhagen, Dr. C. Hinneberg in Potsdam (eine grosse Partie paläarktischer Microlepidopteren), Const. v. Hormuzaki in Czernowitz, Baron Ad. Kalchberg in Wien, Prof. St. Klemensiewicz in Lemberg, Rud. Klos in Stainz, Dr. Victor Patzelt in Brück, G. Stange in Friedland u. A.

Von den zahlreichen Besuchern der Abtheilung seien nur erwähnt die Herren Otto Bohatsch, Otto Habich, Hauptmann Hans Hirschke, Anton Metzger und Heinrich Ritter v. Mitis. Letzterer betheiligte sich nicht blos wieder in uneigennützigster Weise an Musealarbeiten, sondern bereicherte auch die Bibliothek der lepidopterologischen Abtheilung durch das Geschenk einer von ihm meisterhaft ausgeführten Copie des so seltenen Tafelwerkes von Ward »African Lepidoptera«, wofür ihm an dieser Stelle nochmals der wärmste Dank ausgedrückt sei.

Von Seite des Museums wurde Material über Verlangen versandt an die Herren Prof. Dr. Chr. Aurivillius in Stockholm (ostafrikanische Lepidopteren) und G. Hampson in London (ein Theil der Syntomiden-Vorräthe).

9) Gruppe der Mollusken, Molluskoideen und Tunicaten (Assistent Dr. R. Sturany).

Die Inventarisirung und Einreihung der in diesem Jahre käuflich erworbenen Conchylien-Sammlung des verstorbenen Dr. Franz Ressmann, welche 580 Nummern für die Hauptsammlung, sowie eine grössere Anzahl von Exemplaren für die nunmehr systematisch geordneten Doublettenvorräthe lieferte, erforderte ein nicht geringes Quantum Zeit, und ebenso zeitraubend war die ausführliche Verzeichnung und Etikettirung der im Jahre 1890 acquirirten Rissoiden-Sammlung G. Schwartz v. Mohrenstern's (nunmehr circa 1000 Nummern im Acquisitionsbuche).

Von wissenschaftlichen Arbeiten seien erwähnt: 1. die Sichtung und theilweise Bestimmung des ausserordentlich reichhaltigen Materiales, das Herr Hofrath Dr. F. Steindachner gemeinsam mit Herrn Custos-Adjuncten F. Siebenrock während der I. Expedition nach dem rothen Meere 1895/96 gesammelt hat; 2. die Bearbeitung der von Dr. H. Rebel in Bulgarien 1896 gesammelten Mollusken; 3. Vorarbeiten zu einer Publication über die interessanten Sendungen Dr. A. Penther's aus Südafrika.

Für die Herren Grunow (Berndorf), Dr. E. Holub (Wien), Bürgerschullehrer M. Margreiter (Wien), Custos Prof. G. Marktanner-Turneretscher (Graz), Stud. phil. R. Paul (Wien), Prof. Aug. Schletterer (Pola), sowie für den Museumsverein in Iglau und das Francisco-Carolinum in Linz wurden Bestimmungen ausgeführt, den Herren Prof. Dr. Hilber (Graz), Dr. W. Kobelt (Schwanheim a. M.) und Regimentsarzt Dr. A. Wagner (Wr.-Neustadt) Auskünfte in Literaturangelegenheiten ertheilt.

Die Sammlung und Fachbibliothek wurden benützt von den Herren Dr. J. Fl. Babor aus Prag, G. v. Bukowski, Hofrath C. Gerstenbrandt, Prof. Mayer-

Eymar aus Zürich, A. Oberwimmer, F. v. Pausinger, Prof. R. Szép aus Pressburg u. A.

Herr Dr. J. Fl. Babor hat sich wieder durch die Ausführung einer Reihe von Bestimmungen in unserem neu acquirirten Nacktschnecken-Materiale verdient gemacht, Herr Alfred Oberwimmer hat die Bearbeitung der auf den fünf österreichischen Tiefsee-Expeditionen (1890—1894) gesammelten Pteropoden und Heteropoden vollendet, Herr F. v. Pausinger gelegentlich seiner Untersuchungen an Bryozoen mit der Anlegung eines Zettelkataloges für diesen Theil unserer Sammlung begonnen, Herr Regimentsarzt Dr. A. Wagner (Wr.-Neustadt) unser *Pomatias*-Material revidirt. Den genannten Herren ist das Museum für diese Unterstützung zu bestem Danke verpflichtet, ebenso den Herren Prof. Dr. O. Böttger (Frankfurt a. M.), Dr. W. Kobelt (Schwanheim) und Dr. C. A. Westerlund (Ronneby) für briefliche Auskunft in wissenschaftlichen Fragen.

l) Gruppe der Fische, Amphibien und Reptilien (Hofrath Dr. Steindachner und Custos-Adjunct Friedrich Siebenrock).

Die wissenschaftliche Bestimmung der während der I. österreichischen Expedition nach dem rothen Meere gesammelten Meeresfische wurde beendet; überdies war es noch möglich, vor der Abreise von Hofrath Steindachner und Custos-Adjunct Siebenrock nach Pola im Monate August, um an der II. Expedition nach dem rothen Meere theilzunehmen, die Mehrzahl der zahlreichen neuen Einläufe, unter diesen eine grosse Collection von Fischen und Reptilien aus Borneo und eine bedeutende Sammlung von Reptilien (Geschenk des Herrn Dr. Penther) aus Südafrika zu sichten und zu katalogisiren.

Der Hauptzettel-Katalog wurde von Hofrath Steindachner bis Nr. 7300 fortgeführt.

Von Präparator Lang wurden für die ichthyologisch-herpetologische Sammlung Skelete von 35 Fischen und 18 Reptilien angefertigt.

Auf specielles Ansuchen des Comités der »Esposizione Industriale elettrica« in Riva wurde von Seite der ichthyologischen Abtheilung mit Genehmigung des hohen Amtes eine Sammlung sämmtlicher aus dem Gardasee bekannten Fischarten in Weingeistpräparaten und Skeleten zur Ausstellung nach Riva gesendet und erhielt sie für diese Collection die goldene Medaille zuerkannt.

κ) Gruppe der Vögel und Säugethiere (Custos Dr. v. Lorenz).

Hier sei zunächst hervorgehoben die Bestimmung einer Reihe von Vögeln und Säugethieren für das Museum Sr. kais. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Franz Ferdinand, dann die Bestimmung und Bearbeitung einer grösseren Sammlung von Säugethieren aus Madagascar, gesammelt von Herrn Dr. A. Voeltzhow.

Die Schausammlung erhielt eine Bereicherung um 5 im Museum fertiggestellte Affen, worunter 1 Orang und 2 vom Präparator Kerz in Stuttgart gelieferte Säugethiere, nämlich einen kleinen Orang und ein afrikanisches Warzenschwein, sowie durch einen von der Firma A. Katzmayer's Söhne in Wien gespendeten grossen Eisbären. In der Schausammlung wurden ausserdem verschiedene neue Anordnungen getroffen, so eine neue Gruppierung der grossen Säugethiere im Saale XXXVI und der Faulthiere im Saale XXXV vorgenommen, die Kronprinzensammlung etikettirt u. s. w.

Die von den Präparatoren Eduard Konopicky, Franz Irmeler und dem Hilfspräparator Raddax geleisteten Arbeiten waren folgende: Von Vögeln wurde einer ausgestopft, 29 Bälge präparirt, 3 Exemplare in Spiritus conservirt und 110 osteo-

logische Präparate (5 ganze und 28 zerlegte Skelete, 67 Schädel und 10 Skelettheile) angefertigt.

Von Säugethieren wurden ausgestopft 5, frische Felle gegerbt 15, alte Felle von demontirten Thieren gegerbt 28, in Alkohol aufbewahrt (theils ganze Thiere, theils Häute) 22, osteologische Präparate ausgeführt 106 (wovon 14 durch Präparator Lang), und zwar 3 ganze, 24 zerlegte Skelete, 71 Schädel und 8 Skelettheile. Auch wurden 20 Gypsabgüsse von verschiedenen Säugethierköpfen gemacht. Ein grosses, bisher im Magazine aufbewahrtes Walfischskelet wurde im zweiten Stockwerke, im Quergange über dem Vestibule wieder aufgestellt und das Skelet einer Steller'schen Seekuh (*Rhytina gigas*) montirt.

Der Hilfspräparator Raddax nahm bei einem Gerbermeister Unterricht im Herichten von Fellen.

Der Lehrer Wladimir Kovacević aus Kragujevac in Serbien hospitierte durch 10 Monate in unserem Laboratorium, um das Präpariren von Wirbelthieren zu erlernen.

Abgegeben wurden an verschiedene Unterrichtsanstalten 63 Präparate von Vögeln und 36 von Säugethieren, im Ganzen 99 Stück. Es erhielten davon: das Norbertinum in Pressbaum 13, die Privat-Volks- und Bürgerschule für Knaben, XV., Tellgasse, 7, das neue Staats-Gymnasium im XIII. Bez. 12, die Staats-Realschule im VII. Bez. 2, das Franziskaner-Gymnasium in Sinj in Dalmatien 13, die städtische Volksschule im III. Bez., Strohgasse, 10, die städtische Bürgerschule im I. Bez., Zedlitzgasse, 12, die Schule in Zauchtel in Mähren 10, die evangelische Schule in Aich bei Schladming, Steiermark, 11 Präparate.

Herr Prof. Dybowski in Lemberg erhielt als vorläufiges Gegengeschenk für das gespendete *Rhytina*-Skelet folgende ausgestopfte Thiere: Nestorpapagei, Ameisenigel, Schuppenthier, Ameisenbär, Faulthier und Vari; ferner den Schädel eines Nilpferdes.

Dem Herrn Gutsbesitzer Georg Wieninger wurden für sein öffentliches Privatmuseum zu Schärding in Oberösterreich gegen gelegentliche Lieferung von Thieren aus Paraguay die Cadaver je eines Löwen, Tigers und Känguruhs abgetreten.

Das Erste anatomische Universitäts-Institut in Wien erhielt verschiedene Rümpfe und ein ganzes Huanaco, Herr Prof. Dr. Obersteiner die Gehirne verschiedener Säugethiere zu Studienzwecken.

b) Botanische Abtheilung.

Leiter Prof. Dr. G. Ritter Beck v. Mannagetta, zugetheilt Custos-Adjunct Dr. A. Zahlbruckner, Assistent Dr. F. Krasser.

Die Einbeziehung und Verschmelzung der Nachschübe mit der Stammsammlung und die Ordnung sämmtlicher Arten in den einzelnen Gattungen derselben nach monographischen Arbeiten bildeten auch im verflossenen Jahre die wohl wichtigsten Musealarbeiten.

Diese mühevollen Arbeit war in fortlaufender Folge bis zur Gattung *Ervum*, Nr. 1776 nach Durand's Index, gediehen und behufs zweckdienlicher Arbeitstheilung noch an mehreren anderen Stellen des Herbariums erfolgreich in Angriff genommen worden, indem z. B. die Gramineen, grosse Kryptogamen-Abtheilungen wie: Farne, Algen u. a. völlig oder theilweise in Ordnung gebracht wurden. Zugleich wurden die Aushängeschilder an den Kästen und die Gattungsbögen revidirt und erneuert, sowie die Beschreibung der Speciesetiketten an den Artbögen so weit als möglich durchgeführt.

Prof. v. Beck bemühte sich, durch Bestimmung und Zusammenlegung kritischer europäischer Arten in schwierigen Gattungen einer später folgenden Revision Vorschub zu leisten, ordnete die Gattung *Armeria*, vertheilte die Einläufe in den von ihm seinerzeit in Ordnung gestellten Gattungen und bestimmte die an die Abtheilung zahlreich eingelaufenen Pilze.

Dr. A. Zahlbruckner ordnete unter gleichzeitiger Revision und Bestimmung des undeterminirten Materials die Gruppe der *Naucleae*, die Gattungen *Enkyanthus*, *Heliocarpus*, *Wimmeria*, ferner die Flechtengattungen *Catillaria* Th. Fr., *Buellia*, *Rhizocarpon* und *Xylographa*. Auch hielt er die von ihm in früheren Jahren in Ordnung gebrachten Familien und Gattungen in Evidenz, indem er die neuen Einläufe in diese systematisch einfügte, das unbestimmte Material dieser Gruppen determinirte, wobei die in der neuen Literatur erschienenen kritischen Studien berücksichtigt wurden, so dass das geordnete Material stets auf der Höhe moderner Wissenschaft steht. Diese Thätigkeit bezog sich hauptsächlich auf die von ihm geordneten Familien der ihm zugetheilten Gamopetalen und auf die grosse Familie der Euphorbiaceen. Auch eine Reihe von Fascikeln tropischer Pflanzen, aus dem Nachlasse Reichenbach's fil. stammend, unterzog Dr. A. Zahlbruckner einer allerdings zum grössten Theile nur auf die Gattung sich beziehende Bestimmung, wodurch jedoch das werthvolle Material in das Generalherbar eingeordnet werden konnte. Schliesslich hat er noch mit einem kritischen Ordnen der Urticaceen begonnen und davon auch mehrere Gattungen zu Ende geführt und dann noch jenes Material an Lobeliaceen und Lichenen kritisch studirt, welches das Substrat dieser später zu erwähnenden Publicationen bildete.

Dr. Krasser besorgte die Verbuchung und Katalogisirung aller diesjährigen Pflanzeneinläufe und beaufsichtigte die Einreihung desselben.

Auch die im Jahre 1893 erworbene Collection der von J. Dörfler in Macedonien und Albanien gesammelten Pflanzen gelangte nach ihrer Determination heuer zur Katalogisirung und Einreihung.

Die von Dr. Krasser im Vorjahre begonnene Neuordnung der Algen wurde fortgesetzt und bezüglich der *Fucoideae* nach De Toni's Sylloge Algarum beendet. Die *Rhodophyceae* und *Phycochromaceae* wurden mangels eines Hilfswerkes vorderhand in zweckdienlicher Weise provisorisch geordnet.

Bei allen diesen Ordnungsarbeiten mussten zahlreiche Pflanzenbestimmungen vorgenommen werden. Einige wenige Bestimmungen wurden auch für Auswärtige durchgeführt, so für den k. u. k. Hofgarten in Schönbrunn, das bosnisch-hercegovinische Landesmuseum in Sarajevo, den fürstlich Liechtenstein'schen Hofgarten in Eisgrub; für die Herren: Hofrath Wiesner (Wien), k. u. k. Official C. M. Kübler, H. Eggers (Eisleben), L. Anderlind (Oetzsch).

Dank einer Spende des Musealvorstandes Hofrathes Steindachner konnte von den »Kryptogamae exsiccatae« eine III. Centurie ausgegeben werden, für welche zum Theil sehr werthvolle Beiträge von den Herren: J. A. Bäumler, J. Baumgartner, Dr. G. v. Beck, J. Berggren, J. Dörfler, L. Fiedler, Dr. F. Filárszky, J. B. Förster, F. de Grossbauer, Dr. A. Hansgirg, M. Heeg, L. Hollós, Dr. G. de Istvánffi, J. B. Jack, Dr. E. Kernstock, Dr. F. Krasser, Löfgren, C. Loitlesberger, Dr. J. Lütkemüller, Dr. A. Mágócsy-Dietz, † F. Baron v. Müller, O. v. Müller, Dr. O. Nordstedt, F. Pfeiffer v. Wellheim, R. Reiter, Dr. K. Schilbersky, J. Schuler, Dr. R. Solla, Dr. J. Steiner, Dr. S. Stockmayer, P. P. Strasser, H. Zimmermann, Dr. A. Zahlbruckner eingelaufen waren.

Insbesondere bilden die von Dr. Hansgirg in Ostindien gesammelten, zum Theil von Dr. v. Beck neubeschriebenen Algen, sowie die uns von Herrn F. Pfeiffer v. Wellheim freundlichst überlassenen, herrlichen Glaspräparate eine wahre Zierde dieser Centurie.

In der wissenschaftlichen Bearbeitung und in der Zusammenstellung der »Schedae« theilten sich Dr. v. Beck und Dr. A. Zahlbruckner, wobei sie sich mancher Unterstützung oben genannter Fachleute zu erfreuen hatten.

1044 Nummern werthvoller Pflanzen, viele interessante Früchte und Samen liefen im Tausche für die an die botanischen Museen des In- und Auslandes abgegebenen »Kryptogamae exsiccatae« im Jahre 1897 ein.

Die für die morphologische und carpologische Sammlung eingelaufenen Objecte wurden durch Dr. Krasser zur Aufstellung und Einreihung gebracht und die nöthigen Etiketten kalligraphirt.

Auch im verflossenen Jahre wurden die reichen Sammlungen der botanischen Abtheilungen von Fachgenossen zu wissenschaftlichen Arbeiten vielfach und wiederholt in Anspruch genommen. Selbstverständlich befanden sich unter jenen Personen, die wiederholt unsere Sammlungen zu diesem Zwecke benützten, neben unserem Beamtenkörper und einigen anderen Herren fast sämmtliche Wiener Botaniker, ferner die Herren: Prof. E. Hackel, v. Grimbürg (St. Pölten), J. B. Förster (Rabenstein), Schulrath K. Schwippel (Baden), Dr. S. Stockmayer (Unterwaltersdorf), P. P. Strasser (Sonntagsberg), Hof-Gartendirector W. Lauche, Prof. H. Zimmermann (Eisgrub), Prof. C. Loitlesberger (Mähr.-Weisskirchen), Custos O. Reischek (Linz), Privatdocent Dr. C. Palla (Graz), Prof. Dr. R. Ritter v. Wettstein, Prof. Dr. J. Schiffner, Prof. Dr. Fr. Czapek, Prof. Dr. J. Palacky, Baurath J. Freyn, Dr. J. v. Sterneck (Prag), Prof. Dr. M. Staub (Budapest), Hofrath A. Kornhuber (Pressburg), Prof. J. Schuler (Fiume), Prof. Dr. L. Hollós (Kecskemét), Prof. Dr. A. Heinz (Agram), † Custos F. Fiala (Sarajevo), Dr. J. Karlinski (Visoko), und endlich von auswärtigen Gelehrten die Herren: Prof. Dr. A. Radlkofer (München), J. B. Jack (Constanz), Prof. Dr. A. Peter (Göttingen), Max Leichtlin (Baden-Baden), Prof. Dr. O. Drude (Dresden), Geh. Regierungsrath Dr. A. Engler, Unterdirector Dr. J. Urban, Prof. Dr. C. Schumann, Dr. Th. Lösener, Dr. E. Gilg, Dr. H. Harms, Dr. O. Warburg, O. Malmé, Prof. Dr. F. Kränzlin (Berlin), G. Limpricht (Breslau), Dr. O. V. Darbishire (Kiel), Prof. Dr. H. Schinz (Zürich), Dir. J. Briquet, R. Buser, Pascal Conti (Genf), Prof. A. Cogniaux (Verviers), Prof. van Tieghem (Paris), Dr. J. Klinge (St. Petersburg), Dr. A. Baldacci (Bologna), Prof. A. Adamović (Piot).

Von den nach auswärts entlehnten Herbarabtheilungen kamen zurück: *Sapindaceae*, zum Theil *Cardiospermum*, *Serjania*, *Thinonia*, *Urvillea* (Prof. Dr. A. Radlkofer in München), *Helichrysum* und *Lysimachia* (Dr. Klatt in Hamburg), *Amyris* und *Maytenus*, *Ilex Jelskii* Zahlbr. (Dr. Lösener in Berlin), *Ilicineae* (Prof. Urban in Berlin), südamerikanische *Taesonina* und *Passiflora* (Dr. Harms in Berlin), brasilianische *Bignoniaceae*, *Najas* (Prof. Schumann in Berlin), *Myristica* (Dr. O. Warburg in Berlin).

Im Laufe des Jahres 1897 wurden entlehnt und zurückgestellt: verschiedene Algen (Sectionschef Ritter v. Lorenz), *Cordyceps Robertsii* (O. Reischek in Linz), *Roccella*-Arten (Dr. Darbishire in Kiel), *Cleome lutea* und *hirta* (Prof. Schinz in Zürich), *Metastelma acuminata*, *Sarcostemma Schottii*, *Oxyptalum villosum*, *Xyris graminea*, *lacerata* und *Martiana* (O. Malmé, z. Z. in Berlin), *Peucedanum Venetum* (Baurath J. Freyn in Prag), *Monimiaceae* (Dr. Gilg in Berlin).

Entlehnt wurden: *Scirpus*-Arten (Dr. Palla in Graz), *Camellia* und *Thea* (Geheimrath Engler in Berlin), *Sempervivum* (Prof. Dr. R. v. Wettstein in Prag), *Schrebera americana* A. Zahlbr. und *Marcgraviaceae* (Dr. Gilg in Berlin).

Mit Ende 1897 blieben noch folgende Pflanzen zur wissenschaftlichen Bearbeitung und zu Studienzwecken entlehnt: *Hieracium*-Arten z. Th. (Prof. Dr. A. Peter in Göttingen), *Sapindaceae* und *Sapotaceae* z. Th. (Prof. Dr. A. Radlkofer in München), *Palmae* und *Pandanaceae* (Prof. Dr. O. Drude in Dresden), *Marsdenia Condurango* Rch. F. (Prof. Dr. C. Schumann in Berlin), *Dendrobium* und andere *Orchideae* (Prof. Dr. Kränzlin in Berlin), südamerikanische *Orchideae* (Prof. Cogniaux in Verviers), *Bryum* sp. (G. Limpricht in Breslau), *Mentha* (Prof. Briquet in Genf), *Draba*-Arten (Dr. E. Gilg in Berlin), *Alchemilla*- und *Phyteuma*-Arten (Custos Buser in Genf), verschiedene Lebermoose (Prof. Schiffner in Prag), *Tetragonia*, *Salsola* (Prof. Dr. H. Schinz in Zürich), *Matthiola* (Pascal Conti in Genf), *Anthyllis* (Dr. J. Sterneck in Prag), verschiedene Moose (J. Brunthaler in Wien), *Orchis*-Arten (J. Klinge in St. Petersburg), die Familie der *Loranthaceae* (Prof. van Tieghem in Paris).

Es wurden daher im Jahre 1897 verliehen 1513 Nummern; hievon kamen 223 und von älteren Entlehnungen 1775 zurück, so dass im Ganzen 13.454 Spannblätter entlehnt bleiben

Die Schausammlung erfuhr im Jahre 1897 insbesondere durch eine Reihe interessanter Früchte und Samen aus dem malayischen Florengebiete eine sehr erwünschte Bereicherung. Die Objecte wurden durch Vermittlung Sr. Maj. Schiff »Albatros« vom Hortus botanicus Bogoriensis zu Buitenzorg auf Java als Geschenk erworben.

An dieser Stelle seien nur die für unsere Sammlungen neuen Früchte und Fruchststände genannt: *Adenantha Pavonina* L., *Aglaiia* sp., *Artocarpus calophylla* Kurz, *Barringtonia Vriesei* Teijsm. et Binn., *Cassia fistula* L. var., *Cassia javanica* L., *Casuarina equisetifolia* L., *Cedrela serrulata* Miq., *Clianthus Binnendyckianus*, *Daemonorops intermedius* Mart., *Dipterocarpus trinervis* Bl., *Erythrina fusca* Lour., *Gardenia glutinosa* Teijsm. et Binn., *Indigofera Teijsmanni* Miq., *Lagerstroemia floribunda* Jack., *Oncosperma filamentosum* Bl., *Pandanus furcatus* Roxb. var. *microcarpus*, *Pandanus labyrinthicus* L., *Parkia intermedia* Oliver, *Pithecolobium Saman* Benth., *Poinciana regia* Boj., *Schizolobium excelsum* Vog., *Shorea compressa* Hort. Bog., *Sindora sumatrana* Miq., *Vatica mollucana* Hort. Bog., *Wallichia porphyrocarpa* Mart.

Ein von Sr. Maj. Schiff »Frundsperg« von den Bermudainseln heimgebrachtes schönes Exemplar von *Lithothamnion* gelangte in der Algen-Schausammlung zur Aufstellung.

Vom Stiftsforstamt in Klosterneuburg erhielt die Abtheilung ein hübsches Schaustück von »Zapfensucht« bei *Pinus silvestris* L. Herr Dr. Zahlbruckner widmete einen »Zapfenquirl« von *Pinus nigra* Arn. aus Mödling.

In der Alkoholsammlung gelangte nur *Polyporus frondosus* L., ein Geschenk des Herrn C. Toldt, zur Aufstellung.

c) Mineralogisch-petrographische Abtheilung.

Leiter Prof. Dr. Berwerth, Custos-Adjunct Dr. R. Köchlin, Volontäre die Herren Dr. A. Pelikan, Dr. H. Graber, kön. ung. Rath Felix Karrer und Hofsecretär Alois Petter.

Die Abwicklung des Geschäfts- und Parteienverkehrs, die Erwerbungen für die Sammlungen, die Ergänzungen des wissenschaftlichen Inventars, überhaupt alle der Leitung zukommenden Agenden wurden von Prof. Berwerth erledigt. Ausserdem betreute Prof. Berwerth die Meteoritensammlung. Im Laufe des Jahres gelangte das 141 Kilo schwere Stück von Mount Joy (gröbſt lamelliges oktaedrisches Eisen) an der Stirnseite des Meteoriteneisenkastens zur Ausstellung, und hiemit im Zusammenhang wurde die ganze Sammlung der grossen Eisenmassen neu aufgestellt. Die beiden grössten Monolithe von Coahuila und Canon diablo wurden an das Mittelfenster des Saales V übertragen und hier zu beiden Seiten des Youndegin-Blockes frei aufgestellt. Die auf den Wandkästen des Saales V untergebrachten Modelle riesiger Meteoriten wurden von hier entfernt und in den Nischen des Verbindungsganges zwischen der geologisch-paläontologischen und mineralogisch-petrographischen Abtheilung im Vestibule zur Schau gestellt. Durch Präparator Samide und den Hofhausdiener Gross wurden eine Reihe grösserer und kleinerer zur Abgabe bestimmter Mount Joy-Platten geschnitten und planirt. Die letzte Feinpolitur der Platten wurde durch Gross hergestellt.

Behufs petrographischer Untersuchung liess Berwerth ferner durch Präparator Samide an 600 Dünnschliffe von Gesteinen aus den Ostalpen, den Salomons-Inseln, Neu-Hebriden und vom Kunëticzer Berge bei Pardubitz in Böhmen herstellen. Berwerth fungirte ferner in einem Processfalle als Sachverständiger bei Gericht und verfasste ein Gutachten über einen Kalkstein vom Töpernitzbache in Niederösterreich an das hohe Obersthofmeisteramt.

Dr. Köchlin protokollirte den Rest der Mineralposten des Jahres 1896, sowie den grössten Theil der Mineralkaufposten des Jahres 1897; im Ganzen 11 Posten mit 845 Stücken, von denen 663 der Hauptsammlung, 182 den Doubletten einverleibt wurden. Ferner wurden die Vorarbeiten zur Trennung und Ordnung der Mineralien grösseren Formates, und zwar der Formate III und IV durchgeführt und die Ordnung der Formate III der Classen Elemente, Sulfide, Sulfosalze und Oxyde vollendet. Endlich machte die Einreihung der neuen Acquisitionen vom Jahre 1891 an eine Neubearbeitung des Species- und Dislocationsverzeichnisses in systematischer Ordnung nothwendig, während in dem alphabetischen Kataloge der systematischen Mineraliensammlung sämtliche Dislocationsvermerke richtiggestellt werden mussten; beide Arbeiten sind durchgeführt worden.

Die Mineralienacquisitionen der Jahre 1891 bis 1896 waren nach Posten aneinandergereiht aufbewahrt worden und umfassten nahezu 6000 Stücke. Sie mussten systematisch geordnet und in die Hauptsammlung eingereiht werden. Die Einreihung machte eine Umlegung der ganzen systematischen Ladensammlung nöthig. Herr Dr. Carl Hlawatsch, der von Anfang Jänner bis Anfang April seine Arbeitskraft der Abtheilung in dankenswerther Weise zur Verfügung stellte, führte unter Leitung und Beihilfe des Dr. Köchlin diese Arbeit in der Zeit vom 2. Jänner bis 8. März durch. Ferner beschäftigte sich derselbe mit einer vorläufigen Ordnung der Ladensammlung von Pseudomorphosen und mit der Ordnung eines Theiles der Doublettennachschiebe.

Herr Dr. A. Pelikan, bis Ende Juli in der Abtheilung in Verwendung stehend, war vornehmlich mit den Vorarbeiten für eine Neuauftellung der terminologischen Sammlung beschäftigt. Es wurde der Entwurf der Neuauftellung skizzirt und die Hauptsammlung behufs Auswahl für die terminologische Sammlung brauchbarer

Stücke durchgesehen. Ausserdem besorgte Herr Dr. Pelikan die Protokollirung einiger Gesteinsposten.

Herr Dr. Hermann Graber, Nachfolger Herrn Dr. Pelikan's, protokollirte mehrere Gesteinsarten, verrichtete eine umfangreichere Bibliotheksarbeit und bemühte sich für Nachbeschaffung kleiner Inventarstücke im chemischen Laboratorium.

Die der Obhut des Herrn kön. ung. Rathes Felix Karrer anvertraute Baumaterialiensammlung hat auch in dem Jahre 1897 eine Vermehrung erfahren und sind die damit nothwendig verbundenen Arbeiten des Formatisirens, Schneidens und Polirens durch den Präparator Samide und den Hof-Hausdiener Gross besorgt worden. Die in unserer Werkstätte durchgeführte Bearbeitung der Marmorsammlung des Francesco-Carolinum in Linz wurde nunmehr ganz zum Abschlusse gebracht, indem die dem genannten oberösterreichischen Museum gehörigen Stücke wohl verpackt abgesendet und ebenso die restlichen Blöcke zu weiterer Verwendung dahin dirigirt wurden. Was die bereits angebahnte Abgabe von Doubletten einer Sammlung griechischer Marmor- und Gesteinsarten (50 zum Theil geschliffene, zum Theil geschnittene Stücke) betrifft, so wurde Vorsorge getroffen, dass dieselbe nach Wunsch unverweilt weiter erfolgen kann.

Die polytechnischen Anstalten in Berlin und München, ebenso die böhmische Universität in Prag sind schon in den letzten Jahren bereits damit versehen worden, ebenso wurden nach Amerika zwei derselben abgegeben. Im verflossenen Jahre (1897) wurde wieder eine solche Sammlung an das Polytechnicum in Zürich gesendet und steht zu hoffen, dass weitere Nachfragen nicht fehlen werden. Noch mag bemerkt werden, dass wie in früheren Jahren auch im abgelaufenen an zahlreiche Anstalten und Personen Auskünfte in Baumaterial-Angelegenheiten, soweit sie unsere Sammlung betreffen, gegeben worden sind.

Herr Hofsecretär A. Petter begann in diesem Jahre die Collationirung der Stücke der berg-hüttenmännischen Ladensammlung mit dem Zettelkatalog, um letzteren für den Handgebrauch fertigzustellen. Bis auf einen kleinen Rest wurde die Arbeit vollendet.

Seit 1. Jänner ist Herr E. Tomann als Kanzlist in Verwendung. Er leistete den ganzen grossen Bedarf an Schreibearbeit und erhielt das Bibliotheksgeschäft und alle damit verbundene Arbeiten zugewiesen. Die Broschirung der neu erworbenen Sonderabdrücke hat auch in diesem Jahre Präparator Samide ausgeführt, ebenso mehrere Meteoritenmodelle aus Gyps. Zu Studienzwecken wurden die Sammlungen mehrfach in Anspruch genommen. Im Sommer studirte Herr Prof. A. Renard aus Gent durch mehrere Tage in der Meteoriten-Dünnschliffsammlung. Material zu wissenschaftlichen Beobachtungen erhielten die Herren Prof. Dr. Heimerl (Bornitkrystall), Prof. Dr. R. Scharizer in Czernowitz (Misy), Prof. Dr. E. Cohen in Greifswald (mehrere Meteoreisen), Privatdocent Dr. E. Weinschenk in München (Meteoritenschliffe), Docent Dr. A. R. Daly in Cambridge (Hornblenden zu Aetzversuchen), Rittmeister Lad. Edl. v. Benesch (Meteoreisen). Grössere Gesteinsuiten erhielten zur Bearbeitung die Herren Prof. Hansel (Foullon's Sammlung von den Neu-Hebriden), Lehramtsandidat Wachter (Foullon's Sammlung von der Insel Guadalcanar) und K. Hinterlechner (Jahn's Sammlung vom Kunëticer Berge bei Pardubitz). In dankenswerther Weise übernahm Herr Dr. Jan de Windt aus Aalst in Belgien in Gemeinschaft mit F. Berwerth die Bearbeitung der von Sr. Maj. Schiff »Pola« im Mittelmeer gehobenen Schlammproben, deren chemische Untersuchung vom November 1896 bis Juli 1897 im Laboratorium der Abtheilung ausgeführt wurde.

Auskünfte, Bestimmungen u. dergl. erhielten: Madame Van der Hoeven, Gemahlin Sr. Excellenz des Gesandten der Niederlande in Wien, und die Herren: Oberstkämmerer Josef Graf Abensberg-Traun, Ludwig Graf v. Schaumburg, Prof. Vrba in Prag, E. Beitzl in Wodnian, Franz Hayden in Neunkirchen, Prof. Hintze in Breslau, Eduard Breusing in Freiberg (Sachsen), Dr. Wilhelm Meyer in Berlin, A. Bär in Asch, Baron Aichelburg in Villach, Major Max W. Neumann in Graz, Prof. E. Cohen in Greifswald, Richard Klinger in Gumpoldskirchen, Dr. R. Weithofer in Parschnitz, Johann Messner in Virgen, Prof. Hackel in St. Pölten, Dr. Heinrich Müller in Reys, Frid. Plant in Meran, Prof. Dr. Hilber in Graz, E. Kittl, Prof. A. Schmidt, Sectionschef Ludwig Lorenz v. Liburnau, Dr. Franz Perlep, C. Wanner, Juwelier L. Kohn, Maler G. Zafaurek, Dr. C. Hlawatsch, Volksschullehrer Schwarz, Firma Lustig & Co., C. v. Motesytzki, Dr. M. Much, Fritz Zeller, Dr. E. Holub, Fr. Höfer, J. Maly, sämmtlich in Wien, dann Frau Elise Wankel in Blansko und das Museum Francisco-Carolinum in Mödling.

Für die Abtheilung haben sich in dankenswerthester Weise bemüht die folgenden Herren: Prof. Becke in Prag, Prof. O. Simony in Wien, Prof. Dr. Witte und das Bürgermeisteramt in Brieg, die Herren Prof. J. E. Hibsich in Tetschen, Oberberggrath Mojsisovics in Wien, Dr. C. Hlawatsch in Wien, Privatdocent Dr. A. Sauer in Heidelberg, Director Dr. E. Döll in Wien, Rector Becker in Ilmenau (Thüringen), Prof. Speerschneider in Rudolstadt, Director Petter in Salzburg, Felix Karrer in Wien.

Aus den Doublettensammlungen wurden folgende Schulen und Lehranstalten betheilt: Staats-Ober-Realschule im XVIII. Bez. in Wien (7 Stück Minerale), Staats-Gewerbeschule in Krakau (64 Stück Baugesteine), Lehrerinnen-Bildungsanstalt St. Ursula in Wien (Gesteine), Realschule in Leipnik in Mähren (30 Stück Minerale), Realschule in Mödling, Nieder-Oesterr. (mehrere Minerale), II. Staats-Realschule im II. Bez. in Wien (1 Stück Gestein), k. k. Mannschaftstöchter-Institut in Seebenstein, Nieder-Oesterr. (49 Stück Minerale), Staats-Gymnasium im XIII. Bez. in Wien (69 Stück Minerale).

Die Abtheilung wurde von folgenden Gelehrten und Fachgenossen besucht: Prof. Commenda (Linz), Dr. Victor Hackmann (Helsingfors), Giuseppe Wannick (Neapel), Prof. A. Schmidt (Wien), Fr. J. Luksch (New-York), Prof. A. Siegmund (Wien), Prof. Abe Masayoshi (Kyto, Japan), Ingenieur R. Oshima (Sapporo, Japan), Herbert Smith (London), Prof. Dr. V. Goldschmidt (Heidelberg), Prof. A. Mrazek (Bukarest), Prof. Dr. A. Ritter v. Heider (Graz), Prof. Dr. U. Grubenmann (Zürich), Prof. Dr. Niedzwiecki (Lemberg), Bergingenieur L. Jaczewski (St. Petersburg), Prof. Dr. R. Scharizer (Czernowitz), Dir. V. Beuerlein (Ober-Alm), Architekt A. Johansson (Stockholm), Dr. Hennig (Lund), Prof. A. Renard (Brüssel), Prof. P. Melikoff (Odessa), Prof. Streeruwitz (Austin, Texas), Dr. C. Riva (Pavia), Prof. Dr. A. d'Achiardi (Pisa), Prof. Dr. A. Osann (Heidelberg), Prof. Stanislas Meunier (Paris), Geheimrath Zittel (München), Bergrath Boltze (Clausthal), Dr. H. Ries (New-York), Bergrath E. Hořowsky (Wien), Prof. E. Linck (Jena), S. F. Emmons (Washington), Prof. K. Oebbeke (München), Prof. K. Schmidt (Basel), George P. Merrill (Washington), Prof. Zujovicz (Belgrad), Prof. Andr. C. Laedson (Berkeley, Californien), Dir. Tudatzugu Kochibe (Tokio), E. Kühnscherff (Dresden), Prof. Kispatić (Agram), Dir. Frauberger (Düsseldorf).

d) *Geologisch-paläontologische Abtheilung.*

Director Theodor Fuchs, Custos Ernst Kittl, Custos Dr. Franz Wähler, Assistent Dr. August Böhm Edler v. Böhmersheim, Volontär C. Eckhart.

Im Jahre 1897 wurden wieder verschiedene Neurangirungen, Bestimmungen durch Custos E. Kittl besorgt; an solchen Arbeiten hat sich auch der Volontär C. Eckhart betheiltigt.

Von Dr. Wähler wurden weitere 1249 Nummern der Klemm'schen Sammlung katalogisirt und damit die Katalogisirung der der Juraformation zufallenden Gegenstände dieser Sammlung beendet, welche sonach auf 4260 Nummern gebracht wurden. Ausserdem wurden von Dr. Wähler umfangreiche Präparations-, Bestimmungs- und Ordnungsarbeiten, insbesondere an seinen eigenen älteren und neueren Aufsammlungen, ausgeführt.

Volontär C. Eckhart hat sich mit Bestimmungen verschiedener kleinerer, zu meist von ihm selbst gesammelter Suiten, mit Präparationen, Sortirungen u. s. w. beschäftigt. Er vermittelte Erwerbungen werthvoller Objecte zu billigen Preisen, bereicherte unsere Sammlung durch einzelne uns fehlende Arten. Im Laboratorium wurden überflüssige Objecte (meist Doubletten) verpackt und 10 Kisten mit diesen Materialien in das Kellerdepôt übertragen.

Besuche: C. Alimanestiano, Ingenieur und Sectionschef (Bukarest), J. Böckh, Sectionsrath, Director der kön. ung. geol. Anstalt, Dr. W. Baltzer (Bern), Mr. W. Bullock Clark (John Hopkins University, Maryland), M. Draghiceanu (Bukarest), Prof. Dr. Ch. Déperet (Lyon), B. A. Doly (Boston), Prof. A. Gaudry, membre de l'Institut (Paris), Dr. J. Gnezda (Breslau), C. Griesbach, Director der Geological Survey of India (Calcutta), Albert de Grossouvre, Ingenieur (Bourges), M. Grundey, kön. Landmesser (Kattowitz), Dr. F. Gulliver von der Harvard University, Prof. A. Heim (Zürich), Prof. Dr. E. Hibsich (Tetschen), Prof. Dr. P. Jaccard (Lausanne), Dr. F. Kochibe, Director of the Imperial Geological Survey of Japan, Prof. Dr. L. v. Lóczy (Budapest), Prof. C. Loitlesberger (Mähr.-Weisskirchen), Director Ch. Lory (Grénoble), Prof. E. de Margerie (Paris), Prof. O. C. Marsh (New-Haven, Ch.), Prof. Stanislaus Meunier (Paris), Prof. Dr. L. Mrazec (Bukarest), Prof. J. Niedzwiedzki (Lemberg), Prof. Dr. Palacky (Prag), Prof. Dr. Alexander Portis (Rom), Prof. Dr. A. Rénard (Brüssel), Prof. Dr. E. Renevier (Lausanne), Dr. Heinrich Ries, U. S. Geological Survey New-York, Prof. Dr. F. Sacco (Turin), Dr. Schafarzik, Mitglied der kön. ung. geol. Anstalt (Budapest), Prof. Dr. M. Staub, kön. ung. Rath (Budapest), Prof. L. v. Szajnocha (Krakau), Prof. Friedr. Waitz (Travnik), Dr. J. de Windt (Brüssel), Geheimrath Prof. Dr. A. v. Zittel (München).

e) *Anthropologisch-ethnographische Abtheilung.*

α) Anthropologische Sammlung (Custos Josef Szombathy).

Im Anschlusse an die im vorigen Jahre besorgte Umstellung der Schädel Sammlung wurde in einem grossen Theile derselben eine Neuetikettirung vorgenommen. Ferner wurden die nöthigen Vorarbeiten gemacht, um die Sammlung, welche jetzt in einer magazinmässigen Aufstellung zusammengedrängt ist, im Falle der bereits erbetenen Vergrösserung des Aufstellungsraumes in einer wissenschaftlichen, die Benützung erleichternden Anordnung aufstellen zu können.

β) Prähistorische Sammlung (Custos Josef Szombathy, Custos-Adjunct Dr. Moriz Hoernes).

Im Saale XI wurde die aus dem bosnisch-hercegovinischen Landesmuseum durch Tausch erworbene, eine ganze Kasteneinheit füllende Auslese aus den berühmten neolithischen Funden von Butmir bei Sarajevo neu aufgestellt. Der hiezu nöthige Raum wurde durch die Umstellung eines grossen Theiles der übrigen steinzeitlichen Funde gewonnen. Im Saale XII wurden die Funde von Hallstatt, im Saale XIII jene von Sta. Lucia nach dem Verlaufe der Inventarisierungsarbeiten in den von diesen Sammlungen bereits früher occupirten Kästen neuerlich aufgestellt. Ausserdem wurde die Schausammlung durch die Einschaltung einiger kleinerer Erwerbungen bereichert. Das beschreibende Inventar wurde bis 31.065 geführt. Den Hauptinhalt der Eintragungen bildeten die Gräberfunde von Sta. Lucia. Diese Arbeit war eine besonders zeitraubende und complicirte, da in Ermanglung genügender Räumlichkeiten Theile dieser Funde an verschiedenen Orten aufbewahrt werden, ein Theil sogar in Kisten verpackt werden musste. Von den bereits inventarisirten keramischen Resten wurde ein Theil neuerlich im Schädelssaale deponirt. Diese Verhältnisse erschweren es wesentlich, das Inventar der prähistorischen Sammlung auf das Laufende zu bringen.

Durch eingehendere Musealstudien, wiederholte Benützung der Bibliothek oder durch Einholung von Auskünften traten der Sammlung im Laufe des Jahres folgende Herren näher: Prof. Ludwig Bella (Oedenburg), Dir. Dr. R. Belz (Schwerin), Luigi dei Campi (Cles), Ludwig Hans Fischer, Gabriel Gustafson (Bergen, Norwegen), Hofrath C. Hörmann (Sarajevo), Dr. Břetislav Kalandra, Hofrath F. Kaltenecker (Brixen), Inspector A. Komínek, Archivar Al. Kugler (Oedenburg), Prof. Dr. Friedrich Linke, Fritz Machaček, Dr. Jan Matiegka (Prag), Prof. Dr. Rudolf Meringer, Dr. Josef Mies (Köln a. Rh.), Baron Kalman Miske (Güns), Prof. Dr. Wilhelm Neumann, F. Oesterreicher, Prof. Carl Penka, Stud. Hans Prankl, Prof. Dr. Johannes Ranke (München), Prof. Dr. Alois Riegl, Prof. Dr. Schuchardt (Graz), Prof. Hermann Škorpil (Philippoppel), Prof. Dr. Eduard Suess, Fräulein Sophie v. Torma (Broos, Siebenbürgen), Director Dr. Richard Trampler, Gräfin Uwaroff (Moskau).

γ) Ethnographische Sammlung (Custos [I. Classe] F. Heger, Custos [II. Classe] Dr. M. Haberlandt, Assistent Dr. W. Hein, Volontär Prof. Dr. Ph. Paulitschke).

Die überaus reiche Vermehrung der afrikanischen Sammlungen in den Jahren seit Eröffnung des Museums, welche sich hauptsächlich auf Aequatorial-Afrika concentrirte, aber auch für Südafrika durch die Erwerbung des kostbarsten Theiles der zweiten Sammlung Dr. E. Holub's bedeutend war, machte die totale Umstellung des seit acht Jahren in der Aufstellung unverändert gebliebenen Saales XIX der ethnographischen Sammlung nothwendig. Zu dem Ende wurde dieser Saal vom 11. December 1897 an für den allgemeinen Besuch geschlossen und die in den Grundprincipien von dem Abtheilungsleiter festgestellte Neuaufstellung durch Herrn Assistenten Dr. Wilhelm Hein unter Mitwirkung des Präparators F. X. Grössl begonnen. Die Haupteintheilung in sechs grosse geographisch-ethnographische Gruppen (1. Aegypten, Nubien, Abessynien nebst dem Somälände; 2. oberes Nilgebiet inclusive Unyoro; 3. Aequatoriales Ostafrika bis zum Tanganjikasee; 4. Aequatoriales Westafrika einschliesslich Kamerun, der französischen Besitzungen am Ogowé, des Congobeckens und des portugiesischen Theiles von Südwestafrika; 5. Südafrika südlich vom Sam-

besi und 6. Nordafrika [ausschliessend Aegypten, also: Tripolitaniern, die Atlasländer, das Saharagebiet, der centrale und westliche Sudān, Senegambien und Oberguinea bis zum Altcalabarflusse]) wurde beibehalten, da eine weitere Untertheilung nach Landschaften und Stämmen bei dem beschränkten Raume und den verschiedenen Schranktypen in den meisten Fällen unthunlich erscheint. In diesen Hauptgruppen wird die Untertheilung zumeist wieder nach den drei Untergruppen *a)* Wehr und Waffen, *b)* Kleidung und Schmuck, *c)* alle anderen Gegenstände, die nicht in die beiden ersten Subgruppen fallen,¹⁾ vorgenommen werden. Eine rein ethnographische Aufstellung, die eigentlich wünschenswerth wäre, muss der Zukunft vorbehalten bleiben. Dazu bedarf es vor Allem einer weiteren systematischen Vermehrung der Sammlungen, eines bedeutend grösseren Ausstellungsraumes und durchaus einheitlicher Schranktypen. Die Vermehrung der afrikanischen Sammlungen seit der ersten Aufstellung (1889) beträgt rund 8200 Nummern.

Die Möglichkeit, so bedeutende Neuerwerbungen wenigstens in den Hauptzügen in der Schausammlung zum Ausdruck zu bringen, wurde einestheils durch eine zulässige Comprimirung der Sammlungen aus den oberen Nilgebieten, andererseits durch die Vermehrung der Schränke erreicht. Es wurde daher zu letzterem Zwecke der mittelste der grossen Doppelpultschränke mit Aufsatz entfernt (nach Saal XVI transferirt, wo er eingeschoben wurde) und an seiner Stelle zwei provisorische schmale, freistehende Holzschränke eingeschoben, welche bis zum Ersatze durch ähnliche, aber eiserne Schränke von der anthropologischen Sammlung entlehnt wurden. Eine weitere Vermehrung des zur Aufstellung verwendbaren Raumes wurde durch die Anschaffung zweier eiserner Wandpfeilerschränke an Stelle der dort befindlichen Postamente erzielt. Eine weitere Vermehrung des für die zweckmässige Unterbringung von Sammlungsobjecten verwendbaren Raumes ist durch Neuanschaffung von Pulttischen zur Aufnahme der kostbaren Buschmanngravirungen geplant, während die sechs Fenster-ecken mit hohen, ganz schmalen Schränken belegt werden sollen, in welche die Schilde, welche bisher an denselben frei placirt waren, untergebracht werden sollen. Diese schmalen Vitrinen sind unerlässlich für die Conservirung der zumeist aus Thierfellen und Häuten gearbeiteten Schilde, welche sonst durch Staub und Mottenfrass einem unaufhaltsamen Ruin entgegengehen. Die Anschaffung derselben sowie der Pulttische muss aber vorläufig der nächsten Zukunft vorbehalten bleiben.

In Saal XIV und XV wurden nur eine Anzahl der im Laufe der Jahre erworbenen alten Bronzetrömmeln aus Hinterindien und China an den Fenstern provisorisch aufgestellt.

Custos F. Heger besorgte neben seinen umfangreichen, mit der Leitung der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung verbundenen Geschäften den Parteienverkehr und die Correspondenz für die ethnographische Sammlung, die mit den Sammlungserwerbungen verbundenen Agenden sowie die Bibliothek, für welche letztere Arbeit ihm Herr Alfred Wolfram zur Seite stand. Die freien Nachmittagsstunden während der Monate Jänner bis Mai verwendete Custos Heger zur wissenschaftlichen Durchbestimmung und Ordnung der ethnographischen Sammlungen Sr. kais. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Franz Ferdinand von Oesterreich-Este.

Custos Dr. Haberlandt inventarisirte einen Theil der eingelaufenen Sammlungen (mit Ausnahme jener Afrikas), im Ganzen 1795 Nummern, besorgte die pro-

¹⁾ Die Unterabtheilung dieser Gruppe erfolgt wieder nach der verschiedenen Bestimmung, für welche die Objecte dienen.

visorische Aufstellung der altmexicanischen Sammlung Becker und begann die Anfertigung eines vierfachen Zettelkataloges für die japanische Sammlung, für welche er den Abschnitt »Waffen« erledigte.

Assistent Dr. Hein inventarisirte die eingelaufenen afrikanischen Sammlungen (im Ganzen 928 Nummern) und begann im December mit der Neuaufrichtung der afrikanischen Sammlungen in Saal XIX.

Die Nummernreihe der ethnographischen Sammlung war zum Schlusse des Jahres 1897 auf 60.529 gestiegen und erübrigt noch die Inventarisirung von ca. 1500 weiteren Objecten.

Photographien von Sammlungsobjecten wurden angefertigt für Frau Gräfin Uwaroff in Moskau und Dr. Max Buchner in München. Die nicht aufgestellten Sammlungsobjecte wurden wiederholt als Demonstrationsobjecte bei Vorträgen verwendet.

III. Die Vermehrung der Sammlungen.

a) Zoologische Abtheilung.

Uebersicht des Zuwachses im Jahre 1897.

	Arten	Stücke
Poriferen	4	7
Coelenteraten	29	49
Echinodermen	28	118
Würmer	101	565
Crustaceen	67	354
Arachnoideen	97	455
Myriapoden	150	682
Thysanuren und Corrodentien	27	500
Orthopteren	93	630
Rhynchoten	700	6.610
Neuropteren und Pseudoneuropteren	53	126
Coleopteren	11.893	26.795
Dipteren	267	624
Lepidopteren	4.410	12.440
Hymenopteren	967	3.899
Mollusken, Molluskoideen, Tunicaten	1.138	5.100
Fische	93	271
Amphibien und Reptilien	199	534
Vögel	145	206
Säugethiere	91	145
	<u>31.553</u>	<u>60.110</u>

α) Poriferen, Coelenteraten, Echinodermen, Würmer.

Als Ergebniss der Aufsammlungen bei den Uebungsfahrten der k. u. k. Kriegsmarine 13 Arten in 26 Stücken.

Als Geschenke gingen ein 112 Arten in 539 Stücken, die sich auf 10 Posten theilen, von den Herren Dr. Adensamer (Poriferen und Würmer), Ganglbauer

und Handlirsch (Oligochäten), Dr. Jordan (Helminthen), Dr. Penther (Poriferen, Coelenteraten, Echinodermen, Würmer), Dr. Rebel (Oligochäten), Consul J. Schild (Würmer, Echinodermen), Dr. C. Schneider (Hydroiden), Dr. Sturany (Oligochäten).

Durch Tausch wurden erworben: von dem Museum in Hamburg 14 Arten Echinodermen in 38 Stücken und 1 Holothurie in 1 Stücke, von den Herren Prof. Th. Barrois in Lille 1 Holothurie in 2 Stücken, Prof. Dr. Czokor in Wien 2 Arten Helminthen in 30 Stücken, J. Erber 1 Koralle, Dr. Lühe in Königsberg 3 Arten Helminthen in 60 Stücken.

Angekauft wurden: 1 Seefeder, 9 Arten Echinodermen in 21 Stücken, 5 Arten Würmer in 20 Stücken.

β) Crustaceen, Arachnoideen und Myriapoden.

Von der k. u. k. Kriegsmarine als Ergebnisse der Aufsammlungen bei den Uebungsfahrten Sr. Maj. Schiff »Albatros« 23 Crustaceen- (39 Ex.), 13 Arachnoideen- (39 Ex.) und 3 Myriapodenarten (5 Ex.).

Geschenke von den Herren: Hofrath Dr. Franz Steindachner: 1 Crustaceen- und 2 Arachnoideenarten aus Ostafrika (13 Ex.); Schuldirektor Zvonimir Tkalec in Fužine: 1 Myriapodenart (1 Ex.) aus Fužine; Custos Ganglbauer: 1 Crustaceen- und 1 Myriapodenart (20 Ex.) aus Krain; Ed. Reimoser: 6 Arachnoideenarten (9 Ex.) aus Ostafrika; Baron Lichtenstern: 3 Arachnoideenarten (5 Ex.) aus Graz; Dr. H. Rebel: 1 Arachnoideen- und 1 Myriapodenart (3 Ex.) aus Campiglio; Habich: 1 Arachnoideenart (2 Ex.) aus der Umgebung von Bukarest; Assistent Handlirsch: 1 Arachnoideenart (1 Ex.) aus Gutenstein; Schollenmayer: 1 Crustaceenart (10 Ex.) aus Krain; Baron Müller: 2 Arachnoideenarten (3 Ex.) aus Australien; Custos-Adjunct Kohl: 1 Crustaceen- (10 Ex.), 10 Arachnoideen- (110 Ex.) und 8 Myriapodenarten (10 Ex.) aus Südtirol; Paganetti-Hummler: 1 Crustaceen- (10 Ex.), 6 Arachnoideen- (10 Ex.) und 2 Myriapodenarten (10 Ex.) aus Dalmatien; Lindholm in Tusan: 6 Crustaceenarten (6 Ex.) aus Korea; Dr. Kempny: 1 Crustaceen- (6 Ex.) und 4 Myriapodenarten (13 Ex.) aus Ragusa; Dr. Th. Adensamer: 76 Myriapodenarten (366 Ex.) aus den Pyrenäen, Siebenbürgen, Bosnien und Hercegovina, ferner schenkte das Joanneum in Graz: 1 Crustaceenart (6 Ex.) aus dem schwarzen Meere.

Durch Tausch wurde von Dr. Holub 1 Crustaceenart (1 Ex.) vom Cap der guten Hoffnung acquirirt.

Ankäufe: 1 Crustaceen- (10 Ex.), 3 Arachnoideen- (4 Ex.), 1 Myriapodenart (1 Ex.) aus Persien; 2 Crustaceen- (5 Ex.) und 2 Myriapodenarten (2 Ex.) aus Deutsch-Ostafrika; 8 Myriapodenarten (27 Ex.) aus Bosnien und Hercegovina; 21 Entomostrokenarten (187 Ex.) aus Oesterreich-Ungarn; 32 Myriapodenarten (183 Ex.) aus Bosnien, Siebenbürgen, Ungarn, Rheinpreussen und Kleinasien.

γ) Corrodentien.

Durch eigene Aufsammlungen Handlirsch' wurde die Musealsammlung der Corrodentien um 25 Arten Psociden in ca. 300 Exemplaren vermehrt.

Gekauft wurden ca. 200 Termiten aus Madagascar.

δ) Orthopteren.

Geschenke: von den Herren Dr. Arn. Penther ca. 40 Species in mehr als 300 Exemplaren von Südafrika, von Graf Eduard Wickenburg 11 Spec. in 30 Ex. von Harar.

Aus den Aufsammlungen der k. u. k. Kriegsmarine (während der Uebungsfahrten Sr. Maj. Schiff »Albatros«): 12 Species in ca. 100 Exemplaren von den Salomons-Inseln.

Käuflich wurden erworben ca. 30 Arten in etwa 200 Exemplaren von Rio grande do Sul.

ε) Rhynchoten.

Von Geschenken sind hervorzuheben: eine Collection südafrikanischer Rhynchoten von Herrn Dr. Penther, ca. 40 Arten in 350 Exemplaren, und 50 sehr werthvolle Tingididentypen zu Champion's Bearbeitung in der Biologia Centrali-Americana, ein Geschenk der Herren Godman und Salvin.

Handlirsch selbst sammelte in den Voralpen von Niederösterreich und Steiermark, in den Radstädter Tauern, in der Gegend von Eisenerz und in der Umgebung von Wien über 250 Arten in mehr als 3000 Exemplaren, darunter sind viele seltene, bisher in der Musealsammlung nicht oder nur in ungenügender Anzahl vertretene Arten.

Im Tausch wurden von Herrn A. L. Montandon 16 seltene Arten erworben; gekauft wurden im Ganzen 369 Arten in 3182 Stücken, die sich auf 5 Acquisitions-posten vertheilen und der Mehrzahl nach aus Südamerika und Afrika stammen.

ζ) Neuropteren und Pseudoneuropteren.

Als Geschenk: von Herrn Dr. Penther 4 Arten in 6 Ex. aus Südafrika.

Angekauft wurden: 20 Arten in 59 Ex. von Celebes, 16 Arten in 39 Ex. aus Ostafrika, endlich 2 Arten in 6 Ex.

Im Tausch von dem kön. Museum für Naturkunde in Berlin: 11 Arten in 16 Ex.

η) Coleopteren.

Unter den Geschenken verdient in erster Linie hervorgehoben zu werden die reiche Collection aus Südafrika, die das Museum Herrn Dr. Arn. Penther verdankt. Sie enthält ca. 600 Arten in mehr als 4500 Ex. Herr Edmund Reitter in Paskau widmete wieder eine Anzahl für die Sammlung neuer paläarktischer Arten, diesmal 79 Spec. in 118 Ex. Weitere Geschenke von den Herren: Theodor Strauss in Sultanabad: ca. 60 Spec. in mehr als 800 Ex. aus Persien; Friedrich Deubel in Kronstadt: 50 Arten in mehr als 400 Ex. aus Siebenbürgen, 5 Spec. Calosomen in 7 Ex. aus Mexico; Dr. Neustadt: 27 Spec. in 41 Ex. von Japan; Graf Eduard Wickenburg: 30 Spec. in 55 Ex. aus dem Gebiete von Harar; Ministerialrath Dr. Cornel Chyzer: 3 neue *Drimeotus* in 4 Ex.; weiter kleinere Beiträge von den Herren: Ernst Dietl in Budapest, J. B. Ericson in Mölndal, Franz Sikora, Eduard Reimoser in Feldsberg, Alois Wingelmüller in Wien, Vladimir Zoufal in Mähr.-Ostrau, R. Pinker, Josef Kaufmann, Baron Max v. Schlereth in Wien, Dr. J. Lomnitzky in Lemberg, zusammen 34 Spec. in 265 Ex.

Von der k. u. k. Kriegsmarine als Ergebniss der Aufsammlungen bei den Uebungsfahrten Sr. Maj. Schiff »Albatros«: 12 Spec. in 17 Ex. von den Salomons-Inseln.

Von den Aufsammlungen des Custos Ganglbauer: ca. 550 Spec. in mehr als 9000 Ex. aus Croa tien, Krain und Kärnten.

Im Tausche wurden erworben von den Herren: L. Bedel in Paris: 18 Spec. in 41 Ex. aus Algier und Frankreich; Fr. Guillebeau in Plantay: 47 Spec. Hydrophiliden und Phalacriden in 126 Ex.; Prof. John Sahlberg in Helsingfors: 8 Spec. in 12 Ex. aus Finnland; Dr. Albert Fauvel in Caën: 28 Spec. in 101 Ex.; Forstrath Mühl in Frankfurt a. O.: 2 Spec. in 5 Ex.; Bernh. Halbherr in Roveredo: 14 Spec.

in 104 Ex.; Hugo Rafflesberg in Podhragy: 7 Spec. in 30 Ex. und einige Larven; Dr. Karl Brancsik in Trencsin: 9 Spec. (Exoten) in 21 Ex.; Carl Schuler in Mähr.-Weisskirchen: 15 Spec. in 53 Ex. aus Mähren; Dr. Carl Daniel in München: 7 Spec. in 26 Ex. aus den Alpen; Johannes Obert in Petersburg: 10 Spec. in 24 Ex. aus Russland; W. E. Jakowleff in Irkutsk: 14 Spec. in 30 Ex. aus Sibirien; Hans Schaschl in Unterbergen: *Leptusa Schaschli* Ganglb. ♂ ♀; Gustav Paganetti-Hummeler in Castelnovo: 27 Spec. in 87 Ex. aus Dalmatien und von Corfu; Dr. Johannes Knauth in Dresden: 40 Spec. in 180 Ex. vom Taygetus und weitere 16 Spec. in 42 Ex.; Stefan Bordan in Puj: *Anophthalmus Budae* Kend.; Marquis Henry de Buysson in Broût-Vernet: 11 Spec. in 48 Ex. aus Frankreich; Dr. R. Gestro in Genua: 4 Spec. *Anophthalmus* aus Italien in 5 Ex.; Angelo Solari in Genua: 11 Spec. in 43 Ex. aus Italien; J. B. Ericson in Mölndal: 26 Spec. in 94 Ex. aus Schweden; Franz Tax in Graz: 4 Spec. Höhlenkäfer in 45 Ex. aus Krain; Herr Carl Rost in Berlin: 8 Spec. in 18 Ex. aus dem Caucasus; Dr. Nickerl in Prag: 18 Spec. in 38 Ex. aus Südafrika; Hauptmann Wilh. Haberditz in Zara: 4 Spec. in 35 Ex. von Zara; Maurice Pic in Digoin: 15 Spec. in 26 Ex. aus Algier; Prof. E. L. Bouvier: *Carabus Chaffanjonii* Lesne ♂ ♀; Josef Breit in Wien: 14 Spec. in 46 Ex. von der Umgebung Wiens und vom Monte Baldo; Dr. Max Bernhauer in Stockerau: 14 Spec. in 40 Ex. aus der Umgebung Wiens; Prof. Adrian Schuster in Wien: 7 europäische Arten in 8 Ex.; Anton Otto in Wien: 17 europäische und algier'sche Arten in 35 Ex.

Durch Kauf wurden erworben: 500 Spec. in ca. 2050 Ex. von Madagascar; die Sammlung des verstorbenen Dr. Walzl, 9328 Spec. in 17.290 Ex. enthaltend; 70 Spec. in etwa 1000 Ex. nebst 91 Larven und Nymphen aus der Umgebung von Rosenberg; 82 Spec. in 120 Ex. von Mikindani in Deutsch-Ostafrika; 2 *Anophthalmus*-Arten aus Krain; 2 Arten (Exoten) in 3 Ex.; endlich 10 Spec. in 10 Ex. aus dem Caucasus.

9) Dipteren.

Geschenke: von den Herren Dr. Arn. Penther: 80 Arten in 260 Ex. aus Südafrika; Schmiedeknecht: 2 Oestridenarten, darunter eine neue Art aus Aegypten; Dr. Brancsik: 12 Arten in 15 Ex. aus Südamerika.

Gekauft wurden 175 Arten in 349 Ex., welche sich auf 6 Acquisitionsposten vertheilen und hauptsächlich aus Celebes und dem Caplande stammen.

1) Hymenopteren.

Geschenke von den Herren: W. E. Jakowleff in Irkutsk: 34 Arten (97 Stücke) aus Sibirien; M. D. Morice in Brunswick: 36 Arten (67 Stücke) aus Aegypten; Dr. Reimer: 30 Arten (52 Stücke) aus Ostafrika; Dr. Arn. Penther: 80 Arten (365 Stücke) und kleinere Geschenke von den Herren: H. Friese, Dr. P. Kempny, H. Gross in Steyr, O. Habich, Ant. Handlirsch, Dr. Hans Rebel und von Maria-Theresianum in Wien.

Durch eigene Aufsammlungen im tirolischen Hochgebirge 300 Arten (in 1400 Stücken).

Im Tausch gegen Sonderabdrücke von Arbeiten des Herrn Custos-Adjuncten Fr. Kohl von Herrn G. Birkmann in Texas 30 Arten (74 Stücke) aus Texas.

Im Kauf: 68 Arten (218 Stücke) aus Celebes, 134 Arten (252 Stücke) aus Südafrika und 300 Arten (1400 Stücke) aus Aegypten.

κ) Lepidopteren.

Unter den Geschenken des heurigen Jahres ist in erster Linie die 1500 Arten in ca. 4000 Exemplaren umfassende Sammlung österreichisch-ungarischer Macrolepidopteren aus dem Nachlasse des am 15. Jänner 1897 verstorbenen Custos Alois Rogenhofers anzuführen. Diese für die heimische Fauna besonders interessante Collection gelangte durch eine Verfügung der Witwe an das k. k. naturhistorische Hofmuseum und bildet eine sehr erwünschte Bereicherung der Landessammlung.

Weiters erhielt das Museum als Geschenk von Herrn Hofrath Steindachner mehrere sehr werthvolle Arten, wie *Ornithoptera Cuneifer* Obthr., *Papilio Bismarckianus* Rothsch., *Taeniocampa Rorida* H.-S., von Herrn Baron Ad. Kalchberg 2 Centurien Heteroceren aus Deutsch-Ostafrika, von Dr. A. Penther 5 Centurien selbst gesammelter Lepidopteren aus Südafrika, aus der Collection Cerruti 75 Stück (meist schlecht erhaltene) Rhopaloceren von Malacca und eine kleine Sammlung europäischer Macrolepidopteren von Dr. H. Rebel.

Kleinere Geschenke liefen ein von den Herren: Dr. Theod. Adensamer (ein Pärchen der *Ornithoptera Croesus* Wall.), Otto Bohatsch, Dr. Czekelius, Otto Habich, Franz Hauder, Hauptmann Hirschke, C. v. Hormuzaki, Emil Kindervater, Rudolf Klos, Anton Metzger, G. Stange, Rob. Spitz, Hauptmann Ad. Viertel und Fritz Wagner.

Als Ergebniss einer subventionirten Sammelreise ist die von Dr. H. Rebel in Südtirol (Brenta-Alpen) gemachte Ausbeute von 108 Arten in 320 Exemplaren anzuführen.

Durch Kauf wurden erworben je eine Sammlung paläarktischer Microlepidopteren, umfassend die Familien der Oecophoriden und Coleophoriden und die Familien der Elachistiden, Lithocolletiden, Nepticuliden und Micropterygiden; weiters aus Rio grande do Sul eine umfangreiche, an Licht gemachte Heterocerenausbeute in 2350 Exemplaren und beiläufig 800 Arten, ferner zur Ergänzung der Papilioniden einige sehr werthvolle Ornithopteren, darunter ein Pärchen von *Ornithoptera Lydius* Felder und 19 Papilionidenarten von den Salomons-Inseln. Zusammen 1700 Arten in 5640 Exemplaren.

Im Tauschwege wurde eine Partie besserer Doubletten an die Direction des Wiener Thiergartens und 16 Arten Microlepidopteren an Herrn Dr. Hinneberg in Potsdam abgegeben.

Mit Lehrmitteln theilt wurde die Volks- und Bürgerschule im XVII. Gemeindebezirk Wien und das Mannschaftstöchter-Erziehungsinstitut in Erdberg.

λ) Mollusken, Molluskoideen und Tunicaten.

Als Geschenke erhielten wir die Aufsammlungen von Sr. Maj. Schiff »Saida« (Dr. Ad. Nobel), nämlich 5 Arten in 7 Ex. aus den patagonischen Canälen, ferner von den Herren Hofrath Dr. Fr. Steindachner: 4 Arten (70 Ex.) aus Griechenland und 5 Arten (19 Ex.) von Dar-es-Salaam; Dr. E. Holub: 4 südafrikanische Arten (20 Ex.); K. H. v. Lindholm: 4 verschiedene Cephalopoden von Korea; E. H. Schollmayer (Mašun): 17 Arten aus Krain in mehr als 700 Ex.; Dr. H. Rebel: 13 Arten (36 Ex.) aus Tirol; Gustav Paganetti-Hummler (Castelnuovo): 8 Arten (32 Ex.) von der Insel Corfu; Sectionschef Dr. J. Lorenz Ritter v. Liburnau: 3 Arten (40 Ex.) aus dem Hallstättersee; Regimentsarzt Dr. A. Wagner (Wr.-Neustadt): 22 seltenere *Pomatias*-Arten und Varietäten (107 Ex.); Cand. phil. Max Šoštarić: 3 Arten (40 Ex.) von Durazzo; Stud. med. A. Oberwimmer: 80 Arten (650 Ex.) aus Mähren und Niederösterreich; Dr. Fr. Werner: 5 Arten (40 Ex.) aus dem Gardasee; Strauss: 4 Arten (50 Ex.) aus Persien;

Assistent A. Handlirsch: 16 Arten (160 Ex.) aus Gutenstein; Hofrath C. Gerstenbrandt: 10 für die Sammlung neue Arten (21 Ex.); Dr. J. Fl. Babor (Prag): 3 äusserst seltene Nacktschnecken; Assistent Dr. R. Sturany: Land- und Süsswassermollusken aus Niederösterreich, Steiermark, Bulgarien, Bosnien, Hercegovina, zusammen 63 Arten in 480 Ex.; aus dem Nachlasse C. Koelbel's: 9 Arten in 43 Ex.; von der »Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orients in Wien«: die Ausbeute Prof. Dr. C. Loitlesberger's in Rumänien, 32 Arten in 170 Ex.; ferner kleinere Geschenke von den Herren Dr. Arn. Penther, v. Mülverstedt, Custos-Adjunct Fr. Kohl und Dr. Th. Adensamer, zusammen 9 Arten in 34 Exemplaren.

Im Tausche wurden erworben von den Herren: Dr. C. A. Westerlund (Ronneby) 16 schwedische Arten in 37 Ex.; Dr. E. Holub ein grosser *Octopus* aus Südafrika; R. Murdoch (Wanganui) 46 werthvolle neuseeländische Arten in 223 Ex.; von Frau Erber (Wien) 3 Ex. von *Melongena corona*.

Angekauft wurden: die Sammlung des verstorbenen Dr. Franz Ressmann, welche 535 Arten in 1300 Ex. umfasst, 3 Nacktschneckenarten in 8 Ex. von S. Cruz in Brasilien, 169 Arten und Varietäten in 508 Ex. aus Neuseeland, 37 Arten in 143 Ex. aus Vorderasien und 10 Arten in 150 Ex. von Montenegro und Hercegovina.

Aus den Doublettenvorräthen wurden 9 grössere Arten (9 Ex.) an die geologisch-paläontologische Abtheilung, 55 Arten (100 Ex.) an die Knaben-Volksschule in Lana bei Meran abgegeben, ferner unterschiedliches Material im Tausche mit den Herren R. Murdoch (Wanganui, Neuseeland), Dr. E. Holub (Wien) und Dr. C. A. Westerlund (Ronneby).

μ) Fische.

Als Ergebniss der Aufsammlungen während der Uebungsfahrten Sr. Maj. Schiffe »Saida« und »Albatros«: 26 Arten in 68 Ex.

Als Geschenke liefen ein: 26 Arten in 88 Ex. aus der Adria und 3 Arten in 7 Ex. aus der Donau von Hofrath Dr. Fr. Steindachner, 2 Ex. von *Scaphirhynchus Kaufmanni* von Herrn Willy Rickmer-Rickmers und 10 Arten in 54 Exemplaren aus Corfu und Dalmatien durch Herrn Paganetti-Hummeler.

Angekauft wurden in 4 Posten: 18 Arten in 37 Ex. aus Borneo, 2 Arten in 2 Ex. von Nizza, 1 *Histiophorus*-Balg aus Ostindien, 6 Flussfischarten in 12 Ex. aus Kleinasien.

ν) Amphibien und Reptilien.

Als Ergebniss der Aufsammlungen der k. u. k. Marine während ihrer Uebungsfahrten: 24 Arten in 62 Ex., meist von den Salomons-Inseln stammend.

Als Geschenk erhielten wir von den Herren: Dr. Adensamer 1 Ex. von *Lophura amboinensis* aus Amboina; Hofrath Dr. Fr. Steindachner: 2 *Enyalius*-Arten aus Brasilien in 21 Ex., *Lacerta parva* in 2 Ex. aus Kleinasien, 20 Arten in 62 Ex. von Celebes, 2 Schildkrötenarten in 2 grossen Exemplaren aus dem Somalilande und dem atlantischen Ocean, 12 Arten in 98 Exemplaren aus Deutsch-Ostafrika, 13 Arten in 88 Ex. von Aden und Lahej, *Osteolaemus tetraspis* in 1 Ex. von Westafrika; Hagenbeck: 3 Arten in 4 Ex. aus Afrika und Indien; von Frau Marie Gerstner: 4 Arten in 10 Ex. von Levico bei Trient, unter diesen 3 Ex. von *Rana Latastii*, zum ersten Male innerhalb der Grenzen von Cisleithanien gefunden in einer Höhe von ca. 600 M.; von Frau Baldus: 4 Arten in 8 Ex. von Uesküb; von Frau Dr. Marie Stöhr: 3 Arten in 4 Ex. von Seiben (N.-Oesterr.) und Theresienstadt; von den Herren Oberlehrer Franz Zdarsky: 5 Arten in 13 Ex. aus Eberstein in Kärnten; Oberinspector Huber: 3 Arten in 3 Ex.

aus dem k. k. Prater; Dr. Rebel: *Rana temporaria* in 17 Ex. von Campiglio (Tirol) aus einer Höhe von 1515 M.; Dr. Penther: 55 Arten in 122 Ex. aus Südafrika; Willy Rickmer-Rickmers: 13 Arten in 50 Ex. von Bochara; Aemilius Hacker: 4 Arten in 6 Ex. aus dem Caucasus und 5 Arten in 15 Ex. von Vranovina an der Tara (Novibazar), unter diesen 3 Ex. von *Vipera berus* und 7 Ex. von *Vipera Ursini*.

Angekauft wurden in 3 Posten: 7 Arten in 10 Ex. von dem Wiener Vivarium, 1 Ex. von *Varanus heteropholis* von Borneo und 6 Arten in 9 Ex. aus Kleinasien und Nordafrika.

Eingetauscht wurden 9 Arten in 26 Ex., die sich auf 2 Posten vertheilen.

ξ) Vögel.

Geschenke: durch die kais. Menagerie zu Schönbrunn wurden 94 verwendete Vögel eingesendet, von denen 39 Exemplare (30 Arten) für unsere Sammlung Verwendung fanden, und zwar wurden davon 29 als Bälge conservirt, 1 Exemplar ausgestopft, 17 osteologische und 3 Spirituspräparate gewonnen; ausserdem erhielten wir aus Schönbrunn 4 Vogeleier (2 Arten); von Mr. Hose in Sarawak: 49 Bälge (38 Arten) aus Borneo und Celebes; aus Gusswerk (Steiermark): 3 Schneefinken; von den Herren Prof. Bonomi in Roveredo: 1 Rauhfußkauz; Lehrer Godez in Lembach: 19 Bälge (13 Arten) auf der Insel Pelagosa während des diesjährigen Herbstzuges gesammelt; Prof. Kolombatović in Spalato: den Balg einer Seeschwalbe (*Sterna caspica*); Prof. P. Jos. Malić in Sinj (Dalmatien): 2 Löffelreiherr und 1 Bienenfresser im Fleische (2 Arten); Graf Franz Mistruzzi in Ronchi: 1 Steppenweihe im Fleische; Joh. Sturany: 1 Wasserläufer (*Totanus glottis*) aus Tulln im Fleische; Secretär N. Wang: je 1 Sperber, Buntspecht und Ringdrossel im Fleische, sowie 3 Eier des Fischreiher; Graf Wickenburg: 38 Bälge (28 Arten) aus dem Somalilande; Praterinspector Huber: 1 Rauhfußbussard und verschiedene Krähen und Dohlen, für Präparirübungen verwendet.

Tausch: vom böhmischen Landesmuseum in Prag: für bereits im Vorjahre gespendete Thiere 31 Bälge (12 Arten) paläarktischer Vögel und 17 Bälge (14 Arten) sowie 3 Nester mit Gelegen aus Brasilien.

Der Gesamtzuwachs der ornithologischen Sammlung beträgt demnach 145 Arten in 206 Exemplaren.

ο) Säugethiere.

Geschenke: aus der kais. Menagerie zu Schönbrunn liefen 62 Cadaver ein, von denen 54 Stück (39 Arten) präparirt wurden, und zwar wurden davon 30 Felle theils gegerbt, theils in Spiritus aufbewahrt, 4 ausgestopft, 4 Alkohol- und 46 osteologische Präparate angefertigt; von Mr. Hose in Sarawak: 40 Bälge (21 Arten) aus Borneo; von Herrn Prof. Dr. Dybowski in Lemberg: das Skelet einer Steller'schen Seekuh (*Rhytina gigas*); von der Firma A. Katzmayer's Söhne (Wien, Paniglgasse): 1 gestopften Eisbären; Joh. Schild in Padang: die Felle und Schädel eines Baumbären (*Arctitis binturong*) und einer wilden javanischen Katze (*Felis javanensis*); Carl Mehl: 1 Zwerggrattler im Fleische; Praterinspector Huber: 1 Wiesel und 2 Steinmarder.

Gekauft wurden: von Mr. Forsyth Major in London die Bälge und Skelete von 23 madagassischen Säugethiern in 42 Nummern; aus dem Thiergarten im Prater: 1 amerikanischer Tapir und 2 Bärenpaviane; von einem Thierhändler: 1 Schlankaffe (*Semnopithecus leucopymnus*) aus Ceylon.

Der Säugethiersammlung wurden im Ganzen 91 Arten in 145 Exemplaren einverleibt.

b) Botanische Abtheilung.

a) Die Pflanzensammlung erfuhr durch Geschenke und Widmungen eine Vermehrung um 1556 Acquisitionsnummern. Hiezu kommen 37 Fascikel der unten erwähnten Collection Penther. Von der Kammer Ihrer Majestät der Kaiserin erhielt die Abtheilung Jouannet-Marie's »Herbier de Jérusalem« (531). Durch Vermittlung Sr. Maj. Schiff »Saida« erhielten wir eine interessante Collection japanischer Kryptogamen (120) von Herrn Prof. Miyoshi an der Universität in Tokio, sowie eine Aufsammlung von Kryptogamen und Phanerogamen aus der Borja-Bay in der Magellanstrasse (24). Sr. Maj. Schiff »Frundsperg« verdanken wir eine kleine Aufsammlung von Phanerogamen aus Capstadt und Port Natal (17). Von hohem wissenschaftlichen Werthe und durch treffliche Präparation ausgezeichnet ist die grosse Collection süd-afrikanischer Pflanzen, welche Herr Dr. Arn. Penther als botanisches Ergebniss seiner Reise der Abtheilung widmete (37 Fasc.).

Durch testamentarische Verfügung des Herrn Hofgärtners Jelinek erhielten wir eine Collection von Meeresalgen, welche im adriatischen Meere (176) und während der »Novara«-Expedition (190) aufgesammelt wurden.

Aus dem Nachlasse von Dr. Rudolf Raimann erhielten wir als Geschenk eine Collection von meist in Niederösterreich gesammelten Kryptogamen (49).

Auch von den Fachmännern, welche das Herbarium benützten, erfuhr letzteres manche Bereicherung. Dr. O. Warburg (Berlin) widmete Myristicaceen (24), Prof. Dr. Heimerl (Wien) Nyctaginaceen (30). Weiters erhielt die Abtheilung von den Herren Hofrath Lippert Myxomyceten (10), Prof. Custos Dr. G. Ritter Beck v. Mannagetta *Icones spec. gen. Masdevalliae* (20), *Plantae Weissianae* (68), Zierpflanzen etc. (42), Custos-Adjunct Dr. A. Zahlbruckner *Lichenes* (68), *Lobeliaceae* (36), Assistent Dr. F. Krasser diverse Phanerogamen und Kryptogamen (40). Von der botanischen Abtheilung selbst wurden die »Kryptogamae exsiccatæ edit. a Mus. Palat. Vindob.« Cent. III (101) dem Herbarium einverleibt.

Einzelne Spannblätter liefen als Geschenke ein von den Herren Director Lauche (Eisgrub), Hofgartendirector Umlauf und Hofgartenverwalter Vésely (Wien).

Durch Tausch erhielt die Abtheilung 1044 Nummern, und zwar: vom Royal Herbarium in Kew: Haviland: Borneo-Pflanzen (227); von der Direction des botanischen Gartens in St. Petersburg: nordische Kryptogamen, insbesondere Flechten (154); vom botanischen Museum in Kopenhagen: brasilianische und mexicanische Pflanzen (332); von der Direction des botanischen Gartens in Sydney: Pflanzen aus dem Port Jackson-District (106); vom »Biltmore Herbarium« in Biltmore (Nord-Carolina): Pflanzen aus Carolina (26); von der Direction des kön. böhm. Museums in Prag: Reinecke: Samoa-Pflanzen (60), *Menthae gallicae* (18) und Schiffner: javanische Moose (52); von Herrn Oberlandesgerichtsath Dr. F. Arnold (München): *Lichenes monacenses* (32) und *Lichenes exsicc.* (37).

Durch Kauf wurden 5206 Nummern erworben, nämlich: Adamović: »Flora serbica« (1783); Bornmüller: »Iter pers. turc. 1892/93« (359); Callier: »Iter Tauric. II« (318); Hauck et Richter: »Phycotheca univ. 14, 15« (110); Mac Owan: »Herb. Austro-Afric., C. 17« (101); Magnier: »Flora selecta, Fasc. XVI.« (205); Mayer: »Malacca-Pflanzen« (100); Migula, Sydow et Wahlstedt: »Characeae, Nr. 51—75« (25), »Phycotheca Boreali-americana, Fasc. I—VII« (351), »Plantae

Schlechterianae It. sec.« (282); Pringle: »Plant. mexic. 1896« (311); Rehm: »Ascomycetes, Fasc. 24« (62); Schultz-Dörfler: »Herb. norm., Cent. 32—34« (300); Sintenis: »Iter Thessal. 1896« (297); Sydow: »Uredineae, Nr. 951—1100« (150); Wittrock et Nordstedt: »Alg. exsiccatae, Fasc. 26—29« (200); Wołoszczak: »Flora polonica exs., C. VI« (107); Zenker: »Flora von Kamerun« (144). Für diese Ankäufe wurde der Betrag von 737 fl. 92 kr. verwendet.

b) Morphologische und carpologische Sammlung. Diese Gruppe erfuhr eine Bereicherung (von circa 50 Acquisitionsposten) durch die bereits früher (siehe Schau-sammlung) angeführten, aus dem Hortus Bogoriensis zu Buitenzorg auf Java stammenden Fruchtstände, Früchte und Samen.

Auch die afrikanische Collection Dr. Penther's enthält eine Reihe von interessanten Samen und Früchten, deren Auswahl und Acquisition für die Sammlung jedoch erst nach der wissenschaftlichen Bearbeitung der ganzen Collection erfolgen kann.

Herr Hofrath v. Plason widmete Samen von 19 Arten griechisch-macedonischer Pflanzen, gesammelt von Prof. Formanek; einzelne Früchte und Samen liefen ein von Sr. Maj. Schiff »Frundsperg« (bemerkenswerth 2 Exemplare von *Lodoicea Seychellarum*), ferner von den Herren Prof. Dr. v. Beck, Dr. Zahlbruckner, Dr. F. Krasser.

c) Mineralogisch-petrographische Abtheilung.

α) Meteoriten.

Da zur Erwerbung von Meteoriten nur geringe Mittel zur Verfügung standen, musste der Ankauf auf folgende Stücke beschränkt bleiben: Chondrit Long Island (330 Gr.), berindetes, stark angerostetes Bruchstück; Greenbrier Co., groblamelliges Eisen, kleiner Abschnitt im Gewichte von 3·5 Gr., und einen Splitter des Steines von Gilgoin.

Durch Tausch gelangten in die Sammlung ein gut berindetes und schönes Bruchstück des weissen Chondriten Pricetown (51 Gr.), dann ein ansehnliches Stück mit Rinde und Harnischflächen des in Bosnien 1897 gefallenen Chondriten Zavid (2690 Gr.), Pultusk (92 Gr.), ein nach zwei parallel verlaufenden Harnischflächen plattig abge-sondertes Bruchstück, eine grössere Platte des oktaedrischen Eisens mit feinsten Lamellen von Ballinoo (1725 Gr.) und eine an Cohenit reiche Platte des oktaedrischen Eisens von Kjowa Co. (348 Gr.), wahrscheinlich einem olivinfreien Blocke von Brenham zugehörig.

Als Geschenk erhielt die Sammlung vom geologischen Museum in Calcutta ein kleines berindetes Bruchstückchen (8 Gr.) des kohligen Chondriten von Nawapali, Indien, gefallen 6. Juni 1890; von Herrn Prof. E. Cohen ein Stück des tellurischen Eisens von Niakornak (102 Gr.), in der Hauptsache aus Eisencarbid (Cohenit) und Nickeisen bestehend, und mehrere Präparate aus Meteoreisen, cohenitreiche zackige Stücke aus Magura, Cohenit aus Niakornak, Glanzkohle aus Beaconsfield. Ein Stück Tolucaeisen (55 Gr.), mit der Gall'schen Sammlung an das Museum gekommen, wurde der Doublettensammlung zugewiesen.

Somit hat die Meteoritensammlung sich um 6 neue Fallorte und 1 tellurisches Eisen vermehrt und an Gewicht um 5405 Gr. zugenommen.

β) Mineralien und Gesteine.

Für den Ankauf von 256 Mineralien, 24 Gesteinen und 52 Dünnschliffen wurden 1453 fl. 43 kr. aufgewendet. Unter den erworbenen Mineralien wären hervorzuheben

eine ausgezeichnete Stufe von Bismutosmaltin (Originalstück) von Zschorlau in Sachsen, einige grosse Krystalle des schönen Calcitvorkommens von Joplin, eine Stufe mit einem deutlichen Leukophankrystall vom Langesund, ein schöner Quarzwilling aus Japan, zwei Stücke des neuen Variscit- und Warditvorkommens von Utah, ein 6 Cm. langer loser Edingtonitkrystall von Bohlet in Schweden, eine Steinsalzdruze von Sicilien mit 2 Cm. grossen Pyramidenwürfeln, ein grosses Handstück des seltenen Semseyit von Alt-Rodna, eine grössere Suite eines interessanten Anatasvorkommens mit sternförmig ausstrahlenden Büscheln von haarförmigem Rutil von der Stillalpe bei Virgen in Tirol, zwei schöne Stufen des seltenen Zeunerit von Schneeberg in Sachsen, an 40 Stück unserer Desideraten, darunter Lautarit, Weibyeit, Darapskit, Castanit, Lawsonit, Kainosit, Gonnardit, einige Kryställchen von Pirssonit, Ettringit, Wellsit, Hamlinit und sonstige neue Vorkommnisse. Für die Gesteinssammlung wurden eine Suite neuer Odenwälder Vorkommen und für die Dünnschliffsammlung 52 Dünnschliffe der Gesteine des Mont Blanc erworben.

Durch Tausch wurden 39 Minerale (darunter Gold von Guanaco in Chile, Kupfer von Corrocorro in Bolivia, Kyndrit von Poopó, Bolivia, Coelestin von Ober-Gembeck, recente Oolithe aus den Salt Lake, Utah, Nephrite von Sibirien und Jordansmühl und 32 Gesteine seltenerer Vorkommen erworben.

Als Geschenk erhielt die Abtheilung die im Nachlasse des Herrn k. k. Landeschulinspector Dr. Johann Gall befindliche, ca. 1600 Stück umfassende Mineraliensammlung durch dessen Sohn Herrn k. k. Gerichtsauscultanten Dr. Josef Gall in Prag. Zinnerze von Malacca und eine vollständige Sammlung der Goldquarze aus Transvaal, im Ganzen 46 Nummern, liess Herr Ingenieur M. J. Errington de la Croix in Paris übergeben. Einzelne Stücke und kleinere Suiten (zusammen 114 Stück) schenkten folgende Herren: J. Klimcke in Prätoria (grosse Quarzconglomeratplatte mit sehr viel Freigold), M. Melnikoff in Petersburg (Bruchstück von Loranskit), von weiland Baron H. v. Foullon (Raspit und Stolzit von Brockenhill), Director Th. Fuchs, Dr. Gallina, Dr. C. Hlawatsch, Dr. Holub, kön. ung. Rath Felix Karrer, Oberingenieur J. Mayer, A. Otto, Dr. F. Perlep, Prof. A. Schmidt, Hofrath Dr. F. Steindachner, sämmtlich in Wien, Dr. W. Ramsay in Helsingfors (Ijolith), Director Tadatzugu Kochibe in Tokio (lose Anorthitkrystalle), G. Wannieck in Neapel, Major a. D. G. Neumann in Graz und die Commission der kais. Akademie für Erforschung des östlichen Mittelmeeres (Gesteine, aufgesammelt von Sr. Maj. Schiff »Pola«).

γ) Baumaterialien.

Der Zuwachs, welchen speciell diese Sammlung erhalten, ist im abgelaufenen Jahre ein verhältnissmässig geringerer gewesen als im Jahre 1896, in welchem der bedeutende Zuwachs aus der Marmorsammlung des Museums in Linz mit 150 Stück stattgefunden hat.

Wir verzeichnen im Jahre 1897 als neu erworben zuerst eine Reihe von 22 Musterstücken diverser Baumaterialien, welche zum grossen Theile in Wien Verwendung fanden oder noch in Verwendung stehen. Dieselben wurden vom kön. ung. Rath Herrn Felix Karrer gesammelt.

Daran schliesst sich eine Serie diverser Gesteinsmaterialien, die aus den verschiedensten Gegenden stammen und aus Anlass ihrer Anwendung in Wien oder in Oesterreich überhaupt, in Deutschland und auch in grösserer Ferne, wie einige Marmore aus Java, Beachtung verdienen. Bei letzteren wird sogar an einen möglichen Export nach Europa gedacht. Ebenso sind einige Stücke aus alten Bauwerken in Wien und Um-

gebung theils römischen, theils mittelalterlichen Ursprungs zu bemerken. Es sind im Ganzen 31 Stücke und wurden uns dieselben gewidmet: Von Herrn Carl Tragau, Leiter der Ausgrabungen in Carnuntum, ein prächtiges Stück Cipollino, Wandbelag aus dem Statthalterpalaste in der Civilstadt (Petronell); aus dem Nachlasse des verstorbenen Bergrathes Heinrich Wolf stammen zwei Stücke Betonverputzes von der römischen Wasserleitung aus Atzgersdorf; endlich von Herrn J. Novalski de Lilia ein mit organischen Resten reich durchsetzter sarmatischer Kalkstein, sowie ein Mörtelstück von der Babenberg'schen Wandfestung, am Kohlmarkt im vorigen Jahre ausgegraben.

Herr Steinmetzmeister R. Streschnak spendete Gabbro von Wischkowitz in Böhmen (3 Stücke); Herr Theodor Stieglitz: Proben krystallinischer Kalke aus Norwegen (5 Stücke); Herr Ingenieur H. Schmid, Professor an der Staats-Gewerbeschule in Wien, welchem wir wiederholt werthvolle Materialien verdanken: 9 Stück verschiedener Gesteine, darunter die obbemerkten vier Muster von Marmoren aus Java. Herr Reichsgeologe J. J. Jahn widmete 3 Stück Sandsteine (Bildhauer- und Werksteine) aus Böhmen und Herr Baurath R. Böck, Baudirector der Union-Baugesellschaft, eine grosse Anzahl von Stücken krystallinischen Kalkes von Laas und Ratschings in Tirol, von welchen wir 4 Stück in unsere Sammlung aufnahmen, die übrigen aber in die Doublotten verwiesen.

Von der Bauleitung der Hochquellenleitung bei der Singerin stammt noch ein Stück Dolomitbreccie vom Kuhschneeberg und vom Hofbau-Comité in Wien ein Stück krystallinischen Kalkes von Töpernitzbach bei Alt-Pölla.

Im Ganzen beträgt sohin der Neuerwerb 43 Stücke, von denen 28 in geschliffenem oder geschnittenem Zustande sich befinden.

d) *Geologisch-paläontologische Abtheilung.*

Das Einlaufjournal zeigt im Jahre 1897 69 Posten neuer Erwerbungen; an grösseren Geschenken erhielten wir: Von Hofrath Dr. Fr. Steindachner die von ihm während der I. österreichischen Expedition nach dem rothen Meere gesammelten Gesteine und Proben junger Meeresablagerungen; von der Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orients in Wien die von Dr. L. Tesselre zum Theil in deren Auftrag in den Tertiärablagerungen der Moldau gemachten umfangreichen Aufsammlungen an Petrefacten und Gesteinen; vom Naturhistorischen Museum in Bern (Director S. v. Fellenberg) Hieroglyphen aus den rhätischen *Zoophycus*-Schichten der Schweiz; von Dr. G. A. v. Arthaber in Wien: Cephalopoden der Reiflinger Kalke; von Dr. Emil Holub in Wien: Pflanzenreste und Gesteine aus Südafrika; von Dr. K. Redlich in Leoben: Triasfossilien und Gesteine aus der Dobrudscha, welche derselbe im Jahre 1896 dortselbst gesammelt hat; von Prof. Dr. J. Schaffer in Wien: 30 Dünnschliffe fossiler Knochen und Zähne; von Notar Belisario Vranković in Cittavecchia durch Hofrath Dr. F. Steindachner: Fossile Fische und andere Versteinerungen aus der Kreide von Lesina; Director Augustin Weigl in Krems: Seltene diluviale Wirbelthierreste aus der Eichmayer-Höhle, Photographien geologisch interessanter Objecte, von Höhlenbildern und Ansichten von Felspartien aus der Umgebung von Krems.

Von Spendern sind noch anzuführen: Die Actiengesellschaft für Marmorindustrie »Kiefer« in Oberalm bei Hallein: Grosse Ammoniten und Gesteinsplatten; die Herren: Franz Bartonec, gräfl. Potocki'scher Berginspector in Sziersca: Rund-

massen aus dem Carbon und Dynamica; Alois Breyer, Ziegeleibesitzer in Vöslau: Cetaceenwirbel aus dem Badener Tegely; Oscar Corazza, Baumeister in Wien: Kieferfragmente von *Equus caballus fossilis* aus der Nähe von Teplitz; Isidor Gliński, Pfarrer in Bucniór bei Tarnopol: Rhinocerosmolar; Dr. J. J. Jahn, Sectionsgeologe in Wien: Gequetschte Kohlenrümpfer von Buschtiehrad, silurische Korallen; Prof. J. Kušta in Prag: Permofossilien von Nürschan; Prof. Dr. Gustav Laube in Prag: Gypsmodell von *Trionyx Pontanus* Laube; Prof. A. Pavlow in Moskau: Gypsmodelle von *Mastodon*-Resten; August Baron Plappart in Wien: Triasfossilien aus Südtirol; H. J. Rinböck in Simmering: Mikroskopische Präparate; W. Rodler in Wien: Lignit von Wöllau; die Section für Naturkunde des Oe. T.-C.: Diverse Fossilien; Commercialrath Dr. E. Teirich, Director der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft in Wien: Säugethierreste und Conchylien aus den Ziegeleien der genannten Gesellschaft am Wienerberg, in Inzersdorf und in Neudorf a. M.; Dr. L. Tesseyre in Lemberg: Braunkohle aus Lapos; Prof. Dr. Richard v. Wettstein in Prag: Quallenähnliche Abdrücke aus dem Braunkohlenmergel von Brux.

Im Tausche wurden erworben: Subcarbonische Fischreste von Eskdale und andere paläozoische Fossilien von R. F. Damon in Weymouth; *Branchiosaurus Petrolei* Gaud. und andere Fossilien von Max Grundey, kön. Landmesser in Kattowitz (Preuss.-Schlesien); zwei Myriopoden aus der Gaskohle von Nürschan; ein Gypsmodell eines Perisphinctes aus dem Jura von Bruderndorf von Prof. E. Suess; Gosaufossilien von der Bürgerschule in Neunkirchen; Foraminiferenpräparate von H. Boecker in Wetzlar; Conchylien aus den Congerenschichten Südrusslands von Prof. J. Sinzow in Odessa; eine grosse Collection Tertiärpflanzen von Görjach von Prof. J. Hofmann in Příbram; fossile Hölzer und eine Sandsteinplatte mit Hieroglyphen aus Südafrika von Dr. Emil Holub.

Durch Aufsammlungen: Custos E. Kittl machte im Sommer grössere Aufsammlungen in dem Triasgebiete der Umgebung von Hallstatt; insbesondere wurde gesammelt: bei Ischl, bei Goisern im Raschberggebiete, bei Kainisch am Feuerkogel, am Salzberge bei Hallstatt, auf der Schreyeralpe, auf der Schiechlinghöhe, am Hierlatz. Bei diesen Arbeiten hat sich auch Herr Dr. August v. Böhm betheiligt. Das Ergebniss dieser Aufsammlungen besteht in umfangreichen Serien von Fossilien aus den Hallstätter Kalken, den Zlambachschichten, dem Dachsteinkalke, so auch einigen Localitäten der Hierlatzkalke.

Grössere Aufsammlungen hat E. Kittl noch in der Umgebung von Hallein, sowie auf der Popininsel in der Dobrudscha, an beiden Stellen an Triasfossilien vorgenommen. Kleinere Aufsammlungen in Lussinpiccolo (recente Strandbildungen), in Mühlthal und Miesenbach in Nieder-Oesterreich (Triasfossilien).

Custos Dr. F. Wähler machte grössere und kleinere Aufsammlungen im böhmischen Paläozoicum, im Sonnwendgebirge, in der Umgebung von Brandenburg in Nordtirol, in der Umgebung von Golling und Adnet in Salzburg, endlich bei Hirtenberg (Niederösterreich).

Tertiärconchylien von Pulgram sammelte für uns Oberlehrer Joh. Knienieder; Jurafossilien von Strunga (Rumänien) durch Vermittlung des Herrn J. Simionescu.

Angekauft wurden: Die umfangreiche Sammlung von Höhlenfunden aus dem Nachlasse von Regierungsrath Franz Kraus, welche dessen eigene werthvolle Aufsammlungen, darunter diejenigen aus dem Schottloche (Dachstein), wobei: 5 Schädel und zahlreiche Knochen von *Ursus spelaeus* enthalten; diluviale und tertiäre Säugethierreste aus Niederösterreich und Steiermark; Tertiärconchylien von Ottakring; eine grosse

Collection, Kreide- und Jura-fossilien aus Südfrankreich, dann Kreidefossilien aus Algier umfassend; Lias- und Jura-fossilien vom Kammerkahr und verschiedenen anderen europäischen Fundorten; Triasfossilien von Hallstatt, aus dem Raschberggebiete, von Seis, St. Cassian etc.; diverse paläozoische Fossilien; Silurfossilien aus Böhmen; fossiles Holz aus Wien.

Im Tausche wurden abgegeben: 1 grosse Schulsammlung an Prof. J. Hofmann in Příbram für die dortige Bergakademie; 120 Nummern Fossilien der Cassianer Schichten an R. F. Damon in Weymouth; 12 Nummern tertiärer Korallen an das U. S. National Museum in Washington; zahlreiche Objecte für Schulsammlungen an Dr. Emil Holub; eine kleine Collection Photographien an Prof. Baltzer in Bern.

Mit Sammlungen wurden nachfolgende Schulen geschenkweise theilt: die k. k. Staats-Realschule im XV. Bezirke von Wien, das k. k. Staats-Gymnasium im XIII. Bezirke von Wien und die Lehrerinnen-Bildungsanstalt »St. Ursula« in Wien.

Die Sammlungen haben durch Entlehnung von Objecten benützt: Dr. Alexander Bittner: Bivalven und Brachiopoden; Dr. J. Pantoczek in Pressburg: Diatomeen; Dr. H. Rebel in Wien: Insecten; Prof. S. Brusina in Agram: Tertiärfossilien; Hofrath Prof. Dr. F. Toula: Devonfossilien aus dem Bosporus, Säugethierreste etc.; Sectionsgeologe Dr. J. J. Jahn: Silurgesteine und Fossilien; Othenio Abel in Wien: Jura-fossilien; Sectionsgeologe Dr. F. Kossmat: Ammoniten.

Längere Zeit hindurch haben in der geologischen Abtheilung nachfolgende Herren unter Benützung der Sammlung und der Bibliothek gearbeitet: Dr. L. Tesseyre aus Lemberg: über rumänisches Tertiär; Dr. V. Popovići-Hatzeg aus Bukarest: über Swinitzaer Ammoniten; Prof. Victor Anastasiu aus Bukarest: über Trias- und Jura-fossilien; Prof. Dr. Ch. Mayer-Eymar aus Zürich: in der Literatur über Congerenschichten; Chefgeologe Dr. A. Bittner aus Wien: über Triasfossilien; Hofrath Prof. Dr. F. Toula: über bulgarische Kreide; Dr. G. A. v. Arthaber: über Schildkrötenreste; Dr. J. Lörenthey aus Budapest: über tertiäre Krabben; Prof. Dr. A. Koch aus Budapest: über eocäne Säugethierreste aus Siebenbürgen; Dr. Smith-Woodward aus London: über Kreidefische; T. Wayland Vaughan von der U. S. Geological Survey in Washington: über fossile Korallen.

e) *Anthropologisch-ethnographische Abtheilung.*

α) *Anthropologische Sammlung.*

Geschenke: Von der Anthropologischen Gesellschaft: Skeletreste aus mittelalterlichen Gräbern bei Alt-Muggia nächst Triest, ausgegraben von Prof. Dr. Carl L. Moser; von Herrn Hofrath Dr. O. Benndorf: 3 Schädel aus mittelalterlichen Gräbern in Ephesus; von Baron Kálmán Miske in Güns: 1 prähistorischer Schädel vom St. Veitsberg bei Güns.

Ankäufe: Eine Sammlung von 462 Schädeln aus dem Nachlasse Dr. Heinrich Wankel's in Olmütz und 6 prähistorische Schädel aus der Gegend von Oedenburg.

β) *Prähistorische Sammlung.*

Geschenke: Von der Prähistorischen Commission der kais. Akademie der Wissenschaften: der Inhalt von 229 Gräbern der jüngeren Hallstattperiode, welche aus 27 tumulusähnlichen flachen Erdaufschüttungen bei dem Dorfe Dobrawa, Gemeinde Döbernik, Bezirk Treffen in Krain unter der Leitung des Herrn k. k. Conservators Prof.

Simon Rutar durch B. Pečnik systematisch ausgegraben wurden. Von Herrn k. u. k. Oberst J. Vorauer in Graz: Bronzefunde aus einem Tumulus bei Moško in der Hercegovina; von Herrn Baron Kálmán Miske in Güns: 1 La tène-Eisenmesser vom St. Veitsberge bei Güns; von Herrn k. k. Notar Belisar Vranković in Cittavecchia auf Lesina: 1 grosses Feuersteinmesser von Lesina; von der Direction des k. k. Staats-Gymnasiums in Oberhollabrunn: der Bronzezeit angehörige Gräberfunde von Zellerndorf; von Herrn Docenten Dr. G. v. Arthaber: kleinere neolithische Funde von Palkino bei Jekaterinenburg.

Gegen Ersatz der Kosten wurden aufgesammelt durch Pfarrverweser P. Ludwig Plassl in Grafensulz, Bezirk Mistelbach: zahlreiche neolithische Fundstücke aus der Umgegend von Grafensulz.

Ankäufe: Eine Sammlung prähistorischer Funde aus Ostgalizien, Collection des k. k. Conservators Ladislaus Ritter v. Przybylski; 5 Steinbeile aus Javornik, Bezirk Strassnitz in Mähren; 1 Bronzepalstab von der Kainisch bei Aussee in Steiermark; 1 Bronzepalstab von Gloggnitz in Niederösterreich; Bronzearmringe und andere Funde aus der Gegend des Neusiedlersees; eine Partie prähistorischer Bronzen aus Mähren und Oberungarn; 1 grosse ungarische Spiraldrahtfibula; eine Sammlung prähistorischer Bronzen und sonstiger Funde vom St. Veitsberge bei Güns; Fibeln und Ringe aus dem La tène-Depôt funde an der Riesenquelle bei Dux; prähistorische und römische Funde von Seisenberg, St. Bartelmä, Otok und anderen Orten in Unterkrain in verschiedenen Posten.

γ) Ethnographische Sammlung.

I. Geschenke.

1. Sammlung aus Ostsibirien von Adolf Dattan in Wladiwostok, 144 Nummern; von den Giljaken, Tschuktschen, Kamtschadalen und Korjaken; Geschenk desselben.

2. Sammlung Johann Fischer, zumeist aus Deutsch-Neu-Guinea, ferner von Neu-Britannien, Neu-Hannover, den Salomon-Inseln und Borneo. 71 Nummern.

3. Sammlung des Wiener Thiergartens durch Vermittlung des Herrn Dr. Richard Goldmann: 27 Nummern von den Gâ-Völkern (Fanti und Aschanti). Geschenk der Thiergartenverwaltung.

4. Sammlung des Reisenden Zickendraht aus Deutsch- und Britisch-Aequatorial-Ostafrika: 131 Nummern von folgenden Stämmen und Landschaften: Suahili, Usaramo, Massai, Waschagga, Uhehe, Turu, Iramba am Wembere, Unyamwesi, Unyanembe, Urambo, Uvinsa am Malagarasi, Udjidji, Uha, Manyema, Usukuma, Ukerewe, Karagwe, Kisiba, Unyoro, Uganda und Usoga.

5. Sammlung der Deutschen Plantagen-Gesellschaft durch Herrn Consul Franz HERNsheim, namentlich von der Echiquiergruppe (Matty, Durour und Ninigo) nördlich von Neu-Guinea, nebst mehreren Gegenständen von Neu-Guinea, den Admiralitäts-Inseln, dem Bismarck-Archipel und den Salomon-Inseln. 296 Nummern.

6. Sammlung der Reisenden Dr. G. Kolb und Missionar Säuberlich aus Aequatorial-Ostafrika, von folgenden Stämmen und Gebieten: Ukamba, Kitú, Kenia, Saka, Ntoróbo, Kilimara, Monisu, Muimbi, Seitju, von den Aembe-Bergen, Massai, Galla und Somäl. 268 Nummern.

7. Altmexicanische Sammlung Philipp J. Becker in Darmstadt, wohl die letzte grosse derartige Privatsammlung in Europa, eine Reihe kostbarer Unica enthaltend. 1223 Nummern.

8. Sammlung des Sanitätsrathes Dr. Max Bartels in Berlin aus Südafrika und vom Nyassa-See. 24 Nummern. Geschenk desselben.

9. Sammlung des Herrn Kollmann, Premierlieutenant der Deutschen Schutztruppe in Ostafrika; von folgenden Stämmen und Landschaften Deutsch-Ostafrikas: Massai, Ugogo, Nordwest-Unyamwesi, Usukuma, Washashi, Ugaya, Ukerewe, Kôme, Usindja, Ussai, Karagwe, Kisiba, Kahigi's Gebiet, Sultan Mutatembwa's Gebiet, Bukoba, Kayosa's Gebiet, vom Kagera, Westufer des Victoria Nyanza, Uganda, Ussoga, Manyema (letztere schon in den Bereich des Congostaates fallend). 197 Nummern. Geschenk des Sammlers.

10. Sammlung Dr. Josef Neustadt, verschiedene Gegenstände aus China, auf dessen Reise im Jahre 1897 gesammelt, namentlich 21 werthvolle buddhistische und lamaistische Götterfiguren aus Bronze. Geschenk des Sammlers.

11. Sammlung des Herrn v. Stocki, Premierlieutenant bei der Deutschen Schutztruppe in Ostafrika: namentlich aus Uhehe. 58 Nummern. Geschenk des Sammlers.

12. Eine zweite kleine Sammlung des Herrn Premierlieutenants Kollmann: aus Uganda, Ushashi, Bukoba, Ukerewe, Karagwe, Usindja. 28 Nummern. Geschenk des Sammlers.

13. Eine grosse Sammlung von Alterthümern von einem alten Begräbnissplatze der Indianer in der Höhe von 2700 M. über dem Meere am Abhange des Vulcanes Irazu der Sierra Blanca, Provinz Cartago des Freistaates Costarica, ausgegraben von Herrn Dr. Guido v. Schroeter in San José de Costarica. Dieselbe besteht aus einer grossen Zahl von sehr eigenthümlichen Steingeräthen und Steinwerkzeugen, bemalten und unbemalten Thongefässen, Schmuck aus Schneckenschalen und einigen Goldobjecten, zusammen etwa 1050 Nummern.

Die Posten 2, 4, 5, 6, 7 und 13 sind ein Geschenk des Grossgrundbesizers Herrn Georg Haas in Mostau.

14. Eine alte Ahnenfigur aus Holz von der Insel Leti (Niederländisch-Indien). Geschenk von Dr. Heinrich Breitenstein.

15. Ein Zauberbuch der Batta auf Sumatra und ein Brief des Radja von Lombok auf Palmblatt eingeritzt; beide Stücke Geschenk des Herrn L. Stritzko in Padang durch Vermittlung des Herrn Johann Schild, ebenda.

16. Zwei an der Spitze und an der Wurzel durchbohrte Cachelottezähne von Viti. Geschenk des Herrn Paul E. Wolff.

17. Vier Thongeräthe aus Croatien, Istrien und Dalmatien. Geschenk des Herrn akademischen Malers Ludwig Hans Fischer in Wien.

18. Zwei Sandtorten der Suahili in Sansibar. Geschenk des Herrn k. u. k. Consul Dr. Oscar Baumann in Sansibar.

19. Einige werthvolle Gegenstände aus Vorder-Indien und ein Anzug der Lappen. Geschenk von Frau Philippine Samson in Wien.

20. Ein Passagier-Segelfloss (Modell) von Formosa und 17 chinesische Münzen. Geschenk des Herrn P. Caspar Fuchs.

21. Ein Bootmodell mit Ausleger von Tanimbar. Geschenk von Herrn Dr. Theodor Adensamer in Wien.

22. 10 Alterthümer aus Columbien (Venezuela). Geschenk von Herrn Baron Hübner.

23. Eine kleine alte Goldfigur aus Columbien. Geschenk des Herrn Rudolf Howard Krause in Wien.

24. Eine altperuanische Mumie in Originalverpackung von Caudivilla im Thale des Flusses Chillón bei Lima und ein Rindengefäß der Feuerländer; beide ein Geschenk des Herrn k. u. k. Linienschiffsarztes Dr. Adolf Nobl.

25. Ein Speer aus Nordaustralien und ein grosses Steinbeil von den d'Entrecasteaux-Inseln (Neu-Guinea). Geschenk des Herrn Dr. Oscar Hovorka Edlen v. Zderas in Agram.

II. Durch Aufsammlungen.

1. Alterthümer und ethnographische Gegenstände, aufgesammelt bei Gelegenheit der Reise Sr. Maj. Schiff »Saida«: von den Feuerländern, aus Peru und von den Marquesas-Inseln, darunter ein Speer aus Palmholz, Geschenk des französischen Regenten Dr. Tautain von der letzteren Inselgruppe. 25 Nummern.

2. Ein Canoe von den Salomons-Inseln, gesammelt bei Gelegenheit der Expedition Sr. Maj. Schiff »Panther«.

3. Ein Fellschild aus Südafrika, gesammelt bei Gelegenheit der Expedition Sr. Maj. Schiff »Saida« (?).

4. Ein vollständiger Weiberanzug von der Insel Meleda (Dalmatien), gesammelt von Herrn Dr. Oscar Hovorka Edlen v. Zderas in Janjina (Dalmatien).

5. 8 Dhau- und 2 Hüttenmodelle von der Küste Deutsch-Ostafrikas, angefertigt durch Vermittlung des Herrn k. u. k. Consuls Dr. Oscar Baumann in Sansibar.

III. Durch Ankauf.

1. Sammlung Carl v. Rhode aus Aequatorial-Ostafrika (deutsches und britisches Gebiet). 281 Nummern von folgenden Landschaften, Gebieten und Stämmen: Ussunguti, Umbugwe, Burunge, Irangi, Turu, Iramba am Wembere, Ussongo, Šeke, Ussukuma, Nera, Usmawo, Waruri, Wagaya, Ukerewe, Karagwe, Wahuma, Uganda, Usswie, Watussi und Bakoba; um den Preis von 450 Mark = 264 fl. 71 kr.

2. Ethnographische Gegenstände von W. D. Webster in Bicester in drei Posten: von Neu-Guinea, dem Bismarck-Archipel, den Salomons-Inseln, Neuen Hebriden, von Neu-Caledonien, Viti-Inseln und Borneo. 35 Nummern um den Preis von 44 Pf. St. 12 Sh. = 535 fl. 20 kr.

3. Ein altmexicanisches Alabastergefäß von Dr. Gustav Edlen v. Jurić in Wien, um 100 fl.

4. Ein geschnitzter Elfenbeinzahn von Benin, vom k. Museum für Völkerkunde in Berlin, um 500 Mark = 293 fl. 50 kr.

5. Zwei geschnitzte Elfenbeinzähne vom Congo, von Frau Emilie Mikić in Temesvar, um 15 fl.

6. Ein bosnischer Leibgürtel, Preis 5 fl.

7. 5 alte ungarische Stockgriffe aus Bronze, von der prähistorischen Sammlung angekauft von Herrn Jakob Neurath in Wien und der ethnographischen Sammlung überlassen.

Die Gesamtsumme für Aufsammlungen und Ankäufe der ethnographischen Sammlung im Jahre 1897 betrug 1475 fl. 25 kr.

IV. Die Bibliotheken.

Das Manuscript des allgemeinen Zeitschriftenkataloges des k. k. naturhistorischen Hofmuseums ist von Dr. A. v. Böhm bereits im Februar vollendet worden. Die Drucklegung konnte jedoch erst Mitte September beginnen, da hinsichtlich jener Zeitschriften, die in mehreren Abtheilungen vorhanden sind, die Lücken des vollständigsten Abtheilungsexemplares aus den Beständen der anderen Abtheilungen möglichst zu ergänzen waren, worauf dann noch die entsprechenden Aenderungen im Manuscripte vorgenommen werden mussten. Nunmehr aber naht der Druck dem Ende, so dass der Katalog in kürzester Zeit fertig vorliegen wird.

a) Zoologische Abtheilung.

Die allgemeine Bibliothek der zoologischen Abtheilung unter der Leitung des Herrn Dr. H. Rebel wurde wie in den vorhergehenden Jahren mit hervorragendem Eifer und besonderer Gewissenhaftigkeit durch Herrn Johann Fritz verwaltet und die begonnene Neuauflage derselben vollendet. Anlässlich der Abfassung eines allgemeinen Zeitschriftenkataloges wurde die Abgabe von 125 Bänden an andere Abtheilungen nothwendig, wogegen die zoologische Hauptbibliothek 100 Bände erhielt, deren Einreihung mehrfache Umstellungen nothwendig machte.

Der Zuwachs der Bibliothek beträgt an Einzelwerken und Separatabdrücken 454 Nummern in 465 Theilen, wovon 363 Nummern in 374 Theilen als Geschenke, 70 Nummern in ebensoviel Theilen durch Ankauf und 21 Nummern in ebensoviel Theilen durch Tausch erworben wurden.

An periodischen Publicationen liefen 292 Nummern in 316 Theilen ein, und zwar 217 Nummern (davon 5 neu) im Tausche gegen die »Annalen« und 72 Nummern (davon 3 neu) durch Ankauf und 3 Nummern als Geschenke.

Eine nicht unbedeutende Ergänzung erhielten schon vorhandene periodische Publicationen durch Geschenke der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien, und zwar 33 Nummern in 170 Bänden und 110 Heften. Ebenso durch Ankauf 12 Nummern in 58 Bänden und 52 Heften.

Der Gesamtstand der allgemeinen zoologischen Bibliothek (mit Ausschluss der reichhaltigen zoologischen Fachbibliotheken) beträgt mit Ende 1897:

Einzelwerke	1615	Nummern in	2494	Theilen
Separatabdrücke	654	»	»	683
Zeitschriften	682	»	»	7880

Zusammen 2951 Nummern in 11057 Theilen

Die Ausgaben betragen 2657 fl. 1 kr. für Bücherankäufe und 796 fl. 5 kr. für Buchbinderarbeiten.

Entlehnt wurden von 25 auswärtigen Interessenten 85 Werke in 154 Bänden.

b) Botanische Abtheilung.

Die Bibliotheksgeschäfte wurden auch in dem abgelaufenen Jahre von Herrn Custos-Adjuncten Dr. A. Zahlbruckner besorgt.

Der Zuwachs der Bibliothek beträgt:

a) Einzelwerke und Sonderabdrücke:

als Geschenk	271	Nummern in 349	Theilen
durch Kauf	129	» »	158 »
» Tausch	2	» »	3 »
Zusammen	<hr/> 402 Nummern in 510 Theilen		

b) Zeit- und Gesellschaftsschriften:

als Geschenk	6	Nummern in 6	Bänden
durch Tausch	32	» »	49 »
» Kauf	31	» »	113 . »
Zusammen	<hr/> 69 Nummern in 168 Bänden		

Davon entfallen auf Zeitschriften 51 Nummern mit 146 Bänden und auf Gesellschaftsschriften 18 Nummern mit 22 Bänden. 7 Nummern der Periodica dieses Zuwachses sind für die Bibliothek neu.

c) Aus der Collectio Reichenbach fil. kamen im abgelaufenen Jahre noch hinzu an Sonderabdrücken und Ausschnitten 76 Nummern in 263 Theilen.

c) Zur Completirung der Zeitschriftserien gemischten Inhaltes unseres Museums wurden abgegeben 11 Nummern in 91 Theilen und zu demselben Zwecke übernommen 25 Theile.

Abzüglich der angeführten Abgaben beträgt der Gesamttzuwachs des abgelaufenen Jahres 474 Nummern in 875 Theilen und der Gesamtstand der Bibliothek:

Periodica	294	Nummern in 3155	Theilen
Einzelwerke	10512	» »	12506 »
Zusammen	<hr/> 10806 Nummern in 15661 Theilen		

Besonders hervorgehoben seien aus den diesjährigen Acquisitionen der Ankauf von »The Garden«, Vol. 1—35, wodurch diese botanische und gärtnerische Zeitschrift completirt wurde, ebenso die Zeitschrift »Florist und Pomologist«, von welcher 22 Jahrgänge erworben wurden, und schliesslich der Ankauf der Abbildungswerke Gillet's über Hut- und Scheibenpilze.

Die Ausgaben betragen 1493 fl. 61 kr. für Ankäufe und 192 fl. 62 kr. für Buchbinderarbeiten.

c) *Mineralogisch-petrographische Abtheilung.*

Sämmtliche Geschäfte der Bibliothek wurden seit 1. Jänner von Herrn E. Toman besorgt.

Der Zuwachs an periodischen Zeit- und Gesellschaftsschriften betrug 89 Nummern (3 neu) in 359 Bänden, von denen 14 als Geschenk, 31 im Tausche gegen die »Annalen« und 14 im Kaufe erworben wurden.

An Einzelwerken und Sonderabdrücken liefen 330 Nummern in 335 Theilen ein, und zwar 136 als Geschenk, 171 durch Kauf und 23 aus Doubletten-Zeitschriften ausgeschnitten.

Von der zoologischen Abtheilung wurden 97 Bände übernommen, wodurch mehrere früher lückenhaft vorhandene Zeitschriften der Abtheilung completirt wurden.

Der Gesamtstand der Bibliothek, so weit er sich bei Berücksichtigung der Veränderungen gegenüber dem vorjährigen Stande ergibt, beträgt Ende 1897:

Zeit- und Gesellschaftsschriften	189	Nummern in	5512	Theilen
Einzelwerke und Sonderabdrücke	14940	»	»	17192
Summa	15129	Nummern in	22704	Theilen

Für die Vermehrung der Bibliothek wurden 803 fl. 94 kr., für Buchbinderarbeiten 119 fl. 97 kr. verausgabt.

Nach dem Ausleihprotokolle wurden 127 Bücher von 35 Parteien entlehnt.

d) *Geologisch-paläontologische Abtheilung.*

Die Bibliotheksgeschäfte wurden auch in diesem Jahre von Dr. A. v. Böhm besorgt.

Der Zuwachs der Bibliothek beträgt:

Einzelwerke und Separatabdrücke: durch Kauf 65 Nummern in 71 Theilen, durch Tausch 19 Nummern in 22 Theilen, als Geschenk 38 Nummern in 38 Theilen, zusammen 122 Nummern in 131 Theilen.

Lieferungswerke: durch Kauf 13 Nummern in 18 Lieferungen, als Geschenk 1 Nummer in 1 Lieferung, zusammen 14 Nummern in 19 Lieferungen, davon 4 Nummern in 7 Lieferungen neu.

Zeitschriften: durch Kauf 46 Nummern in 82 Bänden, durch Tausch 87 Nummern in 128 Bänden, als Geschenk 39 Nummern in 260 Bänden, zusammen 168 Nummern in 470 Bänden, wovon 33 Nummern in 165 Bänden neu. Ausserdem wurden aus anderen Abtheilungen des Museums von 11 alten Nummern 100 Bände und 1 neue Nummer mit 8 Bänden übernommen, dagegen wurden an andere Abtheilungen 3 Nummern mit 6 Bänden ganz und von 8 Nummern 26 Bände abgetreten.

Karten: durch Kauf 7 Nummern in 48 Blättern, durch Tausch 5 Nummern in 26 Blättern, zusammen 12 Nummern in 74 Blättern, wovon 5 Nummern in 13 Blättern neu.

An Photogrammen sind eingelaufen: durch Kauf 1 Panorama vom Schöntaufspitz, 7 Stück aus Japan, 273 Höhlenbilder u. dgl. (Sammlung Kraus); durch Tausch 10 Ansichten vom Lammbach-Ausbruch (von Prof. Dr. A. Baltzer in Bern); als Geschenk 5 Ansichten von der Strasse Banjaluka—Jajce von Herrn Joh. Patzelt in Banjaluka und 6 Bilder aus dem Kremsthal von Director Augustin Weigl in Krems. Ausserdem sind aus der zoologischen Abtheilung 70 Ansichten von Teneriffa (Geschenk von Prof. Dr. Oscar Simony) übernommen worden. Die Vermehrung der Photogrammsammlung beträgt also 372 Stück.

Der Stand der Bibliothek ist einer den Stand vom 31. December 1897 betreffenden Auszählung zufolge:

Einzelwerke und Sonderabdrücke	11370	Nummern in	12637	Theilen
Zeitschriften	482	»	»	6232
Karten	691	»	»	6248
Photogramme	2264	»	»	2264
Globen, Reliefs etc.	4	»	»	5
Zusammen	14811	Nummern in	27386	Theilen

Die Bibliothek der Abtheilung wurde auch im verflossenen Jahre sowohl innerhalb der Räume des Museums, als auch durch Entlehnung ausserhalb derselben von Fachgenossen vielfach benützt.

Das Ausleihprotokoll weist 170 Entlehnungen (355 Bände und Karten) auf, welche sich auf 42 Parteien beziehen.

e) *Anthropologisch-ethnographische Abtheilung.*

Die Bibliothek der anthropologisch-prähistorischen Sammlung erhielt im Jahre 1897 durch Ankauf 7, als Geschenk 2 und im Tauschwege 104, im Ganzen 113 periodische Schriften in 164 Bänden. An dem Tauschverkehre participirten die Anthropologische Gesellschaft in Wien durch 87 Vereine und Redactionen mit 98 Publicationen und die Intendanz des Museums (»Annalen«) durch 16 Vereine und Redactionen mit 16 Publicationen, von denen jedoch 8 als Duplicate erscheinen und in der Bändezahl nicht mitgezählt erscheinen. Mit 1 Redaction wurde in diesem Jahre der Tauschverkehr neu eingeleitet. Von 35 Vereinen und Redactionen unterblieben die Zusendungen.

An Einzelwerken erhielt die Bibliothek 99 Nummern in 106 Theilen, davon von der Intendanz des Museums 2 Nummern in 2 Theilen, von der Anthropologischen Gesellschaft 76 Nummern in 76 Theilen und Ankauf 21 Nummern in 28 Theilen.

Der Gesamtstand der Bibliothek Ende 1897 betrug: Einzelwerke 2652 Nummern in 5163 Bänden, periodische Schriften 182 Nummern in 2608 Bänden, zusammen 2834 Nummern in 7771 Bänden.

An laufenden Zeitschriften bezog die Bibliothek der ethnographischen Sammlung: 2 Zeitschriften als Geschenk der k. k. geographischen Gesellschaft, 55 Zeitschriften im Tausch gegen die »Annalen« durch die Intendanz, 85 Zeitschriften von 59 Gesellschaften und Redactionen durch die Anthropologische Gesellschaft gegen Ersatz der Kosten der von derselben für diese Schriften abgegebenen Tauschexemplare ihrer »Mittheilungen«, 30 Zeitschriften durch Ankauf. Zusammen 172 periodische Zeitschriften, davon 15 neu.

Abgegeben wurden: an die zoologische Abtheilung 3 Zeitschriften in 26 Bänden, an die geologische Abtheilung 1 Zeitschrift in 1 Band, an die prähistorische Sammlung 1 Zeitschrift in 4 Heften.

Uebernommen wurden von der zoologischen Abtheilung 4 Zeitschriften in 14 Bänden, von der geologischen Abtheilung 2 Zeitschriften in 11 Bänden.

An Einzelwerken erhielt die Bibliothek als Geschenk 6 Nummern direct, 12 Nummern durch die Intendanz, 44 Nummern durch die Anthropologische Gesellschaft; durch Ankauf 75 Werke in 83 Bänden und Heften, so dass der gesammte Zuwachs an Einzelwerken im Jahre 1897 137 Nummern beträgt.

Der Gesamtstand der Bibliothek betrug mit Ende 1897: an Einzelwerken 4536 Theile, an periodischen Werken 3364 Theile, zusammen 7900 Theile in 4020 Nummern.

Der Zuwachs an Photographien im Jahre 1897 beträgt 264, so dass die Sammlung gegenwärtig 5488 Nummern besitzt.

Für Bücherankäufe wurden ausgegeben 1068 fl. 40 kr., für Photographien 176 fl. 70 kr., für das Einbinden der Bücher 188 fl. 2 kr., zusammen 1433 fl. 12 kr.

V. Wissenschaftliche Reisen und Arbeiten der Musealbeamten.

a) Zoologische Abtheilung.

Wie bereits erwähnt, wurden Hofrath Dr. Steindachner und Custos-Adjunct Friedr. Siebenrock von der hohen kais. Akademie der Wissenschaften eingeladen, an der zweiten österreichischen Expedition nach dem rothen Meere theilzunehmen, und erhielten hiezu hochämtlich einen Urlaub von 4, resp. 7 Monaten. Hofrath Steindachner konnte demgemäss die Expedition als Leiter des wissenschaftlichen Stabes nur bis Aden begleiten und kehrte Mitte December von dort direct nach Wien zurück, um mit Beginn des Jahres 1898 die Führung der Intendantzgeschäfte des Hofmuseums zu übernehmen, während Siebenrock bis zum Schlusse der Expedition an Bord Sr. Maj. Schiff »Pola« verblieb und die zoologischen Arbeiten zum Abschlusse brachte.

Am 1. October 1897 begannen die eigentlichen Tiefseeforschungen während einer zwölfzügigen Kreuzung von Ravega nach Mamuret el-Hamidje (Lidh) und zurück nach Suakim; die zweite Kreuzung wurde am 18. October von Suakim nach Kameran unternommen und endigte am 5. November mit der Ankunft in Massaua. Eine dritte Kreuzung im Golfe von Suez nahm 12 Tage in Anspruch. Die Gesamtzahl der ausgeführten Dredschungen betrug 38, während 50 mal mit pelagischen Netzen gefischt wurde. Die reichste zoologische Ausbeute lieferten die Dredschungen in Tiefen von 600—1000 M.; die daselbst am häufigsten vorkommende Fischart ist eine *Hoplosthetus*-Art, wahrscheinlich *Hopl. mediterraneus*. In einer Tiefe von 898 M. wurde eine neue Schollenart von sonderbarer Kopfform erbeutet. Im Ganzen war die Ausbeute an Fischen, die bei den Dredschungen gefangen wurden, viel geringer als die an Crustaceen und auch die Artenzahl der letzteren nicht bedeutend.

Die grössten Tiefen des rothen Meeres, überdeckt mit dickem zähen Schlamm oder steinharten durchlöcherten Krusten, erwiesen sich als überaus arm an animalischem Leben, in ähnlicher Weise wie die tiefsten Stellen des östlichen Mittelmeeres.

Custos Ganglbauer unternahm mit einer Subvention aus dem Reisefond eine Sammelreise nach Croatien, Krain und Kärnten. In Croatien wurde mit reichem Erfolge, namentlich bei Fuzine, auf der Capella und bei Zengg gesammelt. In der zweiten Hälfte des Reiseurlaubes — Ende Juni und im Juli — wurden Sammeltouren auf die Korralpe, auf den Obir, in die Karawanken und auf den Dobratsch unternommen. Korralpe und Dobratsch lieferten sehr bemerkenswerthe Ausbeute. Ein wiederholter Besuch der Höhle Častitja-jama bei Radmannsdorf in Krain hatte nicht den erwarteten Erfolg.

Während seiner Ferien unternahm Custos Dr. v. Lorenz mit einer Subvention des Comités für ornithologische Beobachtungsstationen behufs Organisirung solcher Stationen eine Rundreise, bei welcher derselbe auch Gelegenheit hatte, die Provinzialmuseen in Graz, Laibach, Triest, Klagenfurt, Innsbruck, Bozen und Roveredo näher in Augenschein zu nehmen. Von Südtirol machte Dr. v. Lorenz auch einen Abstecher nach Mailand, wo er eine Vergleichung der dort vorhandenen sardinischen Wildkatzen vornahm und die berühmte Vogelsammlung des Grafen Turati kennen lernte.

Ende October fuhr Custos v. Lorenz im Auftrage unseres Museums für acht Tage nach Lemberg, um ein Skelet der seit Ende des vorigen Jahrhunderts ausgestorbenen Steller'schen Seekuh (*Rhytina gigas*) zu acquiriren. Es gelang ihm dort, aus einer Menge von Knochen dieses Thieres, welche Herr Prof. Dybowski von der Berings-

insel erhalten hatte, und die von etwa zwölf verschiedenen Individuen stammen, ein fast vollständiges Rumpfskelet zusammenzustellen, welches mitsammt einem vollständigen Schädel von Prof. Dybowski dem Hofmuseum überlassen wurde. Dr. v. Lorenz nahm auch Gelegenheit, in Lemberg die reiche Sammlung Sr. Excellenz des Grafen Wladimir Dzieduszycki eingehender zu studiren.

Custos-Adjunct Fr. Kohl führte, durch einen Betrag aus dem Reisefonde unterstützt, während der Monate Juli und August zoologische Sammelexcursionen im Tiroler Hochgebirge aus; das Ergebniss war dank der günstigen Witterung im Vergleich mit dem Vorjahre ein sehr erfreuliches.

Assistent Handlirsch benützte seinen Urlaub und eine Reisesubvention zu mehreren Sammeltouren in die Alpenländer. Sehr reiche Ausbeute lieferte das Sammeln in den Radstädter Tauern und besonders in der Krummholzregion zu beiden Seiten des Tauernpasses. Auch die Fichten- und Lärchenwälder bei Tweng im Lungau und in der Nähe des Johanneswasserfalles lieferten manche werthvolle Art. Ein Besuch der Eisenerzer Berge war minder ergiebig als die zahlreichen Streifzüge im Gebiete des Schneeberges und der Raxalpe. Wie alljährlich wurden auch in der abgelaufenen Saison sehr viele mehr oder minder erfolgreiche Sammelexcursionen in verschiedene Theile Niederösterreichs unternommen.

Dr. H. Rebel unternahm, durch eine Subvention aus dem Reisefond unterstützt, eine Sammelreise in die Brentagruppe, die sehr befriedigende Resultate, namentlich auch die beabsichtigte Erbeutung der in der Literatur viel besprochenen Stammform von *Erebia Alecto* Hb. ergab. Auf der Rückreise wurde ein längerer Aufenthalt im Sarchenthal genommen und einige sehr interessante mediterrane Formen erbeutet.

Von Publicationen der Beamten der zoologischen Abtheilung erschienen im Jahre 1897:

Steindachner, Dr. Franz: Bericht über die von Dr. Escherich in der Umgebung von Angora gesammelten Fische und Reptilien. (Denkschr. der kais. Akademie der Wissensch., Bd. 64, pag. 685—699, mit 4 Tafeln.)

Brauer, Dr. Fr.: Beiträge zur Kenntniss der *Muscaria* und Beschreibung von zwei *Hypoderma*-Arten. (Sitzungsber. der kais. Akademie der Wissensch., math.-nat. Cl., Bd. 106, Abth. I, Juni 1897, pag. 329.)

Ganglbauer L.: *Cerambycidae* in Dr. K. Escherich's »Zoologische Ergebnisse einer von Dr. K. Escherich und Dr. L. Kathariner nach Central-Kleinasien unternommenen Reise«. (Stettin. Entom. Zeit. 1897, pag. 52—59.)

— Neue *Cryptophagus* aus dem mitteleuropäischen Faunengebiete. (Verh. der k. k. zool.-bot. Ges., 1897, pag. 560—564.)

— Einige neue Coleopteren des mitteleuropäischen Faunengebietes. (Ebendasselbst, pag. 565—573.)

Lorenz, Dr. L. v.: Ueber das Vorkommen von *Felis cafra* in Südeuropa. (Verh. der zool.-bot. Ges., 1897.)

— Ueber das Vorkommen einer afrikanischen Wildkatze in Südeuropa. (A. Hugo's Jagdzeitung.)

— *Anas sponsa* bei Wien erlegt. (Ornith. Jahrb. VIII.)

Kohl, Fr. Fr.: *Eremiasphecium*, eine neue Gattung der Hymenopteren aus der Familie der Sphegiden. (Annalen des k. k. naturhist. Hofm., Bd. XII, pag. 70.)

Handlirsch, A.: Ueber *Phimophorus spissicornis* Bergr. Ein hemipterologischer Beitrag. (Verh. der k. k. zool.-bot. Ges., Bd. XLVII, pag. 408.)

- Handlirsch, A.: Zur systematischen Stellung der Hemipterengattung *Phimophorus* Bergr. (Ibid., pag. 558.)
 — Monographie der Phymatiden. (Annalen des k. k. naturhist. Hofm., Bd. XII, pag. 127, mit 6 Tafeln.)
- Sturany, Dr. R.: Ueber die von Dr. H. Rebel in Bulgarien 1896 gesammelten Gehäuseschnecken. Mit 1 Tafel. (Annalen des k. k. naturhist. Hofm., Bd. XII.)
- Rebel, Dr. H.: Ueber eine Rhopaloceren-Ausbeute aus Deutsch-Neu-Guinea. Mit 4 Tafeln. (Természetrázi Füzetek, Vol. XXI.)
- Adensamer, Dr. Th.: Revision der Pinnotheriden in der Sammlung des k. k. naturhist. Hofmuseums in Wien. (Annalen des k. k. naturhist. Hofm., 1897, 2. Heft.)

b) Botanische Abtheilung.

Prof. Dr. G. v. Beck benützte die erste Hälfte seines Urlaubes zu einer Studienreise nach Deutschland, auf welcher derselbe die Einrichtung und den Betrieb der botanischen Institute und Gärten von Dresden, Berlin, Hamburg und Kiel eingehendst kennen lernte. Zugleich wurde die günstige Gelegenheit benützt, um die Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung in Berlin und die grossartige internationale Gartenbau-Ausstellung in Hamburg zu besuchen, in denen er als Preisrichter zu fungiren die Ehre hatte.

Die zweite Hälfte des Urlaubes war wissenschaftlicher Arbeit und der Aufsammlung von seltenen Kryptogamen für die »Kryptogamae exsiccatae« gewidmet.

Mehr denn die Hälfte seines diesjährigen Urlaubes verbrachte Dr. Zahlbruckner in Gutenstein (Niederösterreich). Der Zweck seines dortigen Aufenthaltes war ein doppelter; einerseits dieses interessante Gebiet von der subalpinen Zone hinauf bis zu den Alpenmatten des Unterberges in Bezug auf seine lichenologischen Verhältnisse als einer Vorarbeit zu einer geplanten Flechtenflora von Niederösterreich zu studiren, andererseits hier für die von der botanischen Abtheilung herausgegebenen »Kryptogamae exsiccatae« Material zu sammeln. Nach beiden Richtungen waren die Bemühungen zufriedenstellend. Von hier aus unternahm Zahlbruckner ferner in Begleitung seines Collegen A. Handlirsch einen auf beiläufig acht Tage berechneten Abstecher auf die Pashöhe der Radstädter Tauern. Hier wurde mit Ausnahme einiger besonders auffälliger oder seltener für das Herbar bestimmter Arten in erster Linie Flechten- und Pilzmaterial für die »Kryptogamae exsiccatae« gesammelt.

Auch die dienstfreien Sonntage wurden zu Excursionen in Niederösterreich verwendet und mit diesen der oben angedeutete doppelte Zweck verbunden.

Der Assistent Dr. Krasser wurde durch eine Reisesubvention in die Lage versetzt, nicht nur an der Adria algologische Studien betreiben zu können, sondern auch die istrianische und die dalmatinische Flora aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Die zweite Hälfte des Juni benützte derselbe dazu, die algologischen Verhältnisse der Bucht von Triest, insbesondere bei St. Andrä, Miramare und Grignano zu studiren. Diese Studien fanden im September, gelegentlich einer Reise, welche bis Cattaro ausgedehnt wurde, und deren Ruhepunkte Castelnuovo und Gravosa bildeten, Erweiterung. Von den beiden letztgenannten Orten aus wurde eine Reihe von Excursionen unternommen, hauptsächlich zu dem Zwecke, einen Einblick in die pflanzengeographischen Verhältnisse dieser Localitäten zu gewinnen und um einige phänologische Daten zu sammeln. Als günstige Station für algologische Studien erwies sich insbesondere Lacroma.

Publicationen aus der botanischen Abtheilung sind namhaft zu machen:

- Beck, Prof. Dr. G. v.: *Die Bewegungserscheinungen der Bacillarien in Verh. der k. k. zool.-bot. Ges., Bd. XLVII, pag. 272—274.
 — Botanische Excursion ins Marchfeld. (Ebendasselbst, pag. 274—277.)
 — *Die *Armeria*-Arten der Balkanhalbinsel. (Ebendasselbst, pag. 577—580.)
 — *Die Spermatozoiden der Gymnospermen. (Ebendasselbst, pag. 646.)
 — *Cypripedium palatinum* G. Beck (*Spicerianum* × *Harrisianum*). (»Wiener Illustr. Gartenzeitung«, p. 115, mit 1 Farbentafel.)
 — *Die periodische Entwicklung der Pflanzen und die Ergebnisse ihrer Beobachtung. (Ebendasselbst, pag. 313.)
 — Die botanischen Objecte aus dem Pfahlbaue von Ripaç bei Bihać. (Wiss. Mitth. aus Bosnien u. der Hercegovina V, pag. 114—123.)
 — Ein botanischer Ausflug auf den Troglav (1913 M.) bei Livno. (Ebendasselbst, pag. 480—490.)
 — Aus den Hochgebirgen Bosniens und der Hercegovina. I. Auf den Trebovic (1629 M.) bei Sarajevo. (»Oesterr. Touristen-Zeitung« XVII, pag. 125—127.)
 II. Zur Treskavica (2088 M.). (Ebendasselbst, pag. 177—182, mit Textfigur.)
 — und Zahlbruckner, Dr. A.: Schedae ad »Kryptogamas exsiccatae«, Cent. III. (Annalen des k. k. naturhist. Hofm., Bd. XII, pag. 75—98.)
 Ueber die mit * bezeichneten Themata wurden Vorträge gehalten.
- Zahlbruckner, Dr. A.: Lichenes Albanici a cl. J. Dörfler anno 1893 lecti. (Hedwigia, Bd. XXXVI, 1897, pag. 1—4.)
 — Revisio Lobeliacearum Boliviensium hucusque cognitarum. (Bulletin Botan. Torrey Club, Vol. XXIV, Nr. 8, 1897, pag. 371—388.)
 — Ueber Gattungsmerkmale bei den Flechten. (Verh. k. k. zool.-bot. Ges., Bd. XLVII, 1897, pag. 352.)
 — Flechten im Botanischen Jahresbericht XXIII (1895), 1897, 8^o, pag. 255—280.
 — und Beck, G. v.: Schedae ad »Kryptogamas exsiccatae«, editae a Museo Palatino Vindobonensi. (Annalen des k. k. naturhist. Hofm., Bd. XII, 8^o, pag. 75—98.)
- Krasser, Dr. F.: Das Ueberwallungsharz der Lärche. (Sitzungsber. der kais. Akademie der Wissensch., Bd. CVI, Abth. IIb, Juli 1897, pag. 20 ff.)
 — Die mikroskopische Untersuchung des Grieses. (»Zeitschr. des allg. österr. Apotheker-Vereines«, 1897, Nr. 25, pag. 543—547.)
 — Die Verfälschungen der Muscatnüsse und der Macis. (Ebendasselbst, Nr. 33, pag. 791—795.)
 — Bemerkungen über *Oleum Myristicae expressum* und über *Oleum Macidis*. (Ebendasselbst, Nr. 34, p. 824—826.)
 Mehrere Referate über botanische Werke in derselben Zeitschrift.
 — Constantin Freiherr v. Ettingshausen. Eine biographische Skizze. (»Oesterr. botan. Zeitschrift«, Jahrg. 1897, Nr. 9 und 10; 16 S.)
 — *Ombrophila strobilina*. In G. de Beck et A. Zahlbruckner: Schedae ad »Kryptogamas exsiccatae«, ed. a Mus. Palat. Vindob. Cent. III. (Annalen des k. k. naturhist. Hofm., Bd. XII, pag. 76—78.)

c) Mineralogisch-petrographische Abtheilung.

Herr Prof. Berwerth benützte seinen sechswöchentlichen Sommerurlaub ebenso wie in den Vorjahren zur Fortsetzung der im Auftrage der kais. Akademie (Com-

mission für die petrographische Erforschung der Ostalpen) begonnenen geologisch-petrographischen Studien in den Hohen Tauern. Zunächst wurden die Lagerung und die Schichtglieder der Schieferhülle im Süden und Osten der Hochalm-Gneissmasse studirt. Die Gliederung der Schieferhülle wurde im Kaponiggraben bei Ober-Vellach, im Rieckengraben bei Ober-Kolbnitz, im Radlgraben und Maltathal bei Gmünd und in einem schmalen Streifen in der Pölla verfolgt. Es wurde gefunden, dass im Westen, Süden und Osten der Hochalmmasse zunächst dem sogenannten Centralgneisse streifige amphibolitische Gneisse und als tiefstes erkennbares Glied der Schieferhülle dunkle Amphibolite lagern. Dadurch gewinnt die Hochalm-Gneissmasse eine gewisse selbstständige Stellung gegenüber den anderen in die Schieferhülle eingedrungenen Gneisskeilen. Als Grenzpfiler der Hochalm-Gneissmasse können folgende Höhepunkte, von Süden gegen Osten nach Norden vorgehend, angegeben werden: Fusspunkt der Maresen, Wabnigspitz, Groneck, Kampeleck, Hühnersberg, Bartelmann, Faschaunereck, Kaareck. Im Nordabfall des Centralkammes in das Nassfeld wurde festgestellt, dass die erste hohe Stufe des Thalabschlusses aus der in der Ramettenspitze gipfelnden Gneissmasse gebildet ist, und dass am Kamm vom Nassfeld zur Schareckspitze die Glieder des Schieferzuges Lonza—Riffelscharte durchziehen. Unmittelbar unter dem Kalkglimmerschiefer, der die oberste steile Stufe dieses Kammes bildet, wurde eine schmale Bank von Gneiss beobachtet. An Studienmaterial wurden 160 Handstücke gesammelt.

Durch Zuerkennung einer Subvention aus dem Reisefond des Museums konnte sich Prof. Berwerth im Herbst zu einem mehrwöchentlichen Aufenthalte nach Gyergyó-Szent-Miklos und Gyergyó-Ditró in der Gyergyó in Siebenbürgen begeben, um von hier aus den Eläolithsyenitstock des Piricske geologisch-petrographisch aufzunehmen. Vorerst war beabsichtigt, Rosenbusch's Theorie über die Spaltungsgänge auch am Ditróer Syenitstocke zu erproben und dann den ganzen Eruptivstock in seiner petrographischen Ausbildung und in seinen geologischen Verhältnissen zu studiren. Die Voraussetzung über das Auftreten von Spaltungsgängen wurde nun glänzend bestätigt. So wie bisher an allen bekannten Eläolithsyenitmassen Gänge mit sauerem und basischem Material gefunden wurden, so konnte erwiesen werden, dass auch der Ditróer Syenitstock keine Ausnahme von der Regel macht und alle angetroffenen Verhältnisse Rosenbusch's Ansichten über die Ganggesteine bestätigen. Der Nachweis von Ganggesteinen beschränkte sich auf die Ost- und Südseite des Eruptivstockes. Wegen Eintritt von Schneefall und einem dauernden Wettersturz musste die Arbeit vorzeitig eingestellt werden, immerhin wurden aber ausser dem Nachweis von Ganggesteinen über die petrographische Beschaffenheit des Materials und dessen Vertheilung am Eruptivstock, sowie über Contactbildungen werthvolle neue Beobachtungen gemacht. Ausser einem reichen Studienmaterial wurde von den Ganggesteinen eine grössere Zahl von Doubletten am Museum hinterlegt.

Herr kön. ung. Rath Felix Karrer verfügte sich auch in diesem Jahre (1897) wie in den früheren in die Alpen und bereiste zuerst einige Theile der Schweiz, die ihm zwar von früher bereits bekannt waren, aber zu eingehenderen Studien Anregung boten. Bei diesem Anlasse besichtigte er auch die Arbeiten an der Jungfraubahn, welche im vollsten Gange sind.

Herr Dr. Graber verbrachte einen Theil seines Urlaubes am Wörthersee, wo er das Auftreten von Gletscherschliffen und granatführenden Porphyriten studirte.

Dank einer Subvention der k. k. geol. Reichsanstalt war es Dr. Graber ferner ermöglicht, seine Studien über das Vorkommen von Olivinfels in Südtirol zum theilweisen Abschluss zu bringen. Eine Erkrankung verhinderte weitere Excursionen.

Publicationen:

Berwerth, F.: Mikroskopische Structurbilder der Massengesteine in farbigen Lithographien. Lieferung II. Stuttgart 1897.

— Bemerkungen zur Structur des Meteoreisens von Mount Joy. (Annalen des k. k. naturh. Hofm., 1897.)

— Zur Erinnerung an Gustav Adolf Kenngott. (Annalen des k. k. naturh. Hofm., 1897.)

Ueber die petrographischen Aufnahmen in den Ostalpen hat Prof. Berwerth an die von der hohen kais. Akademie der Wissenschaften eingesetzte Commission für die petrographische Erforschung der Ostalpen berichtet (Anzeiger der kais. Akademie der Wissensch.).

Graber, Dr. H. V.: Die Aufbruchzone von Eruptiv- und Schiefergesteinen in Südkärnten. Eine geologisch-petrographische Studie. (Jahrb. der k. k. geol. Reichsanstalt, 1897, Bd. 47, Heft 2.)

An Materiale unserer Sammlungen ausgeführte Untersuchungen wurden publicirt:

Cohen, E.: Meteoreisen-Studien V. (Annalen des k. k. naturh. Hofm., Bd. XII, Heft 1.)

— Meteoreisen-Studien VI. (Annalen des k. k. naturh. Hofm., Bd. XII, Heft 2.)

Hlawatsch, Dr. C.: Ueber den Stolzit und ein neues Mineral »Raspit« von Brockenhill. (Annalen des k. k. naturh. Hofm., Bd. XII, Heft 1.)

d) Geologisch-paläontologische Abtheilung.

Director Fuchs nahm an dem VII. internationalen Geologencongresse in St. Petersburg theil, wozu demselben eine Subvention aus dem Reisefonde des Museums bewilligt wurde.

Im Sommer benützte Custos E. Kittl seinen Urlaub, um in der Umgebung von Hallstatt Aufsammlungen in den bekannten Fundstellen des alpinen Muschelkalkes der Hallstätter Kalke, der Zlambachschichten und des Dachsteinkalkes zu machen und damit stratographische Studien zu verbinden. An einigen zu diesem Zwecke unternommenen Excursionen betheiligte sich auch Assistent Dr. Aug. v. Böhm. Das Hauptgewicht wurde auf die Aufsammlungen gelegt, deren Ergebnisse unsere Sammlungen in mancher Hinsicht ergänzen und bereichern werden. Von Seiten der kais. Salinen- und Bergverwaltung wurden diese Arbeiten insbesondere durch die Herren Oberberggrath Barth. Hutter, Oberbergverwalter Carl Schrammel und Bergverwalter K. Torkler gefördert.

Ein achttägiger Aufenthalt in Dürenberg bei Hallein wurde benützt, um in den Hallstätter Kalken dieses Gebietes zu sammeln. Auch hier wurde manche Ergänzung unserer Sammlung erzielt. Für die Unterstützung dieser Arbeiten sind wir dem Herrn Oberbergverwalter L. Sorgo zu Dank verpflichtet.

Gelegentlich eines kurzen Aufenthaltes in Lussinpiccolo sammelte Kittl Belegstücke zur Erosion der Kalksteine, insbesondere zur animalischen Erosion durch Bohrschwämme (*Vioa*). Andere kleine Excursionen zu Sammelzwecken hat derselbe nach Mühlthal bei Piesting, nach Miesenbach und in die Neue Welt unternommen.

Ueber Einladung des kön. rumänischen Domänen-Ministeriums und mit Zustimmung des hohen Obersthofmeisteramtes begab sich Custos E. Kittl im Monate October nach der nördlichen Dobrudscha, um die dortigen Triasablagerungen zu studiren. Dank der Unterstützung, welche Herr Ingenieur C. Alimanestiano (Chef du service des Mines) und dessen Stellvertreter Ingenieur R. Pascu, sowie Herr Ingenieur R.

Mircea diesen Studien in jeder Hinsicht angedeihen liessen, konnten die beabsichtigten Arbeiten trotz der theilweise recht ungünstigen Witterung zu einem vorläufigen Abschlusse gebracht werden.

Dr. Wähner setzte während seines Urlaubes seine Aufsammlungen und geologischen Arbeiten in den Nordtiroler und Salzburger Alpen fort.

Dr. A. v. Böhm betheiligte sich im Sommer an den von Custos Kittl unternommenen Fossilienaufsammlungen im Salzkammergute und setzte seine Gletscher- und Eiszeitstudien in der Dachsteingruppe fort.

Publicationen:

E. Kittl: Das Alttertiär der Majevisa (Bosnien). (Annalen des k. k. naturh. Hofm., Bd. XII, Heft 1.)

F. Wähner: Ueber Gesteinsschichtung und deren Einfluss auf den Charakter der Landschaft. (Schriften des Ver. z. Verbr. naturwiss. Kenntnisse, XXXVII, 1896/97.)

e) *Anthropologisch-ethnographische Abtheilung.*

Abtheilungsleiter Franz Heger reiste im Jänner ein zweites Mal nach Darmstadt, um die von Herrn Georg Haas gespendete altmexicanische Sammlung Becker zu übernehmen, einzupacken und nach Wien überzuführen.

Im Monate Juni nahm derselbe an der von ihm arrangirten Excursion der Anthropologischen Gesellschaft nach Brünn und in das mährische Höhlengebiet theil.

Die Monate Juli und September verwendete er zu einer Studienreise nach Norddeutschland, auf welcher er auch in Prag, Dresden und Leipzig kurzen Aufenthalt nahm. Mehrere Wochen verwendete er zum Studium in den Sammlungen des kön. Museums für Völkerkunde in Berlin, in welcher er namentlich eingehende Detailstudien über Neu-Guinea und Melanesien machte. Von da aus machte er einen Ausflug nach Lübeck, nahm an dem dort tagenden Anthropologentage theil und studirte das dortige Museum sowie jene in Schwerin und Hamburg.

Custos Josef Szombathy unternahm auf Kosten der Dotation eine Ausgrabung der Bronzezeitumuli von Loupensko bei Lužan, auf der kais. Domäne Kronporitschen in Böhmen, 6. bis 26. Juli. Eine besonders dankenswerthe Unterstützung erfuhr diese Ausgrabung durch den Besitzer der Domäne Lužan, Herrn Oberbaurath Josef Hlávka, den Präsidenten der Kaiser Franz Josefs-Akademie für Wissenschaft und Kunst in Prag. Es wurden im Ganzen unter der Mitaufsicht des Präparators Franz Brattina 13 intacte Tumuli mit charakteristischen, wenn auch nicht sehr reichen Funden ausgebeutet.

Am 20. bis 22. August machte Herr Szombathy eine Excursion nach Treffen in Unterkrain zur Inspicirung der auf Kosten der prähistorischen Commission der kais. Akademie der Wissenschaften betriebenen Ausgrabungen bei Dobrava.

Dr. Hein machte mehrere Reisen innerhalb Oesterreichs zum Zwecke volkskundlicher Studien und behufs Erwerbung neuer Sammlungen für das Museum für österreichische Volkskunde. Anfangs Februar wohnte er dem Huttlerlaufen in Rum bei Hall in Tirol bei. Im Sommer und im Herbst unternahm er einige Fahrten nach Mähren, Böhmen und Oberösterreich, wobei besonders die Bethheiligung an den grossen Wallfahrten nach Welehrad am Cyrill und Methudtage hervorzuheben; schwerlich dürfte man eine günstigere Gelegenheit zum Studium der slowakischen Trachten finden als an diesem Tage, wo von allen Seiten die Wallfahrer dörferweise in ihren besonderen Trachten in die Wallfahrtskirche einziehen. In der Nähe von Ungarisch-Hradisch fand Dr. Hein zwei slowakische Marterln, die ersten dieser Art, die bekannt geworden

sind. Lehrreich war auch ein Besuch des Museums in Polička, das hart an der Grenze der Schönhengstler liegt, weil dort die ziemlich scharfe Scheidung zwischen slavischer und deutscher Eigenart in der Tracht sehr augenfällig ist; namentlich fallen in dieser Beziehung die mit Federkielen ausgestickten Ledergürtel auf, die nur an der Sprachgrenze, soweit es sich jetzt beurtheilen lässt, auf kurze Strecken in das slavische Gebiet übergreifen. In Oberösterreich besichtigte Dr. Hein das Museum Francisco-Carolinum in Linz und die Privatsammlung des Herrn Reischek in Kefermarkt. Auf dem Wege zwischen Helmonsödt und Kefermarkt entdeckte Dr. Hein einen fast mannshohen Stein, einen sogenannten »Gatterstein«, mit sauber ausgearbeitetem Swastika. Eine besondere Beachtung verdienen in dieser Gegend die reich ausgestatteten Marterln, die fast durchwegs in Granitsockel eingelassen sind.

In Niederösterreich besuchte Dr. Hein mehrfach das Museum der Stadt Krems, ferner das Rollettmuseum in Baden, das sogar einige Ethnographica von Amerika enthält, und die Privatsammlungen der Herren Militärlehrer Ignaz Hofmann in Fischau und Director Julius Pichler in Brunn am Steinfeld; in der letzteren Sammlung sind besonders zu beachten die ausserordentlich gut bestimmten Keramika.

Publicationen:

Szombathy, J.: Die österr.-ungar. Monarchie in Wort und Bild, Bd. Bukowina: Vorgeschichte.

Haberlandt, Dr. M.: Handbuch der Völkerkunde, Leipzig, Göschen.

Hoernes, Dr. M.: Urgeschichte der bildenden Kunst in Europa von den Anfängen bis um 500 v. Chr., Gr.-8°, Wien 1898. Mit 203 Abbildungen im Texte, 1 Farben- und 35 doppelseitigen Tafeln.

- Bruchstück eines zweiten vorrömischen Grabsteines aus der Gegend von Bihać. (Wissensch. Mitth. aus Bosnien und der Hercegovina, Bd. V, pag. 337—338.)
- Zur prähistorischen Formenlehre, II. Theil. (Mitth. der prähistor. Comm. der kais. Akad. der Wissensch., Bd. I, Nr. 4, pag. 181—235.)

Notizen.

Inhalt: Personalnachrichten. — F. Berwerth. Zur Erinnerung an Albrecht Schrauf. — Th. Fuchs. Ein eigenthümlicher Fund von *Palaeodictyum* in Böhmen. — Dr. H. Rebel. Bericht über eine lepidopterologische Reise nach Bosnien und der Hercegovina. — Dr. R. Sturany. Zur Molluskenfauna Bosniens und der Hercegovina.

Personalnachrichten. — Se. k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 18. Februar l. J. den mit dem Titel und Charakter eines Hofrathes bekleideten Director Dr. Franz Steindachner zum Hofrathe und Intendanten des naturhistorischen Museums und den Custos I. Classe Universitätsprofessor Dr. Friedrich Brauer zum Director und Leiter der zoologischen Abtheilung dieses Museums allergnädigst zu ernennen geruht.

Das hohe Obersthofmeisteramt genehmigt mit Erlass Z. 4757 vom 30. Mai und Z. 8516 vom 9. October l. J. die Aufnahme der Herren Dr. Arnold Penther und Ferdinand Wachter als Volontäre gegen monatliche Remunerationen in das k. k. naturhistorische Hofmuseum, und zwar ersteren für die zoologische Abtheilung, letzteren für die mineralogisch-petrographische Abtheilung an Stelle des ausgetretenen Dr. Graber.

Am 23. Februar l. J. ist der Portier Johann Trupp des k. k. naturhistorischen Hofmuseums nach längerer Krankheit gestorben. An Stelle des Johann Trupp wurde der Hofhausdiener Josef Nagel der geologisch-paläontologischen Abtheilung mit Erlass des hohen Obersthofmeisteramtes Z. 2672 vom 12. April zum Portier II. Classe am k. k. naturhistorischen Hofmuseum ernannt.

Die durch diese Ernennung freigewordene Hofhausdienerstelle an der geologisch-paläontologischen Abtheilung hat das hohe Obersthofmeisteramt mit Erlass Z. 7776 vom 27. September dem Wachtmeister des k. u. k. Trainregimentes Nr. 1 Anton Kolařík verliehen.

Se. k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 30. November 1898 dem Hofrath und Intendanten des k. k. naturhistorischen Hofmuseums Franz Steindachner das Ritterkreuz des Leopold-Ordens und dem Custos I. Classe Friedrich Martin Berwerth das Ritterkreuz des Franz Josef-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht.

Ferner hat das hohe Obersthofmeisteramt mit Erlass Z. 10146 vom 22. Jänner bekanntgegeben, dass Se. k. u. k. Apostolische Majestät dem Volontär Dr. Adensamer die Annahme und das Tragen der ihm verliehenen rumänischen Verdienstmedaille und dem Präparator Franz Xaver Grössl die Annahme und das Tragen des päpstlichen St. Sylvester-Ordens allergnädigst zu gestatten geruht hat.

Das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht hat unter Z. 20831 vom 24. August den Custos II. Classe Dr. Ludwig Ritter v. Lorenz und den Assistenten Dr. Hans Rebel zu Privatdocenten für Zoologie an der Hochschule für Bodencultur in Wien ernannt.

Zufolge einer Allerhöchsten Entschliessung ging das naturhistorische Hofmuseum mit 1. December l. J. aus der Verwaltung des hohen Obersthofmeisteramtes in jene des hohen Oberstkämmereramtes Sr. Majestät über.

F. Berwerth. Zur Erinnerung an Albrecht Schrauf. — Mit dem am 19. November 1897 in Wien im 61. Lebensjahre verstorbenen Universitätsprofessor Albrecht Schrauf ist abermals, sehr bald nach Kengott, aus dem engen Kreise der ehemaligen Collegen am alten Hof-Mineraliencabinete ein Mitglied durch Tod geschieden. Wie andere Fachgenossen hat auch Schrauf seine wissenschaftliche Laufbahn im Hof-Mineraliencabinete begonnen, dem er als Hüter und Pfleger der mineralogischen Sammlungen durch viele Jahre angehört hat.

Nach Beendigung der in Wien zurückgelegten Universitätsstudien, die sich vorwiegend innerhalb der mathematisch-physikalischen Fächer bewegten, wurde er im Jahre 1861 vom Director M. Hoernes als Assistent am Mineraliencabinete angestellt. Durch seinen Lehrer und Vorgänger im Amte Dr. A. Grailich erhielt er die erste Anleitung in das Studium der Krystalle, worin er in der Folge Hervorragendes leistete. Ein grosses Verdienst erwarb er sich dadurch, dass er die Bestrebungen Grailich's verfolgte, und der Miller-Neumann'schen Methode in der Krystallberechnung zur allgemeinen Anwendung verhalf. Seine zahlreichen Arbeiten in dieser Richtung haben auf deren heute fast allgemein erfolgte Annahme beschleunigend gewirkt. Schrauf war ausserordentlich fleissig. Seine Arbeiten verrathen durchwegs einen grossen Aufwand von Mühe und ängstliche Beflissenheit in der genauen Durchführung der Beobachtungen. Als junger Beamter — mittlerweile war er 1862 zum zweiten Custos-Adjuncten ernannt worden — publicirte er vorwiegend physikalische Beobachtungen, darunter zahlreiche Bestimmungen optischer Constanten an krystallisirten Körpern. Durch seine speciellen Untersuchungen, aus den wechselnden Erscheinungen an den Krystallen die Gesetze der Materie abzuleiten, wurde er angeregt, sein grosses, dem damaligen Standpunkte der Mineralphysik entsprechendes »Lehrbuch der physikalischen Mineralogie in 2 Bänden, Wien 1866 und 1868« herauszugeben. Er wurde hiefür von Sr. Majestät durch die Verleihung der goldenen Medaille pro litteris et artibus ausgezeichnet. Inmitten der Vorbereitungen zu dieser grossen Arbeit edirte er auf Grundlage der von Partsch verfassten ersten Auflage eine Neuauflage des »Katalogs der Bibliothek des Hof-Mineraliencabinetes 1864«. Bei dem grossen Umfange der Specialbibliothek wurde der neue Katalog von allen Fachgenossen als eine werthvolle bibliographische Arbeit begrüsst.

Die Sommermonate der Jahre 1863 und 1864 benützte Schrauf zu längeren Studienreisen nach Deutschland und verweilte dabei wiederholt als Gast des Erzherzogs Stefan auf der Schaumburg, um dessen berühmte Mineraliensammlung und eine grosse Krystallcollection wissenschaftlich durchzuarbeiten und zu katalogisiren. Durch den frühzeitigen Tod des Erzherzogs gelangten diese Arbeiten jedoch nicht zur Vollendung. Im September 1867 erhielt Schrauf die Stelle des zweiten Custos am Mineraliencabinet. Nach Vollendung des Lehrbuches der Mineralphysik beschäftigte er sich fast ausschliesslich mit krystallographischen Studien und nahm auch die begonnene Ausführung des Planes Grailich's wieder auf, alle Mineralformen, »welche genetisch verschieden sind, sowohl in ihrer gegenseitigen geometrischen Abhängigkeit, als auch in Beziehung zu den Fundorten und deren geognostischen Verhältnissen, systematisch darzustellen«. Dieser gross angelegte »Atlas der Krystallformen

des Mineralreiches, Wien 1865—1878«, für den Schrauf fast sämmtliche Krystallbilder eigenhändig zeichnete, gedieh bis zur Herausgabe des 5. Heftes.

Von den selbstständig erschienenen Publicationen Schrauf's ist noch dessen »Handbuch der Edelsteinkunde, Wien 1869« aufzuführen, worin er die neuen Hilfsmittel zur Bestimmung der Edelsteine mit Rücksicht auf die Bedürfnisse der Praxis verwertete.

Als nach dem Tode von Hoernes, im December 1868, Tschermak zum Director des Hof-Mineraliencabinets ernannt wurde, rückte Schrauf in die Stelle des ersten Custos vor. Mit dem Uebergange der Cabinetsverwaltung an Tschermak nahm die mineralogische Forschung einen neuen starken Aufschwung. Das 1871 von Tschermak gegründete Organ: »Mineralogische Mittheilungen« wirkte anregend auf die wissenschaftliche Production und das mineralogische Cabinet wurde zum zweiten Male der Concentrationspunkt der mineralogischen Forschung in Oesterreich. Schrauf war einer der fleissigsten Mitarbeiter an den »Mineralogischen Mittheilungen«, und seine Schaffenskraft erreichte in dieser Periode (1871—1874) den Höhepunkt. Seine Untersuchungen betrafen jetzt fast ausnahmslos krystallographische Beobachtungen an dem reichen Material der Sammlungen.

Im Jahre 1874 wurde Schrauf zum o. ö. Professor der Mineralogie an der Universität Wien ernannt. Im Herbst dieses Jahres verliess er das Mineraliencabinet, dem er durch volle 13 Jahre angehört hatte. Bei seinem Austritte wurde ihm von Sr. Majestät als Anerkennung seiner erspriesslichen Thätigkeit das Ritterkreuz des Franz Josefs-Ordens verliehen.

(Schrauf's Biographie und das Verzeichniss seiner Schriften siehe bei Scharizer: Prof. Dr. Albrecht Schrauf. Eine biographische Skizze. Czernowitz, bei Karnarski, 1898.)

Th. Fuchs. Ein eigenthümlicher Fund von *Palaeodictyum* in Böhmen. — Unter einer Anzahl verschiedener problematischer Versteinerungen, welche in der geologischen Sammlung der deutschen Universität in Prag aufbewahrt werden, und mir von Prof. Laube in freundlichster Weise behufs näheren Studiums anvertraut wurden, befand sich auch ein sehr regelmässiges, grosszelliges *Palaeodictyum* auf einem feinkörnigen, scharfen Sandstein von licht semmelbrauner Farbe.

Die, wie erwähnt, sehr regelmässig sechseckigen Zellen zeigen einen durchschnittlichen Durchmesser von 23 Mm. und zeigt das Fossil im gesammten Habitus die grösste Uebereinstimmung mit jenem *Palaeodictyum*, welches von v. d. Marck unter dem Namen *Glenodictyum hexagonum* aus der obersten Kreide Westphalens abgebildet wurde.¹⁾

Ein Unterschied ist nur insoferne vorhanden, als die das Netz bildenden Wülste bei dem Marck'schen Vorkommen etwas dicker erscheinen als bei unserem und überdies auch eine faserige Structur zeigen sollen, von welcher sich auf dem vorliegenden nichts erkennen lässt.

Das Merkwürdigste an diesem Fossile ist aber jedenfalls sein Vorkommen.

Dasselbe wurde nämlich in dem Steinbruche von Prosseln, an der Strasse von Topkowitz nach Marchkowitz nächst Tetschen in Böhmen gefunden, und zwar in einem Sandstein, der bisher dem Braunkohlensandstein von Altsattel gleichgestellt und daher den oligocänen Süsswasserbildungen zugerechnet wurde.

¹⁾ Palaeontographica, vol. XXII, 1876, pag. 68, Taf. II, Fig. 10.

Das Genus *Palaeodictyum* hat allerdings wie so viele andere Hieroglyphen eine sehr weite geologische Verbreitung und wurde in ganz übereinstimmenden oft ganz ununterscheidbaren Formen vom Devon angefangen bis ins Miocän gefunden, doch waren es bisher ausnahmslos marine Ablagerungen, in denen diese Fossilien vorkamen.

Das Auftreten von *Palaeodictyum* in Süßwasserbildungen wäre demnach eine ganz neue und unerwartete Erscheinung, welche auch bei allen Studien über die Natur dieses Problematicums ins Gewicht fallen müsste.

Vorderhand scheint es mir aber, dass man sich in dieser Hinsicht doch noch einige Reserve auferlegen müsse.

Es ist ja bekannt, dass in Böhmen Quadersandstein und Braunkohlensandstein petrographisch so ausserordentlich ähnlich sind, dass dort, wo Versteinerungen fehlen, es mitunter geradezu unmöglich wird, diese beiden Bildungen zu unterscheiden.

Katzer hat in seiner »Geologie von Böhmen« auf diesen Umstand besonders aufmerksam gemacht und namentlich auf die Gegend zwischen Leitmeritz und Tetschen hingewiesen, wo die Unterscheidung von Quadersandstein und Braunkohlensandstein oft ganz willkürlich gemacht werden müsse.

Wenn ich nun hiezu in Erwägung ziehe, dass nach einer freundlichen Mittheilung des Professors Hibsich in Tetschen, des Finders des in Rede stehenden Stückes, in den hier in Rede stehenden Sandsteinen zwischen Topkowitz und Maschkowitz bisher ausser dem erwähnten *Pleurodictyum* keinerlei bestimmbar Fossilien gefunden wurden, so scheint mir die Möglichkeit noch immer offen zu sein, dass die fraglichen Sandsteine nicht der Braunkohlenformation, sondern der Kreide angehören und demnach nicht eine Süßwasserbildung, sondern eine Meeresbildung sind.

Dr. H. Rebel. Bericht über eine lepidopterologische Reise nach Bosnien und der Hercegovina. — Von der Lepidopterenfauna der genannten Occupationsländer waren bisher nur Bruchstücke bekannt geworden, welche gerade in diesen Gegenden ein auffälliges Ineingreifen faunistisch scharf unterscheidbarer Formen erwarten liessen. Es war daher schon lange mein Wunsch, die westlichsten Ausläufer des Balkans persönlich kennen zu lernen, welches Vorhaben ich im Hochsommer heurigen Jahres, unterstützt durch eine hohen Ortes bewilligte Reisesubvention, in Gemeinschaft mit meinem Collegen Dr. R. Sturany, welcher zum Studium der Molluskenfauna die Occupationsländer aufsuchte, zur Ausführung bringen konnte.

Wenn es mir in der kurzen Zeit von wenigen Wochen gelungen ist, einen relativ umfassenden Einblick in die hochinteressante Lepidopterenfauna Bosniens und der Hercegovina zu gewinnen, so verdanke ich dieses Resultat vor Allem Herrn Custos Victor Apfelbeck am Landesmuseum in Sarajevo, welcher nicht nur unsere gemeinsamen Excursionen durch seine allseitige Landeskenntniss möglichst erfolgreich gestaltete, sondern mir auch das durch jahrelange Sammelthätigkeit entstandene Lepidopterenmaterial des Landesmuseums zur Durchsicht anvertraute, wodurch ich, bei gleichzeitiger Determinirung unbestimmt gebliebener Formen, eine rasche Orientirung über die faunistisch bemerkenswerthesten Erscheinungen gewinnen konnte.

Custos Apfelbeck hatte auch die Freundlichkeit, meinen Collegen Dr. Sturany und mich dem Herrn Civiladlatus Baron Kutschera in Sarajevo vorzustellen, der uns mit grosser Liebenswürdigkeit empfing und unsere Reisezwecke durch Ertheilung einer offenen Ordre an die Landesbehörden, wodurch die Möglichkeit der In-

anspruchnahme der Gendarmerie bei Pferdebeschaffungen und Uebernachtungen gegeben war, wesentlich und in sehr dankenswerther Weise gefördert hat.

Da wir erst Ende Juni Wien verlassen konnten, waren wir mit unseren Excursionen namentlich auf den Besuch der Hochgebirge angewiesen, welche gleichzeitig aber auch zu den faunistisch interessantesten Localitäten Bosniens und der Hercegovina gehören. So lernten wir von Sarajevo aus — ausser dem sehr ergiebigen Trebović (1630 M.) — die Bjelasnica planina (Observatorium 2067 M.) eingehend kennen und besuchten von Konjica (Hercegovina) auch das prächtige Prenj-Gebirge. Für die Exploration des mediterranen Theiles der Hercegovina war die Jahreszeit dann gegen Ende Juli bereits zu weit vorgeschritten; dennoch konnte ich das Vorkommen einiger bisher nur aus Dalmatien bekannt gewesener Arten namentlich an Microheteroceren in der Umgebung Mostars nachweisen.

Da eine in Gemeinschaft mit Custos Apfelbeck herauszugebende umfassende Publication über die Lepidopterenfauna der Occupationsländer geplant ist, kann ich mich hier auf die Hervorhebung einiger allgemeineren Gesichtspunkte beschränken und will nur zu deren Illustrirung faunistisch besonders bemerkenswerthe Arten anführen.

Der persönlich gewonnene Einblick in die faunistischen Verhältnisse hat im Allgemeinen vollständig meine eingangs ausgesprochenen Muthmassungen erfüllt.

Wie nämlich auch für die Lepidopterenfauna zu erwarten stand, ist der mitteleuropäische Faunacharakter, welcher in Centralbosnien noch vorherrschend genannt werden muss, doch überall durch fremde Elemente auffallend durchsetzt. Letztere lassen sich als mediterrane, alpine und pontisch-balkanische Arten unterscheiden.

Was vorerst mediterrane Lepidopterenformen anbelangt, so bestimmen dieselben bereits vollständig den Faunencharakter des südlichen Theiles der Hercegovina. Sie reichen im Narentathale weit nach Norden und treten einzelne selbst noch bei Sarajevo, trotz der hohen Lage dieser Stadt (540 M.), auf. Von letzteren Vorkommnissen sei nur *Lycaena Telicanus* Lang, welche Art seit Jahren bei Ilidže auftritt, ferner *Agrotis Renigera* Hb., *Acidalia Luridata* var. *Confinaria* H.-S. und *Acidalia Submutata* Tr. erwähnt, welche an den Kalkfelsen bei Dariva (Sarajevo) regelmässig gefunden werden. In Konjica fing ich *Chauliodus Daucellus* Peyer., welche Art bisher nur aus Südfrankreich bekannt war.

Das alpine Faunenelement fand ich in den Hochgebirgen Bosniens reicher vertreten als im südlich gelegenen Prenjstocke. Als typisch alpine Arten seien hier vor Allem *Argynnis Pales* S.-V., *Erebia Epiphron* var. *Cassiope* F., *Er. Manto* Esp., *Er. Gorge* Esp. und *Er. Lappona* Esp. erwähnt, ferner *Pyrgus Andromedae* Wallgr., welche interessante Art Custos Apfelbeck bei Gacko (Hercegovina) entdeckte. Ich selbst konnte die Fauna Bosniens durch Auffinden einiger typisch alpiner Arten wie *Hepialus Carna* Esp. (Bjelašnica), *Leucania Andereggii* B. (Bjelašnica) und *Omia Cymbalariae* Hb. (Trebović) bereichern.¹⁾ An Geometriden seien *Psodos Coracina* Esp., *Cidaria Kollariaria* H.-S. und *Cidaria Cyanata* Hb., an Pyraliden *Hercyna Phrygialis* Hb. und *Botis Alpinalis* S.-V. namhaft gemacht.

Als letztes, gleichzeitig aber auch interessantestes Faunenelement sind pontisch-balkanische Lepidopterenarten anzuführen, welche aber nur einen spärlichen Bestandtheil der Fauna bilden. Hierher sind beispielsweise *Lycaena Anteros* Frr., *Mela-*

¹⁾ Im Vlahina Jezero der Bjelašnica planina fanden Dr. Sturany und ich auch *Molge alpestris* Laur. auf, welche aus diesem Gebirgsstocke noch nicht bekannt war.

nargia Larissa var. *Herta* H.-G., *Spilosoma Placida* Friv., *Cidaria Senectaria* H.-S. und *Crambus Acutangulellus* H.-S. zu rechnen. Mehrere Arten von zweifellos gleicher Einwanderungsrichtung haben sich auch noch weiter westwärts im Mediterrangebiet ausgebreitet, wie *Pyrgus Sidae* Esp., *Acidalia Filacearia* H.-S., *Anaitis Simplicata* Tr., *Crambus Pauperellus* Tr. etc.

Selbstverständlich bedarf es für sehr viele Lepidopterenfamilien, namentlich Microheteroceren, noch einer sehr gründlichen Durchforschung der Occupationsländer. Als eines der dringendsten Bedürfnisse in dieser Hinsicht muss derzeit die Exploration des südöstlichen Theiles der Hercegovina bezeichnet werden, wodurch namentlich eine wesentliche Bereicherung der Fauna durch mediterrane und pontisch-balkanische Arten zu erwarten steht.

So viel lässt sich bereits heute aussprechen, dass auch in den Occupationsländern die für einzelne Thiergruppen (wie für die Ornis durch Custos Reiser, für Reptilien durch Dr. Fr. Werner oder für Mollusken durch Dr. R. Sturany) gewonnene Einsicht in die geographische Verbreitung nur in der Annahme einzelner gleicher faunistischer Elemente auch für Lepidopteren Anwendung finden kann, in allen anderen Fragen aber jede Thiergruppe entsprechend den ganz verschiedenen Existenzbedingungen und Ausbreitungsmitteln von anderen bedeutend abweicht und eine specielle Erforschung auch in faunistischer Hinsicht nothwendig macht.

Meine heurige Lepidopterenausbeute aus den Occupationsländern, bestehend aus 204 Arten in 514 Exemplaren, ergänzt in sehr willkommener Weise den bereits vorhandenen reichen Bestand an östlichen Balkanarten, welche grösstentheils von meiner vor zwei Jahren über Anregung und mit Mitteln der »Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orientes« ausgeführten Reise nach Bulgarien und Ostrumelien herrühren.

Dr. R. Sturany. Zur Molluskenfauna Bosniens und der Hercegovina. — Durch eine mir hohen Ortes bewilligte Subvention war es mir ermöglicht, in Gemeinschaft mit meinem Collegen Dr. H. Rebel Ende Juni dieses Jahres nach den faunistisch sehr interessanten Occupationsländern zu reisen und dort einige Wochen dem Studium der Molluskenfauna zu widmen. Da die letztere trotz der schönen Vorarbeiten von O. v. Möllendorff (1873), Böttger (1885), Brancsik (1888; 1897) u. A. nicht vollständig bekannt ist und noch dringend einer planmässigen, durch Jahre fortgesetzten Erforschung bedarf, konnte auch meine diesjährige Tour nicht viel mehr sein als eine vorläufige Recognoscirung des Gebietes. Eine monographische Behandlung der Fauna kann erst nach Jahren erwartet werden, wenn es mir gelungen sein wird, theils durch eigene Aufsammlungen, theils durch fremde Hilfe zu einem allseits befriedigenden Materiale gelangt zu sein.

In den folgenden Zeilen soll das mir gegenwärtig vorliegende Material in allgemeinen Zügen besprochen werden; es setzt sich zusammen aus kleineren Geschenken der Herren Hofrath Dr. Steindachner (1892), J. Kaufmann (1893) und Prof. Dr. Beck v. Managetta (1894), aus den kleinen Einsendungen der Herren W. Hacker, Hawelka und Dr. Brancsik (1895), aus dem Sammelergesamte Dr. Werner's (1897), aus meiner diesjährigen Ausbeute (Umgebung von Sarajevo, Trebović, Bjelašnica planina, Prenj-Gebirge, Mostar) und nicht zum Mindesten aus den werthvollen Aufsammlungen, die mir mein geschätzter Freund Herr Victor Apfelbeck, Custos am bosnisch-hercegovinischen Landesmuseum in Sarajevo, in dankenswerther Weise bis auf Weiteres zur Verfügung stellte.

Bosnien gehört, wie Kobelt in seiner Zoogeographie ganz richtig sagt, in seinem westlichen Theile faunistisch noch dem Karstgebiete an, zeigt aber im Drinathale mehr alpinen Charakter. In der Umgebung von Sarajevo leben nebst einer Reihe von weitverbreiteten mitteleuropäischen Arten zwei charakteristische (eigenthümliche) Formen, die bekannte *Xerocampylaea* (*H. Zelebori* Pfr.) und die schöne *H. (Campylaea) moellendorffi* Kob. Zu den aus Sarajevos Umgebung bisher bekannt gewordenen Arten, die ich zum grössten Theile ebenfalls auffinden konnte, ist noch *Pupa pagodula* Desm. zu verzeichnen, die nächst der Ziegenbrücke im Miljačkathale vorkommt.

Auf der Vučjaluka, nordöstlich von Sarajevo hat Custos Apfelbeck einige Arten gesammelt, die bis auf eine sich auch im Miljačkathale finden; und diese eine, die dort etwas fremdartig in den faunistischen Rahmen tritt, ist *Cl. (Pseudalinda) fal-lax* Rm. var. *serbica* Möll., also ein Element aus dem Osten.

Auf dem Trebović fand ich nebst den von dort bereits constatirten Arten auch eine mit *H. (Fruticicola) erjavecii* Brus. verwandte Form, *Buliminus tridens* Mllr. und eine *Hyalina*, die am ehesten mit *H. kutschigi* Pfr. übereinstimmt, somit ein dalmatisches Element darstellen würde. Es verdient hervorgehoben zu werden, dass auch aus Central-Bosnien, aus Nemila, *Hyalina kutschigi* Pfr. nachgewiesen wurde. (Böttger, Jahrb. d. Deutsch. Mal. Ges., XII, pag. 56.)

In der Nähe von Pazarić stiess ich auf einen *Buliminus*, der in der Farbe ganz dem *B. montanus* Drap. ähnelt, in seinen Dimensionen aber bereits an jene Form des *B. cefalonicus* Mss. reicht, die weiter westlich, im Prenj-Gebirge, vorkommt und im Folgenden noch zur Besprechung gelangt. Der Fundort für diesen *Buliminus* aus der mediterranen Fauna liegt zwischen Pazarić und Mrtvanje und wurde gelegentlich des Besuches der Bjelašnica pl. berührt. In seiner Gesellschaft fand ich *Zonites verticillus* Fér., *Helix (Tachea) hortensis* Mllr. (!) und *H. (Fruticicola) ? filicina* A. Schm., also echte Vertreter der centralbosnischen Fauna.

Das Bjelašnica-Gebirge enthält sowohl alpine Elemente, wie solche aus dem mediterranen Gebiete. Zu den ersteren gehört *Patula rupestris* Drap., die aus Bosnien noch nicht bekannt war, und die ich in Mrtvanje an der Waldgrenze und in der Umgebung des Vlahina jezero (1700 M.) nachweisen konnte, *Helix (Fruticicola) strigella* Drap., *Buliminus tridens* Mllr., *Pupa frumentum* Drap., *Cl. (Pirostoma) ventricosa* Drap., *Cl. (Alinda) biplicata* Mont., *Cl. (Pirostoma) dubia* Drap. var. und *Cl. (Clausiliastra) laminata* Mont. Von den zur hercegovinischen Fauna hinüberleitenden Arten sind zu nennen *H. (Campylaea) pouzolzi* Desh. var. *bosnensis* Kob., *H. (Pomatia) secernenda* Rm., *Cl. (Dilataria) succineata* Zgl. var. *bosnica* Brcksk. und *Cl. (Delima) decipiens* Rm. var. *fuscata* Mlldff. Die *Helix secernenda* Rm. kommt hier in einer hochinteressanten Zwergform vor, die sich auf Krummholz in der Nähe des Vlahina jezero und unterhalb des in einer Höhe von 2067 M. gelegenen Observatoriums aufhält. Nur ein einziges von den eingesammelten Exemplaren ist annähernd so gross wie die später zu erwähnenden aus dem Prenj-Gebirge; die meisten erreichen, wie die hier zusammengestellten Masse zeigen, kaum die Höhe von 30 Mm.

	Exemplare von der Bjelašnica pl.					Exemplare vom Prenj.		
Höhe des Gehäuses . .	27 ¹ / ₂	28	29	31	34	34 ¹ / ₂	36	38
Breite » » . .	25	27 ¹ / ₂	27	26	33	34	35	34
Höhe der Mündung . .	18	19 ¹ / ₂	21	19	25	24	25	25
Breite » » . .	14	15	15 ¹ / ₂	14	19	18 ¹ / ₂	18 ¹ / ₂	17 ¹ / ₂
	Millimeter.					Millimeter.		

Was die *Cl. (Dilataria) succineata* Zglr. var. *bosnina* Brcks. betrifft, so scheint dies eine über alle Höhepunkte des westlichen Bosniens und der Hercegovina in reicher Variabilität und grosser Individuenzahl verbreitete Schnecke zu sein, die, unter Steinen lebend, stets mit jenen *Helix*-Formen zusammen vorkommt, die der noch weiter zu studirenden *nudata-felicina*-Gruppe unter den Fruticicolen angehört. Es sei schon hier darauf aufmerksam gemacht, dass mir die eben genannte *Clausilia* auch aus dem Prenj-Gebirge vorliegt, und zwar in Exemplaren, die genau wie die von Dr. Brancsik für den Völujak (montenegrinische Grenze) constatirten »bedeutend kleineren, jedoch verhältnissmässig ebenso bauchigen Exemplare« gestaltet sind.

Eine den Höhepunkten sozusagen eigenthümliche Schnecke scheint auch *Cl. (Strigillaria) roschitzii* Kim. zu sein (leider noch nicht beschrieben, wohl aber von Brancsik abgebildet!); sie findet sich in der Bjelašnica planina (Mrtvanje; Vlahina jezero, 1700 M.; Südabhang gegen die Waldgrenze) und im Prenj-Gebirge (Radavac bei Kojnica; Tisovica). Die Exemplare von den Localitäten im Prenj-Gebirge zeichnen sich vor den übrigen durch eine bedeutendere Grösse aus.

Die Trescavica (2100 M.), die ich leider nicht durch eigenen Besuch kenne, birgt ebenfalls eine Art aus dem Mediterrangebiet, nämlich *H. (Campylaea) pouzolzi* Desh. var. *bosnensis* Kob. (gesammelt von Hacker), sonst aber echt bosnische Thiere, z. B. *Cl. (Herilla) dacica* Friv.

Vom Iwanpasse liegen mir vor: eine *Vitrina*, in der Gestalt der *V. elongata* Drap. ähnlich, in den Massen aber mit der von Böttger für *Nemila* constatirten *V. brevis* Fér. var. *bosniaca* Bttg. übereinstimmend; ferner *Hyalina nitens* Mich.; *H. (Fruticicola)? filicina* A. Schm.; *Pupa pagodula* Desm., bisher nur von *Nemila* bekannt, von J. Kaufmann aber am Iwan in auffallend schlanken Exemplaren gesammelt, die bei einer Länge von 3·1 bis 3·5 Mm. nur 1·5 bis kaum 2 Mm. breit sind und dadurch mit der Varietät *gracilis* Bttg. aus Cattaro und Messenien Aehnlichkeit besitzen; *P. (Sphyradium) truncatella* Pfr.; *Cl. (Pirostoma) ventricosa* Drap.; *Cl. (Alinda) biplicata* Mont.; *Cl. (Pirostoma) dubia* Drap. var.; und *Cl. (Clausiliastra) laminata* Mont. Zu diesen tritt aber bereits wieder der seltsame *Buliminus*, dessen Zugehörigkeit zu *montanus* Drap. oder *cefalonicus* Mss. vorläufig unentschieden bleibt.

Im Prenj-Gebirge treten noch einige echte Vertreter der central-bosnischen Fauna auf, nämlich *Cl. (Strigillaria) vetusta* Zglr. var. *striolata* Parr., *Cl. (Alinda) biplicata* Mont., *Cl. (Clausiliastra) laminata* Mont. und eine an *Cl. grossa* Zglr. und *melanostoma* A. Schm. gemahnende Form. Sie werden aber von mediterranen Formen sozusagen erdrückt: es lebt hier erstens *H. (Campylaea) pouzolzi* Desh. in einer Varietät, die ich wegen ihres abgeflachten Gehäuses als *bosnensis* Kob. ansprechen muss, während v. Möllendorff (1873) für das Prenj-Gebirge die var. *minor* = *montenegrina* Zglr. angibt; zweitens *H. (Pomatia) secernenda* Rm.; drittens der schon oben erwähnte *Buliminus* in einer Form, die von Radavac herüber auf die Bjelašnica im Prenj und wieder hinab zur Tisovica-Alpe reicht, von Möllendorff als *B. cefalonicus* Mss. erwähnt und gegenwärtig *B. cefalonicus* Mss. var. *concolor* Westld. genannt wird; viertens *Cl. (Dilataria) succineata* Zglr. in der bereits mehrfach erwähnten Varietät *bosnina* Brcks., sehr zahlreich und anscheinend über das ganze Gebirge verbreitet; ferner ein paar Delimen und eine Varietät von *Pomatias gracilis* K. (Pfr.). Hiezu kommt schliesslich noch die eigenthümliche *Cl. (Strigillaria) roschitzii* Kim. in einer grossen Form und von Fruticicolen jene schwer zu beurtheilende Art, die man meist in Gesellschaft von *Cl. succineata* Zglr. findet, und die hier besonders gross wird und ähnlich gefärbt ist wie *leucozona* (Z.) C. Pfr.

An dieser Stelle seien einige Bemerkungen über Funde an der montenegrinischen Grenze und in Montenegro selbst eingeschoben. Vom Volujak hat mir mein Freund V. Apfelbeck 4 Arten übergeben; es sind dies *Cl. (Dilatatoria) succineata* Zglr. var. *bosnica* Brsk., eine hochinteressante Form der *H. (Xerocampylaea) zelebori* Pfr. (var. *costulata* Brsk.), dann jene schon mehrfach erwähnte *Fruticicola* aus der *nudata*-Gruppe und *H. (Xerophila) candicans* Zglr. in einem Exemplare, das durch ein hohes Gewinde ausgezeichnet ist. Auf dem Dumitor (Dormitor) hat Custos Apfelbeck gefunden: *Cl. (Dilatatoria) succineata* Zglr. in einem nicht gut erhaltenen Stück, *Cl. (Herilla) dacica* Friv. in einer Form, die an *Frauenfeldi (Zel.)* Rm. erinnert, aber davon durch die Faltenbildung sich unterscheidet, und *Limnaea peregra* Drap. var.

Im westlichen Montenegro hat Dr. Werner 1897 eine Reihe Arten gesammelt, die mediterranen Charakter haben (*Helix secernenda* Rm., *Helix pouzolzi* Desh., *Helix carthusiana* Mllr., *Buliminus seductilis* Zglr., *Buliminus quinquentatus* Mhlf.) und überdies ein lebhaft an *Napaeus reitteri* Bttg. erinnerndes Exemplar ans Cetinje, *Neritina fluviatilis* L. var. aus der Rjeka und *Zonitoides nitida* Mllr., also eine mehr centralbosnische, hier noch nicht constatirte Art, aus Cetinje zustande gebracht.

In der westlichen Hercegovina sind durchaus mediterrane Formen zuhause; in die für diese Partie bereits bekannt gewordene Liste sind noch folgende Funde aufzunehmen: *H. (Xerophila) profuga* A. Schm., von Apfelbeck in Čaplina, von Dr. Werner in Gačko gefunden; *H. (Xerophila) variabilis* Drap., Trebinje; *Cl. Agathylla) sulcosa* Wgnr., Trebinje; *Limnophysa palustris* Mllr., Mostarsko blato; *Paludina spec.* und *Sphaerium corneum* L., Cepelica-Fluss (leg. Dr. Werner).

In Podvelež bei Mostar fand Dr. Werner eine *Medora sp.*, die keineswegs mit der von Möllendorff für Mostar angeführten *M. eris* A. Schm. zusammenfällt, sondern sich eher an *aquila* Parr. von der Insel Curzola und Lagosta anschliesst. Weitere Einsendungen aus Mostar gewärtigend, hoffe ich über diese Art, die mir leider nur in einem schlecht erhaltenen Exemplare vorliegt, bald ins Reine zu kommen, und ebenso über einen mir seinerzeit von Herrn Prof. Dr. v. Beck übergebenen *Planorbis* aus dem Mostarsko blato, der dort neben *albus* Mllr. vorkommt und lebhaft an *deformis* Hartm. (!) gemahnt.

Notizen.

Inhalt: Dr. R. Sturany. Ueber ein Massengeschenk von *Nautilus*-Exemplaren durch Dr. Zdekauer.

Dr. R. Sturany. Ueber ein Massengeschenk von *Nautilus*-Exemplaren durch Dr. Zdekauer. — Herrn Dr. Alfred Zdekauer aus Trautenau ist es gelungen, während seines Aufenthaltes im Bismarck-Archipel eine grössere Anzahl von *Nautilus*-Exemplaren lebend zu erbeuten. Dieselben wurden zur Nachtzeit geködert, und zwar mittelst kleiner Fische, die in den Korallen sich aufhalten. Die diesbezügliche interessante Mittheilung Dr. Zdekauer's besagt, dass grosse Fischkörbe, in denen der Köder befestigt worden war, Abends in eine Tiefe von circa 200 Fuss versenkt und am folgenden Morgen noch vor Sonnenaufgang wieder gehoben wurden. Besonders häufig soll dieser interessante, noch vor wenigen Jahren hoch im Preise gestandene Cephalopode in der Blanche-Bai vorkommen.

Da Herr Dr. Zdekauer die dankenswerthe Güte hatte, bei seiner Rückkehr nach Wien das vorzüglich conservirte Material dem naturhistorischen Hofmuseum geschenkwiese zu überlassen, so sei hiermit nicht blos der hohe Werth des Geschenkes hervorgehoben, sondern auch das Resultat der wissenschaftlichen Sichtung des genannten Materiales mitgetheilt.

Die sämmtlichen Exemplare gehören unzweifelhaft dem Typus von *Nautilus pompilius*¹⁾ an. Nur 6 Exemplare sind Weibchen, während 20 Exemplare dem männlichen Geschlechte angehören, und zwar sind 15 ♂ normal entwickelt, d. h. mit einem linksgelegenen Spadix ausgestattet, ein einziges Exemplar besitzt einen rechtsgelegenen Spadix, und bei 4 im Wachsthume noch ein wenig zurückgebliebenen ♂ fehlt der Spadix.

Die Thatsache, dass der Spadix mitunter auch rechts angelegt, d. h. aus den vier ventralen inneren Tentakeln der rechten Seite gebildet wird, erwähnt zuerst Willey;²⁾ bei seinen Untersuchungen ergab sich für diesen exceptionellen Fall allerdings ein günstigeres numerisches Verhältniss: von 37 diesbezüglich untersuchten ♂ hatten nämlich 23 den Spadix auf der linken Seite und 14 einen rechtsgelegenen.

¹⁾ A. Vayssière gibt in seiner Schrift »Étude sur l'organisation du Nautilus« (Ann. Sc. Nat., Sér. 8, Vol. II, 1896, pag. 137—186, 4 pls.) eine Uebersicht und Beschreibung der recenten *Nautilus*-Arten; es sind dies: a) *pompilius* L. (Syn.: *ambiguus* Sow., *stenomphalus* Sow. und *minimus* Sow.), b) *macromphalus* Sow., c) *umbilicatus* Lister (Syn.: *scrobiculatus* Sol. und *crassus-umbilicatus* Chemn.). Zu einem im Wesentlichen hiermit übereinstimmenden Resultate ist A. Willey gekommen (Quart. Journ. Micr. Sc., XXXIX, 1897, pag. 227 ff.); er anerkennt ebenfalls nur die drei genannten Arten, führt aber den *N. scrobiculatus* nicht als Synonym, sondern als Varietät des *N. umbilicatus* an, und ebenso ist nach seiner Auffassung *N. stenomphalus* eine Varietät von *N. pompilius*; zu letzterem stellt er überdies drei neue Varietäten, nämlich *Moretoni*, *perforatus* und *marginalis*, wovon die ersten beiden eine schwache Andeutung von Nabelung besitzen und zusammen mit *stenomphalus* und *scrobiculatus* die Uebergangsreihe des *N. pompilius* zu den weit genabelten Arten *umbilicatus* und *macromphalus* vervollständigen.

²⁾ Willey, »Letters from New Guinea on *Nautilus* etc.« (Quart. Journ. Micr. Sc., XXXIX, 1897, pag. 145—152 et 166—180).

Die Bestimmung des Geschlechtes nach der Schale allein ist etwas Unmögliches. Vayssière behauptet zwar (l. c., pag. 157 ff.), dass sich wenigstens die erwachsenen ♀ und ♂ nach der Schale unterscheiden lassen: das ♀ soll eine von beiden Seiten comprimirt, mithin nach vorne mehr oder minder zugespitzte Schale besitzen, die Schale des ♂ aber einen in der Peripherie mehr abgerundeten Schalenrand aufweisen.

Nur von diesem Gesichtspunkte aus wäre ich in der Trennung der Geschlechter zu keinem bestimmten Resultate gelangt; denn ein paar der nach anderen Merkmalen als ♀ erkannten Exemplare haben einen schön gerundeten Schalenrand, also nach Vayssière einen männlichen Schalencharakter, während andererseits sichere ♂ seitlich comprimirt erscheinen. Ueberdies haben die eingangs erwähnten vier ♂, denen der Spadix noch mangelt, bereits eine recht deutlich verbreiterte und gerundete Schale, obwohl ihnen (als jungen Exemplaren) nach Vayssière's weiteren Auseinandersetzungen dieses Merkmal noch fehlen soll.

Schliesslich ist auch die von Vayssière für das ♀ geltend gemachte »ondulation plus marquée du bord marginal« unverständlich und kein durchgreifendes Geschlechtsmerkmal.

So ist es denn unerlässlich, zur Feststellung des Geschlechtes die Weichtheile zu untersuchen. Ist der Spadix so mächtig entwickelt, dass er auch beim stark contrahirten Spiritusexemplar nicht innerhalb der äusseren Tentakeln verborgen bleiben kann, sondern knospenartig hervortritt oder mindestens mit der wabenartigen Oberfläche des modificirten elften inneren Tentakels¹⁾ hervorlugt, dann ist das männliche Individuum natürlich mit dem ersten Blick erkannt. Diese Fälle sind aber nicht häufig. Andererseits kommt es auch nur selten vor, dass ein ♀ sofort durch das Hervorschauen der für das weibliche Geschlecht charakteristischen, in der Regel versteckten Lippententakeln erkennbar ist.

Gewöhnlich ist es nothwendig oder wenigstens angezeigt, durch einen Schnitt zwischen Trichter und Mundkegel nachzuhelfen und dadurch den Spadix des ♂ oder die Lippententakel des ♀ freizulegen. Verzichtet man auf die Integrität des Siphos und zieht das ganze Thier aus der Schale, so kann man sich natürlich sehr rasch über das Geschlecht orientiren. Die Nidamentaldrüsen des ♀ sind hier an der convexen, d. h. vorderen und unteren Partie meist unzweifelhaft und ohne weitere Untersuchung zu erkennen; die Penisöffnung des ♂, in der Medianlinie vor dem After gelegen, kann durch das einfache Zurückschlagen des Mantels und der Kiemen sofort sichtbar gemacht werden.

Bei der Untersuchung des Zdekauer'schen Materiales, das — wie gesagt — eine glänzende Acquisition des Hofmuseums bedeutet, fand ich auch den von Willey²⁾ erwähnten Parasiten des *Nautilus* (*Caligus nautili*) in Anzahl vor, und zwar innerhalb des Mantels, in der Nähe von Kiemen und Trichter.

¹⁾ Den Spadix eines erwachsenen ♂ genau beschrieben und insbesondere die Zugehörigkeit seiner einzelnen Bestandtheile zu den vier ventralen inneren Tentakeln, aus denen er hervorgegangen ist, klargelegt zu haben, ist das Verdienst Vayssières, dessen schöne Arbeit bereits oben citirt wurde. Die vollständige *Nautilus*-Literatur findet man bei Lawrence E. Griffin (»Notes on the Anatomy of *Nautilus Pompilius*«. Zool. Bull., I, 1897—1898, pag. 147—161) verzeichnet.

²⁾ L. c., pag. 145.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Steindachner Franz

Artikel/Article: [Notizen. ACHTUNG, im Buch falsch gebunden. Die Seiten sind z.T. vorgereiht, insgesamt in drei Teilen!! 1-62](#)